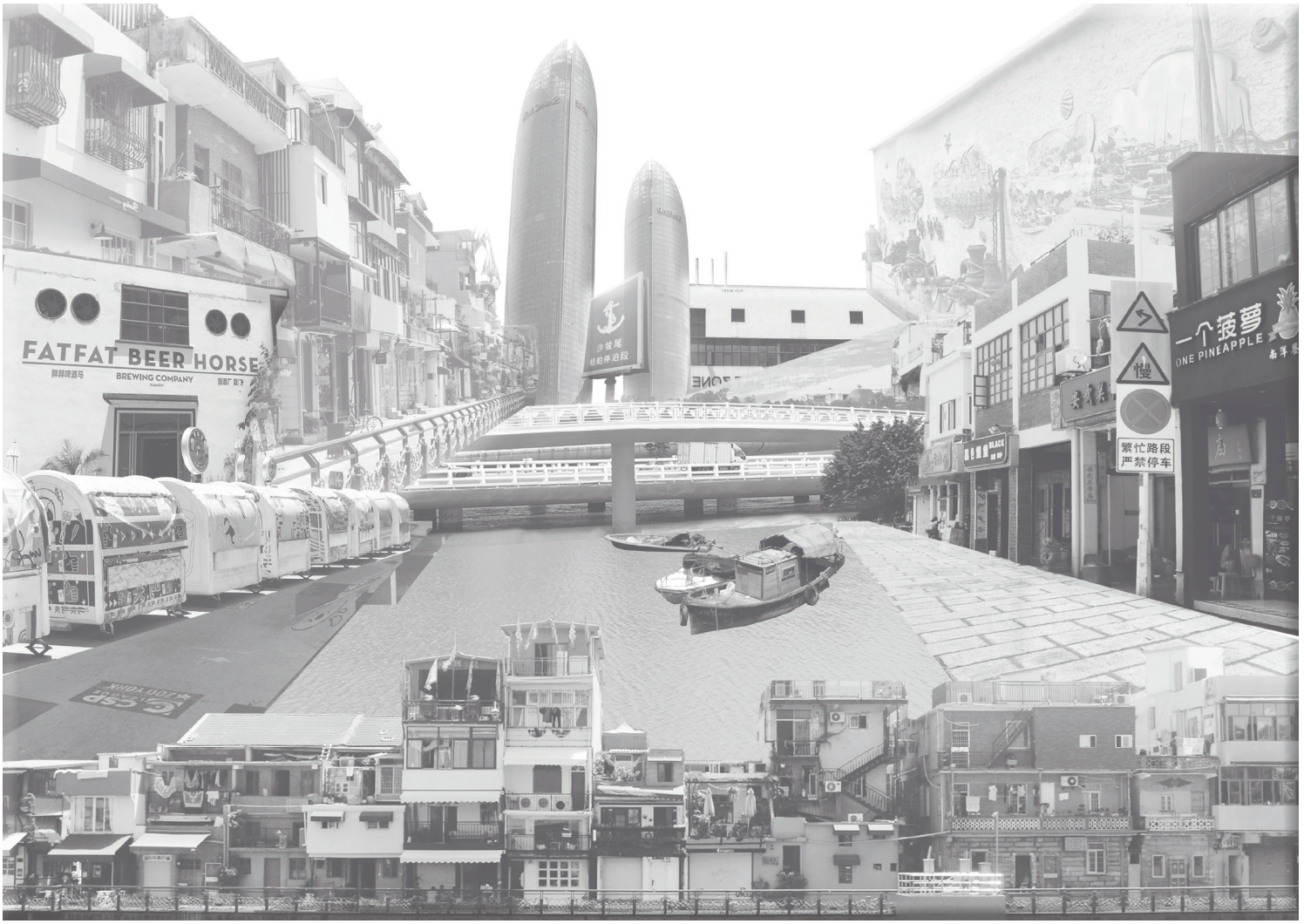
Der letzte Schutzhafen

Untersuchung über die Transformation der Erneuerungsplanung in China, am Beispiel von dem Hafengebiet Shapowei in Xiamen, Fujian

Xiaowen Xu



Xiaowen Xu
Matrikel-Nr. 6030169
xiaowen.xu@hcu-hamburg.de
zoeezin@gmail.com

Master Thesis Project in Urban Design
HafenCity Universität Hamburg

Betreut durch: Prof. Dr. Ingrid Breckner, Dr. Cathrin Zengerling

Eingereicht am 14. September 2017

HCU | HafenCity Universität Hamburg

ERKLÄRUNG

Diese Erklärung ist der Master-Thesis beizufügen!

Name:	Xu
Vorname:	Xiaowen
Matrikelnummer:	**6030169**
Studiengang:	Master of Science Urban Design

Ich versichere, dass ich die vorliegende Master-Thesis mit dem Titel

Der letzte Zufluchtshafen des Heimwehs

selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht habe.

Ich habe keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Im Falle einer Gruppenarbeit bezieht sich die Erklärung auf den von mir erarbeiteten Teil der Thesis.

Ort und Datum

Unterschrift des Studierenden

Inhaltsverzeichnis

1

Einführung

1.1 Erkenntnisinteresse und Motiv

Was ist *Stadt*? Dieser Frage gehe ich seit über 10 Jahren nach. Obwohl ich immer in einer Stadt gelebt, Stadtplanung studiert und als Stadtplanerin gearbeitet habe, ist der Begriff der *Stadt* nie sehr eindeutig für mich gewesen. Was mir klar war, ist, dass die Stadt eine umfassende Synthese darstellt – sie ist ein Schmelzofen, in welchem unterschiedliche materielle und immaterielle Elemente, unter einer Reihe von Bedingungen wie Politik, Kultur, Ökonomie, Ökologie, miteinander interagieren. Dabei ist die Stadt nicht nur ein räumlicher Container für die physische Elemente, sondern auch eine Ansammlung etlicher zeitlich kontinuierlicher Ergebnisse sozialer Interaktionen.

Bevor ich mit dem Urban Design Studium begann, habe ich in China[1] fünf Jahre lang Stadtplanung studiert und anschließend zwei Jahre in einem Planungsbüro gearbeitet. Aus meiner Sicht war Stadtplanung ein Versuch, die vielseitigen Konflikte der Stadt zu koordinieren und zu lösen: zwischen der Regierung, den Investoren[2], den Bewohnern als auch natürlichen Ressourcen. Gleichzeitig aber sollte ein Planungsentwurf eine gewisse Ästhetik und Ordnung mit in die Stadträume bringen können. Dies stellt natürlich eine gewisse Herausforderung dar.

„Planung hat die Aufgabe, eine harmonische Beziehung zwischen Mensch, Natur und Technik herzustellen. Die Technik ist das Mittel, eine rationelle menschliche Umwelt zu verwirklichen.“ (Hilberseimer, 1963: 1).

Weil Stadtplanung in China den Regeln der Regierung, und damit dem marktwirtschaftlichen Systems mit chinesischen Charakteristika unterliegt, wird die Stadtplanung hier meist als ein technisches Mittel der Regierung eingesetzt, um ihre wirtschaftlichen In-

[1]
In dieser Arbeit ist die Volksrepublik China gemeint.

[2]
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeit auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

teressen zu erfüllen. Die Planung städtischer Räume ist damit an der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt orientiert. „Das chinesische Stadtplanungssystem ist für den Stadtraumaufbau und nicht für die Verwaltung der Stadt errichtet“ (vgl. Zhao, 2015). Aufgrund der rapiden Urbanisierung, verlangt die Stadtplanung in China, in kurzer Zeit eine hoch effiziente Nutzung der städtischen Räume zu ermöglichen. Die größte Herausforderung für die Stadtplaner ist es, trotz der rasanten und unumkehrbaren Stadtentwicklungsprozesse eine langfristig angepasste Stadtplanung mit Weitblick zu ermöglichen. Dabei sollten Stadtplaner in China nicht nur den technisch räumlichen Plan entwerfen, sondern möglichst umfassende Kenntnisse über die Stadt aus den politischen, ökonomischen, kulturellen, ökologischen und anderen relevanten Perspektiven sammeln und als Planungsgrundlage miteinbeziehen.

Nach Jahrzehnten langer rasanten Stadtentwicklung sind chinesische Städte an einem Wendepunkt angekommen: Innerhalb vieler Großstädte sind keine Leerflächen mehr vorhanden, die entwickelt werden können. Das Hauptproblem der heutigen Stadtplanung in China ist nicht mehr die schnelle und effektive *“increment“ Planung*[3] von Leerflächen, sondern die Neu- und Weiterentwicklung bereits vorhandener, hochverdichteter Stadtzentren. Unter dieser Bedingung ist die “increment” Planung nicht mehr als Planungsmethode innerhalb chinesischer Städte geeignet, in welchen über die Zeit gewachsene vielschichtige Situationen und miteinander verwobene Interessengemeinschaften bestehen. Stattdessen wird die *“Inventory” Planung*[3] für Stadterneuerung im Vorfeld immer mehr zur unabdingbaren Planungsmethode für die Stadtplanung in China.

[3]
Die konkrete Erklärung der Begriffe von “increment“ Planung und “inventory“ Planung wird im darauffolgenden Kapitel erläutert.

Im Sinne einer kritischen Theorie, wie von Wehenpohl (2013) beschrieben, können “keine absoluten Wahrheiten und absolute[s] Wissen” entwickelt werden, man muss vielmehr gegenüber alternativen Denk- und Handlungsoptionen offen bleiben (vgl. Wehenpohl 2013: 14). Vor dem Hintergrund dieser Theorie überdenke ich mein Verständnis von Stadtplanung grundlegend. Sicherlich gibt es keine *absolut richtige* Lösung von einem *absolut klaren* Problem, sondern alles, was wir als *Stadtplaner* untersucht, analysiert und geplant hatten, waren *Versuche*, sich in der Planung dem Verständnis von Stadt und dem Alltagsleben der Bewohner in der Stadt anzunähern.

Aufgrund des unvollendeten Verwaltungssystems und der rasanten Stadtentwicklung agiert die Stadterneuerung in China innerhalb unterschiedlicher Kontexten mit jeweils spezifischen Rahmenbedingungen. „Wie in Deutschland hat sich auch in China die Stadterneuerung im vergangenen Jahrzehnt zu einem wichtigen Konfliktfeld, aber auch zu einem bedeutenden Feld innovativer *Suche* nach neuen Lösungen und Verfahrensansätzen entwickelt“ (Cai, 2011:7).

Die vorliegende Arbeit fokussiert das Thema der Stadterneuerung in China. Um die in China praktizierten Strategien von Erneuerungs- und Entwicklungsprozessen zu betrachten, konzentriert sich diese Arbeit auf ein ausgewähltes Stadtgebiet in China: dem alten Hafengebiet Shapowei in Xiamen. Der Prozess der Stadterneuerung in Xiamen wurde dafür mittels qualitativer Methoden vor Ort erforscht und anschließend analysiert. Daraufhin wurden die unterschiedlichen Phasen der Neugestaltung des Hafengebietes herausgearbeitet und als greifbare Ausgangspunkte der Betrachtung der Stadterneuerung in Xiamen, und darüber hinaus in China, behandelt.

1.2 Begriffserklärung: Stadterneuerung und Erneuerungsplanung

Die Definitionen zur Bestimmung und Beschreibung von Stadterneuerungsprozessen unterscheiden sich in der westlichen und chinesischen Literatur. Im Allgemeinen lässt sich „Stadterneuerung" im westlichen (westeuropäischen und amerikanischen) Sinn als Teilstrategie der Stadtentwicklung definieren. Sie steht im Gegensatz zur auf ungenutzten Flächen sich erstreckenden Stadterweiterung und stellt die Stadterneuerung durch Sanierung und/oder Umnutzung von baulichem Bestand in den Fokus (vgl. Zhang, 2011:10).

In der vorliegenden Arbeit wird *Stadterneuerung* als eine geplante *Intervention* in einem städtischen Teilraum verstanden, die innerhalb eines planerisch gesteuerten Prozesses – der *Erneuerungsplanung* - durchgeführt wird (vgl. Schmitt/ Schrüteler-von Brandt, 2016: 12). Ihr Zweck ist „mit denen Stadtteile und Quartiere an neue Herausforderungen in der Stadtentwicklung angepasst werden, mit denen städtebauliche und sozioökonomische Missstände beseitigt und die Bau- und Nutzungsstruktur zur Verbesserung der Lebensbedingungen in bestehenden Städten bzw. Stadtteilen fortgeschrieben werden" (Zhang, 2011, 10).

Um die chinesische Stadterneuerung besser zu verstehen, werden weiterhin die chinesischen Begriffe zur Stadterneuerung diskutiert. Es gibt in China keine einheitliche Definition, sondern unterschiedliche Begriffe von Stadterneuerung. Im Bezug auf das Verständnis der Stadterneuerung im Kontext der chinesischen Stadtplanung versuchen einige Wissenschaftler sich einer konkreten Definition des Begriffs anzunähern: „Es wird Stadterneuerung genannt, wenn man die ursprüngliche Stadtstruktur umstellt, die baulichen Missstände behebt und die Bevölkerungsverteilung reguliert, um die Umwelt zu verbessern, die Wirtschaft zu beleben und die Lebensqualität zu erhöhen, sodass sie [die Erneuerungsgebiete – d.V.]

revitalisiert werden und wieder eigene Funktionen ausüben können“ (Li, 2003: 194). Auf der nächsten Konkretisierungsebene lässt sich der Unterschied zwischen „Chengshi Gaizhao“ (Stadtumbau) und „Chengshi Gengxin“ (Stadterneuerung) erkennen. Einerseits ist „Chengshi Gaizhao“ (*Stadtumbau*) als Oberbegriff für planerische Erneuerungsmaßnahmen (*Stadtumbauplanung*) zur „Veränderung der strukturellen Grundlage und der spezifischen Nutzung“ anzuwenden, andererseits wird „Chengshi Gengxin“ (*Stadterneuerung*) als Handlungsvorgabe für die „Erhaltung der baulichen Struktur bei gleichzeitiger Verbesserung von Funktion und Nutzung“ definiert (vgl. Zhang, 2011: 14). In der chinesischen Fachwelt fand bereits seit Mitte der 1990er Jahre die Diskussion über die „Stadterhaltung“ und „Stadterneuerung“ statt, bei der konsensuell weder Erhaltung noch Erneuerung einseitig betont wurde. Gelegentlich wurde auch „Baohuxing Gengxin“ (erhaltende Erneuerung) in fachlichen Publikationen erwähnt. Jedoch fehlte es eine systematische Erläuterung des Begriffs „Erhaltende Erneuerung“ (vgl. ebd.).

Da die Begriffe von Stadterneuerung in China uneinheitlich sind, können die westlichen Begriffe als eine sinnvolle Referenz betrachtet werden. In Deutschland wurde die Stadterneuerung nach planerischen Maßnahmen und ihren Handlungsvorgaben in der Stadterneuerungsgeschichte zwischen der „Flächensanierung“, der „erhaltenden Erneuerung“ sowie ihrer Weiterentwicklungsform, nämlich der „behutsamen Erneuerung“ (vgl. Zhang, 2011: 10), unterschieden:

Flächensanierung bezeichnet den Abriss der gesamten Altbausubstanz und einen anschließenden Neuaufbau auf den meisten Grundstücken. Häufig werden auch die komplette städtische Infrastruktur sowie sozialen Einrichtungen erneuert. Die Veränderung der baulichen, sozialen und eventuell auch funktionalen Strukturen ist beträchtlich und der wirtschaftliche Aufwand extrem hoch (vgl. Braam 1999, 220).

Erhaltende Stadterneuerung bezeichnet eine Bestandsverbesserung unter Bewahrung der bestehenden städtebaulichen Struktur. Strukturelle Mängel des Sanierungsgebietes werden durch Modernisierung und einzelne Neubauten – bei unwesentlicher Veränderung der Funktionen und der baulichen Struktur – behoben.

Im Vergleich zur Flächensanierung ist eine günstigere und schnellere Realisierung möglich. Außerdem wird das Bleiben der Bewohner während der Modernisierung ermöglicht. Die Praxis zeigt lediglich, dass die originalen Bewohner trotz des Erhalts der Bausubstanz durch die mit der Aufwertung verbundenen Mietsteigerungen verdrängt werden (vgl. Zhang, 2011: 11).

Behutsame Stadterneuerung stellt, als Weiterentwicklung der erhaltenden Stadterneuerung, die Verbesserung der Quartiere und der Wohnverhältnisse ohne Aufwertung und Lagewertverbesserung in den Vordergrund. Explizites Ziel ist dabei die Möglichkeit des dauerhaften Verbleibs der Bewohner in den Erneuerungsgebieten (vgl. Zhang, 2011: 12). Das Ziel sind kleinteilige Erneuerungsmaßnahmen mit einer langsameren Veränderung und Selbstbestimmung der Bewohner (vgl. Altrock et al., 2013: 11).

In Hinblick auf die uneinheitlichen Begriffe der Stadterneuerung in China ist die dazugehörige Planungsform auch nicht einheitlich. Allerdings wurde eine Definition der chinesischen Stadtplanung in dem „Annual National Planning Conference 2012“ Chinas von Zou Bing, dem Generalsekretär der „Urban Planning Society of China“, aufgestellt: „die chinesische Stadtplanung wurde in zwei Kategorien untergeteilt: *„Increment“ Planung* (增量规划) und *„Inventory“ Planung* (存量规划). Die Unterscheidung der Planungsverfahren werden von zwei Eigenschaften des Planungsobjekts definiert: die neue unbebaute Leerfläche und die bereits bestehende Fläche (vgl. Zou, 2013: 35).

Die *„Increment“ Planung*[1] ist eine Planungsmethode, die sich auf das Erschaffen von neuen Grundstücksflächen und die räumliche Expansion ausrichtet. Da die meisten unbebauten Leerflächen[2] in China der Regierung gehören, wurde die „Increment“ Planung grundsätzlich nach dem Willen der Regierung angeführt. Weiterhin bezieht sich die „Increment“ Planung im weiteren Sinne auch auf die traditionellen Planungsmaßnahmen, die sich nur auf den räumlichen Entwurf konzentrieren (vgl. ebd.).

Die *„Inventory“ Planung* bedeutet, dass durch Planungsmaßnahmen Funktionen bereits vorhandener bebauten Stadtteile optimiert werden. Verglichen zur „Increment“ Planung erfordert die

[1].
Dieser chinesische Begriff entspricht nicht dem deutschen Planungsbegriff „Inkrementelle Planung“, der von Karl Ganser in der 1990er in Rahmen des Projekts „IBA Emscherpark“ in Ruhrgebiet aufgestellte wurde; ganz im Gegenteil, dieser Begriff wurde als ein Stadterneuerungsverfahren beschrieben, das sich durch die Durchführung konkreter Projekte und kleinteiliger Prozesse auszeichnet (vgl. Ganser, 1991: 59ff).

[2].
werden nicht als Grundstücke der Regierung versteigert.

„Inventory“ Planung aufgrund des verstreuten Eigentums eine konsultierende Planungsweise, die Partizipation und den Interessenausgleich von der Regierung, der Nachbarschaft und dem Markt herstellt. Die „Inventory“ Planung soll sich nicht nur auf den räumlichen Entwurf, sondern auch auf das Verwaltungssystem des geplanten Gebiets konzentrieren (vgl. Zou. 2013: 36). Nach der „Conference“ wird die „*Erneuerungsplanung* im Altstadtteil“ als eine typische Form der „Inventory“ Planung in der chinesischen Fachwelt der Stadterneuerung anerkannt (ebd.).

In der Durchführung der heutigen Planung der Stadterneuerung in China ist der Planer kein einfacher Umsetzer des Regierungswillens, wie es zu Zeiten der Stadterweiterung auf leeren Flächen war, sondern nun als Koordinator für die verschiedenen Akteure mit ihren vielfältigen Ansprüchen tätig. Somit sind die geänderte Rolle der Planer sowie ihr Einflussbereich und ihre Planungsmethoden die Triebkräfte für die Transformation von Erneuerungsprozessen.

Die Verständnisse von der Stadterneuerung und der dazugehörenden Erneuerungsplanung in China sollen nicht als festgelegte Begriffe, sondern als ein *Wandlungsprozess* betrachtet werden. In der vorliegenden Arbeit wird die „Erneuerungsplanung“ nicht als eine spezifische Planungsform, sondern als ein allumfassendes planerisches Konzept verstanden, wodurch die Stadterneuerungsprozesse in dem Althafengebiet Shapowei gesteuert werden. Im Laufe der Arbeit wird zugleich ersichtlich, dass sich das westliche Verständnis über Stadterneuerung nicht unverändert auf die Erneuerungsprozesse in Shapowei übertragen lässt. Weiterhin spielen die politischen und gesetzlichen Faktoren Chinas in den Transformationen der Erneuerungsplanung eine spezifische Rolle.

1.3 Forschungsfeld und Fragestellung

Das konkrete Forschungsfeld dieser Arbeit bildet das Althafengebiet Shapowei meiner Heimatstadt Xiamen an der südöstlichen Küste Chinas. In Shapowei liegt der ehemalige Schutzhafen Xiamens, der seit den 1930er Jahren von Fischereischiffen als Zufluchtsort vor Taifunen genutzt wird. Die Kultur der Fischerei und des Fischereihafens sind für die Stadtentwicklung aufgrund ihrer langen Tradition ein wichtiger Bezugspunkt. Im Hinblick auf die lange und besondere Geschichte des Gebiets, sind die Eigentumssituationen vor Ort relativ undeutlich und kompliziert. Darüber hinaus findet sich die Vergangenheit von Shapowei auch in der Architektur und im Stadtbild des Gebietes wieder: Gebäude im typischen historischen Architekturstil „Qilou“ aus Südostasien sind hier heute noch erhalten. Trotz der rasanten Entwicklung Xiamens, infolge des Tourismus und der Einstufung der Stadt als Sonderwirtschaftszone, ist in Shapowei die traditionelle Gewerbestruktur erhalten geblieben. Hier existieren seit mehr als 50 Jahren viele kleine Läden und Imbisse sowie der wöchentliche Fischmarkt. Aufgrund fehlender Sanierung und mangelhafter Regulierung sind die Bausubstanz, die Freiräume und die Infrastruktur in einem desolaten Zustand. Circa ein Kilometer von Shapowei entfernt, befindet sich die Xiamen-Universität. Von dort kommen Studenten und Künstler nach Shapowei, um die lebendige Vielfalt vor Ort zu genießen. Viele von ihnen bleiben und siedeln sich dort an. Gleichzeitig der Tourismus zur Eröffnung vieler Cafés, Bars sowie kleinen Hostels und Souvenirshops geführt - in direkter Nachbarschaft zum alt eingesessenen Gewerbe.

Das Gebiet Shapowei wurde über viele Jahre hinweg der modernen Stadtentwicklung ausgesetzt. Die historische räumliche Textur und der kulturelle Kontext wurden durch die grobe, „increment“ Planung beschädigt. Im Jahr 2014 wurden zwei Wolkenkratzer

Abb 1-01 (oben): Fischerboote im Zufluchtshafen Shapowei im Jahr 2010

Abb 1-02 (recht): Zwei Wolkenkratzer hinter dem Zufluchtshafen im Jahr 2014

im Quartier errichtet. Dadurch ist die städtebauliche Silhouette mit Blick auf den Schutzhafen stark beeinträchtigt. Gleichzeitig ist die Entwicklung der Nachbarschaft in Shapowei mit vielen sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert: Eine stagnierende Umsetzung der geplanten Modernisierung aufgrund der komplizierten Eigentümersituation, die Verschmutzung des Schutzhafens durch Abwasserentsorgung in der Bucht, die Überalterung der Bewohner durch die sukzessive Abwanderung der ursprünglichen Bevölkerung usw..

Der Vorgang, der bei der Modernisierung des Hafengebiets Shapowei am relevantesten zu sein scheint, ist die konkrete Umsetzung der geplanten städtebaulichen Erneuerungskonzepte. Seit 2004 wurden mehrere Erneuerungsprojekte im Hafengebiet Shapowei durchgeführt. Durch die wiederholte Neuausrichtung der Entwicklungsstrategie innerhalb der Stadtregierung sowie die Wandlung der Verständnisse des Stadtplaners für Stadterneuerng haben sich auch Zweck und Schwerpunkt der anvisierten Maßnahmen wiederholt geändert. Des Weiteren ist die Umsetzung der Pläne, aufgrund fehlender Legitimation und der Widersprüche von politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ansprüchen, unvollständig. In diesem Sinne lässt sich die konkrete Durchführung von geplanten Erneuerungsmaßnahmen als einer der kritischen Momente, innerhalb von Prozessen der Stadterneuerung in China, betrachten.

Vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung auf der lokalen Ebene in Shapowei und den empirischen Untersuchungen innerhalb der Gegenwart, sollen in der vorliegenden Arbeit folgende Fragen beantwortet werden:

Welche politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Faktoren und Akteure haben die Erneuerungsplanungen und ihre Umsetzungsergebnisse beeinflusst?

Wie haben sich die Tätigkeitsbereiche der Stadtplaner im Laufe der Stadterneuerungsprozesse verändert?

Die Auseinandersetzung mit den aufgeführten Fragen und den daraus gewonnenen Erkenntnissen sollen dabei helfen, eine weitere wichtige Frage zu beantworten, nämlich:

Welche Rolle können/ sollen die Stadtplaner bei den zukünftig geplanten Erneuerungsprozessen einnehmen?

Die schrittweise Annäherung den aufgeführten Forschungsfragen erfolgt innerhalb der klaren Struktur, die im Folgenden vorgestellt wird:

In dem **Kapitel 2: Einordnung der Stadt Xiamen** werden die historische Entwicklung Xiamens und die Bedeutung des Hafens im Zusammenhang mit der rasanten Stadtentwicklung nach der wirtschaftlichen Öffnung Chinas vorgestellt. Zunächst wird auf die politischen Konstellationen der Stadtverwaltung, die erneuerungsrelevanten stadtplanerischen Regularien sowie das Planungssystem von Xiamen eingegangen. Dies geschieht vor dem Hintergrund, die unterschiedlichen Dimensionen der Erneuerungsplanung in Bezug auf rechtlich verbindliche Instrumente und den vorgeschriebenen Planungsablauf herauszuarbeiten.

Zunächst wird im **Kapitel 3: Forschungsareal Shapowei** der Einblick in den historischen Werdegang des Hafengebiets Shapowei gewährt, welcher eine Ausgangslage der Erneuerungsprozesse in Shapowei bietet. Ausgehend von dem gegenwärtigen „Status Quo" Shapoweis werden die Eindrücke aus den Beobachtungen während des Feldaufenthalts dieses Jahres dargestellt, um die heutigen Sachverhalte des Alltagslebens sowie die Ergebnisse der Erneuerungsprozesse Shapoweis anzunähern.

In der konkreten Auseinandersetzung mit der Erneuerung des Hafengebiets Shapowei werden im **Kapitel 4: Transformation der Erneuerungsplanung in Shapowei** dann drei Planungen der Stadterneuerung beleuchtet und ihre Planungsprozesse und -konzepte sowie ihre Umsetzungen im Hinblick auf die Initiierungshintergründe betrachtet. Dabei konzentriert sich diese Arbeit bei der Untersuchung der Erneuerungsergebnisse auf die spezifischen Transformationen des Gebiets, wie beispielsweise die der Eigentumsverhältnisse. Ferner wird die Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren in der Planungsdurchführung analysiert und dadurch insbesondere die Rolle der Planer aufgeschlüsselt.

Kapitel 5: Von dem „Stadtumbau“ zum „Kooperativen Workshop“ dient als Analyse der transformierten Erneuerungsplanungen. In dem findet eine Synthese aus den Erkenntnissen der empirischen Untersuchung von drei Erneneurungsplanungen, welche durch ein Akteursnetzwerk zusammengesetzt wird. Zunächst werden die Einflussfaktoren zur Transformation der Erneuerungsplanung sowie die Wandlung der Tätigkeitsbereiche des Planers beschrieben und weiter reflektiert. Anschließend werden auf Basis dieser Analyse die Forschungsfragen beantwortet.

Zum Schluss werden im **Kapitel 6: Schlussfolgerung und Ausblick** die durch diese Arbeit gewonnenen Erkenntnisse zusammengefasst und weiter zu der zukünftigen Stadterneuerung in China zurückgeführt. Dabei werden auch weitere Forschungsperspektive und Bedeutungen dieser Arbeit erläutert.

Es ist zu betonen, dass sich diese Forschungsarbeit schwerpunktmäßig mit den konkreten Verfahren lokaler Planungen befasst. Dies basiert auf den Regeln der Stadtregierung Xiamens, welche sich wiederum an nationalen Gesetzen und Regelungen orientiert. Dabei werden die Vorgaben der nationalen Politik häufig von der lokalen Regierung regional angepasst und neuinterpretiert: „The adjustment and re-interpretation of the central government’s policies in the local area have been common in many Chinese City“ (Li 2014: 103). Daher werden die nationalen Gesetze der Stadtplanung in China und die damit verbundenen Regeln innerhalb dieser Forschungsarbeit erwähnt, stellen jedoch keinen Fokus für diese Arbeit dar. Auf einen Vergleich der westlichen und chinesischen Planungstheorie wurde bewusst verzichtet, da der westliche wissenschaftliche Diskurs über die Aufgaben der Stadtplaner aufgrund der unterschiedlichen politischen und kulturellen Strukturen nicht auf das zu untersuchende Forschungsfeld übertragen werden kann.

1.3 Methodisches Vorgehen

Für die Betrachtung der Prozesse der Erneuerungsplanung im Hafengebiet Shapowei wurde, im Interesse an einer offenen Zugangsweise, ein qualitativer Forschungsansatz gewählt. Auch wenn das Forschungsvorhaben sich auf die Prozessanalyse konzentriert, ist die Forschung selbst „nicht primär auf die Rekonstruktion eines Prozesses in retrospektiver Perspektive gerichtet“ (vgl. Flick 2005:255). Nach Flick haben „die prozessorientierten Vorgehensweisen einen starken Gegenwartsbezug“ (vgl. ebd.). Dies lässt sich auch in der vorliegenden Forschungsarbeit wiederfinden. Die Zustandsbeschreibung des vorliegenden Forschungsfelds ist eine Verdichtung der vorläufigen und unvollendeten Erneuerungsprozesse des Gebietes zum Zeitpunkt der Forschung.

Dabei geht die qualitative Forschung von der Erkenntnis aus, dass absolute Objektivität niemals gegeben sein kann und sich die zu erforschenden Sachverhalte in einem ständigen Wandel befinden. Ebenfalls verlaufen die qualitativen Forschungsprozesse zirkulär: Im Laufe der Analyse der erhobenen Daten und Materialien werden die Forschungsfragen und das Motiv ständig weiter präzisiert und geschärft und in weitere Untersuchungsschritte eingebettet. Für das vorliegende Forschungsvorhaben wurden unterschiedliche Forschungsmethoden verwendet, die den jeweiligen situativen Erfordernissen im Forschungsprozess angepasst sind und durch kontinuierliche Reflexion der Forschungsthematik und des Forschungsinhaltes ausgewählt wurden.

Da das Thema *Stadterneuerung/ Erneuerungsplanung* am Beispiel der chinesischen Städte international noch wenig erforscht ist und vergleichsweise wenig Literatur auf Deutsch oder Englisch verfügbar ist, wurden während des Feldaufenthaltes die auf der

chinesischen Sprache basierende wissenschaftliche Datenbank der Xiamen-Universität genutzt. Eine weitere wesentliche Informationsquelle bildeten die Informationen auf offiziellen Internetseiten der chinesischen Zentral-, Provinz- und Stadtregierungen, z. B. die Stadtplanungsvorschriften. Die auf Chinesisch recherchierten Materialien wurden im Rahmen dieser Arbeit eigenständig übersetzt. Dies betrifft auch die im Feld durchgeführten Interviews, welche auszugsweise übersetzt wurden und einen wesentlichen Teil der Analyse ausmachen.

Auf Grundlage der empirischen Forschung wird in der Arbeit versucht, Versammlungen von Akteuren und Aktanten in Akteur-Netzwerken bei den städtebaulichen Erneuerungsprozessen aufzuzeigen. Da Stadtentwicklung mit sozio-technischen und ökonomischen Prozessen sowie kulturellen Praktiken und Lebenswelten eng verknüpft ist, bietet sich die Akteur-Netzwerk-Theorie (ANT) nach Latour (2007) als Anknüpfungspunkt an. Der Fokus der Analyse wird aus der Forschungsperspektive der ANT auf die Prozesshaftigkeit und die Relationen zwischen menschlichen und nicht menschlichen Akteuren (Aktanten) gelegt. Die Akteure und die Aktanten zeichnen sich durch gewisse Kompetenzen, Eigenschaften und Handlungsprogramme im Netzwerk aus, „wobei Handlung selbst definiert wird als eine Reihe von Performanzen gegenüber Herausforderungen und Prüfungen“ (Akrich/Latour 2006: 399). Die Verknüpfung von menschlichen und nichtmenschlichen Akteuren kann als Kollektiv bezeichnet werden: “Es handelt sich dabei um Netzwerke von Artefakten, Dingen, Menschen, Zeichen, Normen, Organisationen, Texten und vielem mehr, die in Handlungsprogramme ‘eingebunden‘ und zu hybriden Akteuren geworden sind” (Belliger/Kriger 2006:15).

Ein wesentliches Mittel der Datenerhebung im Feld waren in meinem Forschungsvorhaben leitfadengestützte und narrative Interviews, Kombinationen der beiden sowie offene teilnehmende Beobachtungen. Aufgrund der unvollständigen Planungsunterlagen und fehlenden Dokumentationen über die Planungsumsetzung sind die Interviews mit den für die Erneuerungsplanung relevanten Akteuren, fotografische Aufnahmen sowie die Feldnotizen von Beobachtungen zu den umgesetzten Ergebnissen der Erneuerungsplanung vor Ort wichtige Bestandteile der Untersuchung.

Ein Interview besitzt in der vorliegenden Arbeit „einen forschungsökonomischen Vorteil“, wodurch in kurzer Zeit sehr viele Informationen erhalten werden (vgl. Spittler, 2001:8). Um den ersten Zugang zum Forschungsfeld zu gewinnen, wurden informelle Gespräche mit persönlich bekannten Stadtplanungsexperten aus Xiamen über die Stadterneuerung in Xiamen durchgeführt um das Forschungsvorhaben vorzustellen. Durch das persönliche Weiterempfehlen durch diesen Akteur an andere Experten konnten weitere Personen und deren Handlungsfelder prozesshaft kennengelernt werden. Diese Herangehensweise stellte sich als durchaus erfolgreich heraus, da es für die neuen Gesprächspartner, besonders Akteure aus der Stadtregierung, nun einfacher war, die Forschungsfragen valide und vertrauensvoll zu beantworten. Interviews, die mit Hilfe der Kontaktvermittlung geführt wurden stellten sich als viel offener und tiefgründiger heraus. Die Interviewformen wurden entsprechend nach dem Berufsbereich der interviewten Person (aus der Regierung, aus einer öffentlichen Institution oder einem privaten Unternehmen, usw.) sowie den Bedingungen der Interviewdurchführung (formell mit vorheriger Anmeldung und Audioaufnahmegerät oder informell, spontan ohne Audioaufnahme) ausgewählt und angepasst.

Um sich den Sachverhalten der Planungsdurchführung und den Alltagsleben im Forschungsareal anzunähen, bot sich die offene teilnehmende Beobachtung „wegen ihrer Realitäts- und Lebensnähe“ als eine „unsystematische“ Ergänzung zur strukturierten Interviews an (Spittler, 2001: 7). Im Hinblick auf die Größe des Forschungsareals und ihre vielfältige Räumlichkeiten wurden mehrmalige offene teilnehmende Beobachtungen in den unterschiedlichen Orten im Areal durchgeführt. Die Beobachtung wurde durch fotografische Aufnahmen und Feldnotizen dokumentiert. Dabei standen die räumliche Gestaltung, die getroffenen Akteure sowie ihre Praktiken im Fokus. Während der teilnehmenden Beobachtungen fanden auch einige informelle Gespräche mit Akteuren vor Ort statt. Die gesammelten Informationen aus dieser „natürlichen Gesprächssituation“ dienen als eine weitere Ergänzung der „artifiziellen Interviewsituationen“ (Spittler, 2001: 8).

Für die Auswertung der Daten, und auch für die Gestaltung weiterer Forschungsschritte, erwies sich das Konzept der „Grounded

Theory“ (Glaser und Strauss, 1967) als fruchtbar (vgl. Böhm 2003), da es einerseits verschiedene Methoden der Datenerhebung zulässt und sowohl Beobachtungsprotokolle, Interviews, Pläne als auch sonstiges Forschungsmaterial als gleichwertiges Datenmaterial erhoben, kodiert und ausgewertet werden können. Im Sinne der Grounded Theory kam es dabei zur gegenstandsbezogenen und wiederkehrenden Neuinterpretation der Daten, die dem Prinzip der Wiederholung und Neuverschaltung des Materials entsprechen (vgl. Dell 2015). Diese entfaltet sich zwischen dem ursprünglichen Wissen sowie dem darauf basierenden Forschungsinteresse und dem in jeder Forschungsphase gewonnenen und analysierten Wissen, bis hin zu der aktuellen Lage und kann mit immer wieder mit neuen Nachrichten aus der Stadtentwicklung ergänzt werden. Denn: „Eines der wichtigsten Kriterien einer guten Grounded Theory ist ihre Modifizierbarkeit – ihre Zugänglichkeit für neue Daten“ (Clarke 2011: 212). Darüber hinaus ist „[...] die Hinwendung zu narrativen, visuellen und historischen Diskursen, um die in der Grounded-Theory-Forschung berücksichtigten Bereiche des sozialen Lebens zu erweitern“ (Clarke 2011: 212) ein wichtiges Argument, welches die gewählte Methode befürwortet. Diese Diskurse finden in der vorliegenden Arbeit ihren Platz in Ortsbeschreibungen, Karten und sonstigem visuellem Material.

2

Einordnung der Stadt Xiamen

2.1 Geografische Lage

Die Stadt Xiamen, mit ihren 3,92 Millionen Einwohner, liegt in der südlichen Provinz Fujian, an dem Meeresarm des Jiulongjiang Flusses, an Meerenge von Taiwan und Südostchina. Xiamen ist das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Fujians. Die Stadtregion Xiamen umfasst die Xiamen-Insel (einschließlich der Gulangyu-Insel) und den nördlichen Teil des Jiulongjiang-Flusses entlang der Küste (vgl. Statistikbehörde Xiamen, 2017). Die pauschale Landfläche Xiamens beträgt 1.565,09 km². Die Wasserfläche ist ca. 300 km² groß. Die Stadt Xiamen gliedert sich in sechs Bezirke: Zwei Bezirke, „Siming“ und „Huli“, befinden sich auf der Xiamen-Insel, vier weitere Bezirke, „Tong'an“, „Jimei“, „Xiang'an“ und „Haicang“, liegen auf dem Festland. Die Topografie der Xiamen-Insel ist von Süden bis Norden graduell absinkend, da der nordwestliche Teil der Insel relativ flach ist und der südliche Teil eher hügelig und gebirgig. Als Inselstadt hat Xiamen eine insgesamt 234 Kilometer lange Küstenlinie. Zwischen Juli und September wird die Region von Taifunen aus dem pazifischen Ozean heimgesucht, gleichwohl ist Xiamen durch einige zerstreute Inseln außerhalb des Hafens geschützt, die als natürliche Wellenbrecher dienen (vgl. Li 2014: 137).

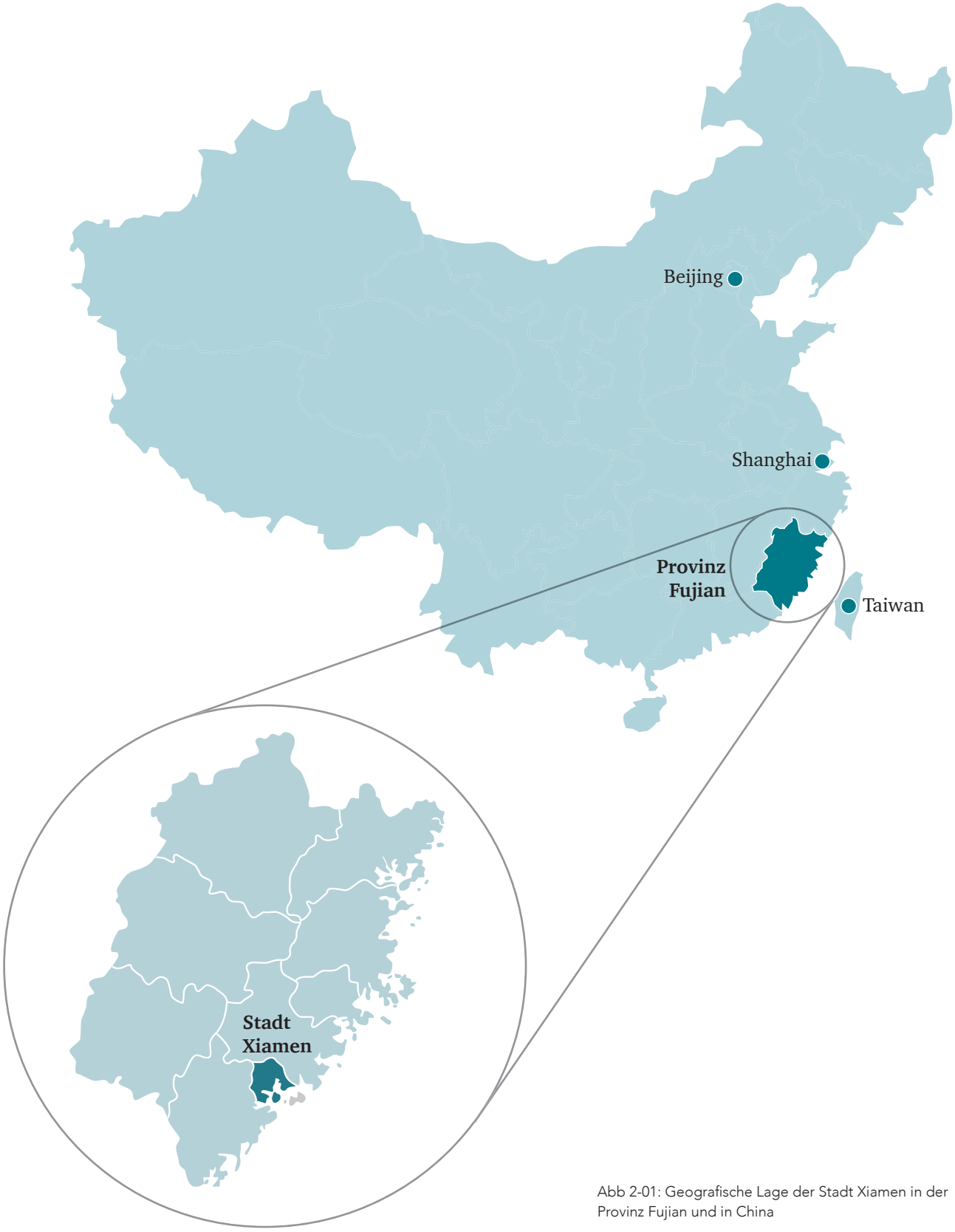


Abb 2-01: Geografische Lage der Stadt Xiamen in der Provinz Fujian und in China


Bezirk Tong'an
Bezirk Xiang'an
Bezirk Jimei
Bezirk Haicang
Bezirk Huli
Bezirk Siming
Shapowei
Kleine Jinmen-Insel
Taiwans

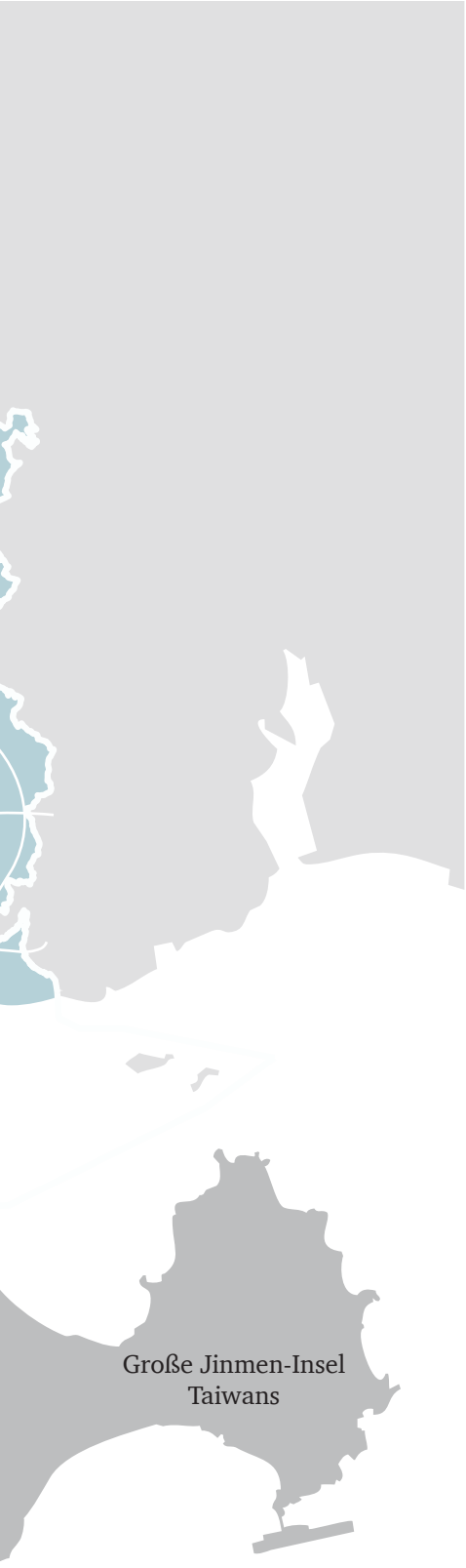


Abb 2-02: Die Stadt Xiamen besteht aus zwei Bezirken auf der Xiamen-Insel und vier Bezirken auf dem Festland.

2.2 Historische Entwicklung Xiamens bis 1979

Aufgrund der günstigen geografischen Lage befand sich ursprünglich bis zum Anfang der Qing-Dynastie (1644-1911) ein kleiner militärischer Vorposten an der südwestlichen Seite der Xiamen-Insel. In der Spätzeit der Regentschaft von Kaiser Kangxi (ca. 1662-1722) wurde das erste Zollamt der Region Fujian im Hafengebiet Xiamen (einschließlich des heutigen Gebiets Shapowei) gegründet. Der Hafen von Xiamen entstand im Zuge der einzigen Wasserverbindung zwischen dem Festland Chinas und Taiwan. Zwischen 1717 und 1727 verhängte Kaiser Kangxi das Seeverbot (das Verbot privater Seefahrt). Trotzdem betrieb der Hafen Xiamen weiterhin Seetransport von und nach Taiwan. Nach der Aufhebung des Seeverbots wurde der Hafen Xiamen als der einzige Außenhandelshafen der Region Fujian bestimmt (vgl. Zhang 2012: 40). Infolge des zunehmenden Bevölkerungswachstums, der Nähe zu Taiwan und der Entwicklung der südostasiatischen Länder erhielt der wirtschaftliche Handel im Hafengebiet Xiamen einen Aufschwung (vgl. Zhang et al. 2016: 60).

Ein Jahrhundert später wurde Xiamen vom Kaiser Jiaqing als das „kommerzielle Tor" der Provinz Fujian festgelegt (vgl. Zhang et al. 2006: 60). Der Übergang vom militärischen Vorposten zur kommerziellen Stadt wurde durch die Opiumkriege im 19. Jahrhundert beschleunigt. Im Jahr 1832 war die Stadt Xiamen ein politisches, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Provinz Fujian mit einer Bevölkerungszahl von ca. 142.000 Einwohnern (vgl. Yang 2006: 102). Durch den Vertrag von Nanking, der von der chinesischen und britischen Regierung 1842 unterzeichnet wurde, wurde die Stadt Xiamen gemeinsam mit vier anderen chinesischen Küstenstädten als „Hafen für Auslandshandel" bestimmt. Durch diesen Vertrag wurde Xiamen von einem regionalen Hafen in Südchina zu einem kommerziellen Handelshub mit starken Verbindungen zur ganzen Welt

aufgewertet (vgl. Zhang et al. 2006: 60). Im Vergleich zu der fortgeschrittenen wirtschaftlichen Entwicklung war die städtebauliche Situation in der Zeit gravierend zurückgeblieben. Im Jahr 1900 war die pauschale Stadtfläche nur 3,45 km^2 groß, trotzdem wuchs die Bevölkerungszahl auf 1,2 Millionen heran. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur und einer unterentwickelten Stadtverwaltung verschlimmerten sich die Wohnverhältnisse im Stadtgebiet: Viele Wasserflächen wurden als Mülldeponien genutzt. Im Frühling und Sommer verbreitete sich häufig die Pest (vgl. Yang 2006: 103).

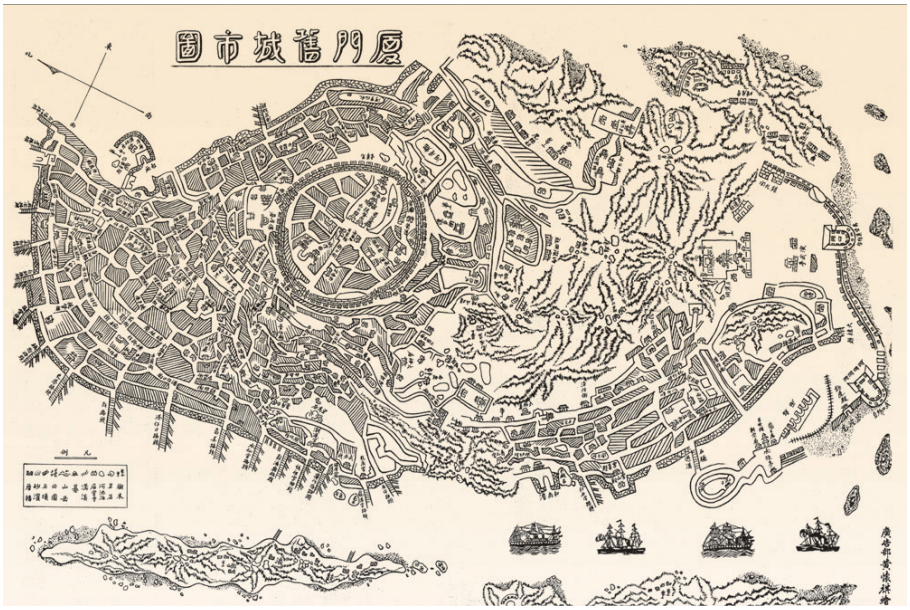


Abb 2-03 : Die Stadt Xiamen in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts

Als die Gulangyu-Insel 1902 von den Briten okkupiert wurde, wurden westliche Lebenspraktiken im Altstadtgebiet südwestlich der Insel Xiamen eingeführt: Moderne Infrastruktur, kommerzielle Räume, westlicher Lebensstil und viele ausländische Investitionen haben den Alltag der Stadt geprägt. Um die Gelegenheit in Gulangyu-Insel auszunutzen und weitere Investoren anzuziehen, startete die Regierung von Xiamen in der gleichen Zeit eine Reform der Stadtplanung und somit den Umbau der Altstadt: Die alte Stadtmauer wurde abgerissen und die Infrastruktur verbessert, Geschäftsstraßen mit der Haustypologie „Qilou“[1] wurden aufgebaut (vgl. Yang 2006: 103). Dabei finanzierte die Gemeinschaft der Auslandschinesen 60 bis 70 Prozent der Kosten für die Sanierung und den Neuaufbau (vgl. Zhang et al. 2006: 63).

[1]
Die Haustypologie „Qilou“ wird im Kapitel 3.2 durch die Auseinandersetzung mit den „Qilou“-Bauten in Shapowei beschrieben.

Zwischen den Jahren 1920 und 1937 erlebte Xiamen seine Blütezeit. Viele Bauprojekte von Straßen, Deichen und Parkanlagen wurden von der Stadtregierung vorangetrieben und durch den Verkauf von neuen Stadtgebieten finanziert, die durch die Begradigung von Bergen gewonnen wurden. Binnen weniger Jahre wurde die grundlegende Anordnung der gegenwärtigen Altstadt Xiamens konstruiert. Die Xiamen-Insel wurde in dieser Zeit erstmalig formell als eine Stadt erwähnt (vgl. Yang 2006: 103f).

Während des Zweiten Weltkriegs war die Stadt Xiamen vom japanischen Militär und der Kuomindang (Nationale Volkspartei Chinas) umkämpft (vgl. Stadtregierung Xiamen, 2011). Folglich wechselte die Regierung Xiamens häufig. Zudem fand die die finanzielle Unterstützung durch die Auslandschinesen ein Ende. Deshalb stagnierte die Entwicklung in Xiamen zwischen 1938 und 1949 (vgl. Yang 2006: 104). Zu der Zeit beschränkte sich das damalige Stadtgebiet auf den südwestlichen Teil der Xiamen-Insel. Der Hauptfaktor, der in den mehr als vierhundert Jahren die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Xiamen förderte, war stets ihre Funktion als Hafenstadt (vgl. Yang 2006: 100).

Nach der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 wurde Xiamen aufgrund der geopolitischen Lage als Verteidigungsfront gegen Taiwan festgelegt. Zugunsten der Vorbereitung auf eine kriegerische Auseinandersetzung mit Taiwan wurden die Entwicklung und der Städtebau in Xiamen gestoppt (vgl. Li 2014: 147). Als die Volksrepublik China 1979 diplomatische Beziehungen mit den USA etablierte, ging der Konflikt mit Taiwan in einen Propagandakrieg über. Gleichzeitig begann die Entwicklung der östlichen Teile der Xiamen-Insel (vgl. Zhang et al. 2006: 65).

2.3 Stadtentwicklung nach der wirtschaftlichen Öffnung

Im Jahr 1978 wurde Deng Xiaoping zum politischen Führer der Volksrepublik China ernannt. Mit seiner Ansprache wurde das Programm „Reform und wirtschaftliche Öffnung“ in der Volksrepublik China eingeführt:

„Where conditions permit, some areas may develop faster than others; those that develop faster can help promote the progress of those that lad behind, until all become prosperous“ (Zhang et al. 2006: 65).

Xiamen wurde im Jahr 1980 im Altstadtteil, einschließlich des Hafengebiets, zu einer der vier chinesischen *Sonderwirtschaftszonen* (Special Economic Zone, SEZ). Damit wurden der Freihandel und die Reglungen wirtschaftlicher Entwicklungen wieder Teil der kommunalen Regierung. Gleichzeitig wurden ausländische Investitionen in Xiamen wieder zugelassen (vgl. Zhang et al. 2006: 66).

Das bebaute Gebiet der Stadtregion Xiamens hat sich von 13,8 km^2 im Jahr 1980 auf 334,64 km^2 im Jahr 2016 vergrößert (vgl. Li 2014: 147; vgl. Statistikbehörde Xiamen, 2017). Fünf große Brücken sowie ein Tunnel wurden errichtet, um effiziente Verbindungen zwischen der Xiamen-Insel und dem Festland zu ermöglichen. Sowohl der Städtebau als auch die Wirtschaft in Xiamen haben sich rasant entwickelt. Das BIP Xiamens, das im Jahr 1980 nur 640 Millionen Yuan erreichte, ist im Jahr 2016 auf 378,46 Milliarden Yuan gestiegen (vgl. Li 2010: 147; vgl. Statistikbehörde Xiamen, 2017). Aufgrund des wirtschaftlichen Austauschs mit Taiwan wurden die östlichen unbebauten Gebiete der Xiamen-Insel schnell entwickelt. Drei „Central Business Districts“ (CBD) sowie der „International Convention Center Xiamen“ wurden an der Ostküste der Insel errichtet. Nach 30 Jahren explosionsartiger Entwicklung gehört Xiamen mittlerweile zu

den Metropolen im südöstlichen China (vgl. Zhang et al. 2006: 66).

Neben der rasanten städtebaulichen und wirtschaftlichen Entwicklung ist Xiamen heute - dank der schönen Landschaft mit Stränden und Bergen, der sauberen Umgebung und einer einzigartigen lokalen Lebenskultur - auch als eine beliebte Touristenstadt bekannt (vgl. Li 2010: 146). Der Tourismus ist heute eine wichtige Industriebranche für die Stadt Xiamen. Nach der Fertigstellung der Eisenbahn in Xiamen und in der Provinz Fujian und dem Ausbau des internationalen Flughafens Xiamen ist die Zahl der Touristen jährlich stetig gestiegen. Während es im Jahr 2001 537.000 ausländische und 8,5 Millionen inländische Touristen waren, stieg deren Zahl im Jahr 2016 auf 3,58 Millionen bzw. 641,25 Millionen. Die Einkünfte aus dem Tourismus betrugen 2001 noch 311 Millionen US-Dollar, im Jahr 2016 bereits 96,83 Milliarden Yuan (ca. 14,36 Milliarden US-Dollar) (vgl. Li 2014: 151; vgl. Statistikbehörde Xiamen. 2017).

Aus der Entwicklungsgeschichte Xiamens wird deutlich erkennbar, dass die Hafenfunktion mehrere Jahrhunderte lang eine tragende Rolle für den Fortschritt gespielt hat. Das Hafengebiet galt stets als wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Stadt. Aufgrund der Expansion der Stadt in Richtung Nordosten der Xiamen-Insel und der Verlagerung der Schwerpunkte der lokalen Wirtschaftssektoren, spielt der Altstadt-Hafen, nach der wirtschaftlichen Öffnung Chinas, bei der Entwicklung der Stadt keine zentrale Rolle mehr. Die ursprüngliche Funktion als Fischereihafen ist verloren gegangen. Daraus resultierend ist das Hafengebiet heute durch Unterentwicklung und Umweltschäden gekennzeichnet. Es ist allerdings unumstritten, das das Hafengebiet Shapowei der Entstehungsort und ein wichtiger Teil der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungsgeschichte Xiamens ist.

Abb 2-04: Historische Entwicklung der bebauten Fläche auf der Xiamen-Insel

2.3 Politisch-institutionelle Struktur

Die Verwaltungsstruktur Xiamens ist durch drei hierarchische Ebenen gekennzeichnet: „Shi“ (Stadt), „Qu“ (Bezirk) und „Jiedao“ (Stadtteil). Auf der Stadtebene werden die Regierungsorganisationen als „Behörde“ oder „Kommission“ bezeichnet, z. B. „Stadtkonstruktionsbehörde Xiamen“, „Umweltschutzbehörde Xiamen“. Dabei umfasst die Kommission, im Vergleich zu einer Behörde, mehrere Verwaltungsbereiche, wie zum Beispiel „Planungskommission Xiamen“, „Kommission der Entwicklung und Reform Xiamen“. Generell ist die Stadtregierung Xiamen als Hauptregierungsorganisation innerhalb des Stadtbereichs für die Regulierung der Stadtentwicklung und -verwaltung zuständig. Auf der Bezirksebene werden alle Regierungsorganisationen als ein „Amt“ bezeichnet, die auch in verschiedene Verwaltungsbereiche unterteilt werden, zum Beispiel „Konstruktionsamt des Bezirks Siming“. Die Bezirksregierung wird von der Stadtregierung geleitet und ist für alle Verwaltungsaufgaben innerhalb des Bezirks zuständig. Auf der Stadtteilebene stellt das *Stadtteilbüro* die unterste Stufe der Stadtregierungsstruktur dar. Sie ist für die konkrete Umsetzung der von der Bezirksregierung erteilten umfassenden Verwaltungsaufgaben zuständig.

Neben Regierungsorganisationen gibt es im Stadtverwaltungssystem Xiamens, wie in anderen Städten in China, auch „die ‚öffentliche Institution’ als *Dienstleistungsorganisation*, die durch den Staat mit öffentlichen Mitteln im öffentlichen Interesse eingerichtet werden, und im Bereich der Bildung, Technologie, Kultur und im Gesundheitswesen tätig sind“ (Bu 2009: 47; Hervorhebungen durch den Autor der Literatur), z. B. *städtische Planungsinstitution Xiamen*. Öffentliche Institutionen sind Teil der Regierung mit gemeinnütziger Orientierung und werden vom Staat gegründet und finanziert. Sie können durch ‘gesetzliche Vollmachten’ ‘Verwaltungsbefugnisse’ ausüben (ebd.: 47).

Neben den Regierungsorganisationen und öffentlichen Institutionen spielen die *staatseigenen Unternehmen* auch eine Rolle in der politischen Organisation Xiamens. Unter staatseigenen Unternehmen werden diejenigen Unternehmen verstanden, die vollständig oder teilweise von der zentralen Regierung Chinas, der Stadtregierung Xiamens oder der Bezirksregierung finanziert sind. Nach der *„Reform und wirtschaftlichen Öffnung Chinas“* ist die Verwaltung der staatseigenen Unternehmen von der Regierung unabhängig, obwohl sie von dieser finanziert werden. In diesem Sinne haben die staatseigenen Unternehmen einerseits offensichtlich die gleichen wirtschaftlichen Interessen und Verwaltungssysteme wie normale private Unternehmen, andererseits betreiben die staatseigenen Unternehmen eine nicht offensichtliche Kollaboration mit der Regierung. Da der wirtschaftliche Output der großen staatseigenen Unternehmen immer einen großen Anteil des städtischen BIPs umfasst, unterstützen Stadtregierungen staatseigene Unternehmen häufig heimlich durch politische Vorteile, wie beispielsweise Grundstücksleasing, Steuervorteile u.a., um so die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu fördern (vgl. Li 2014: 102).

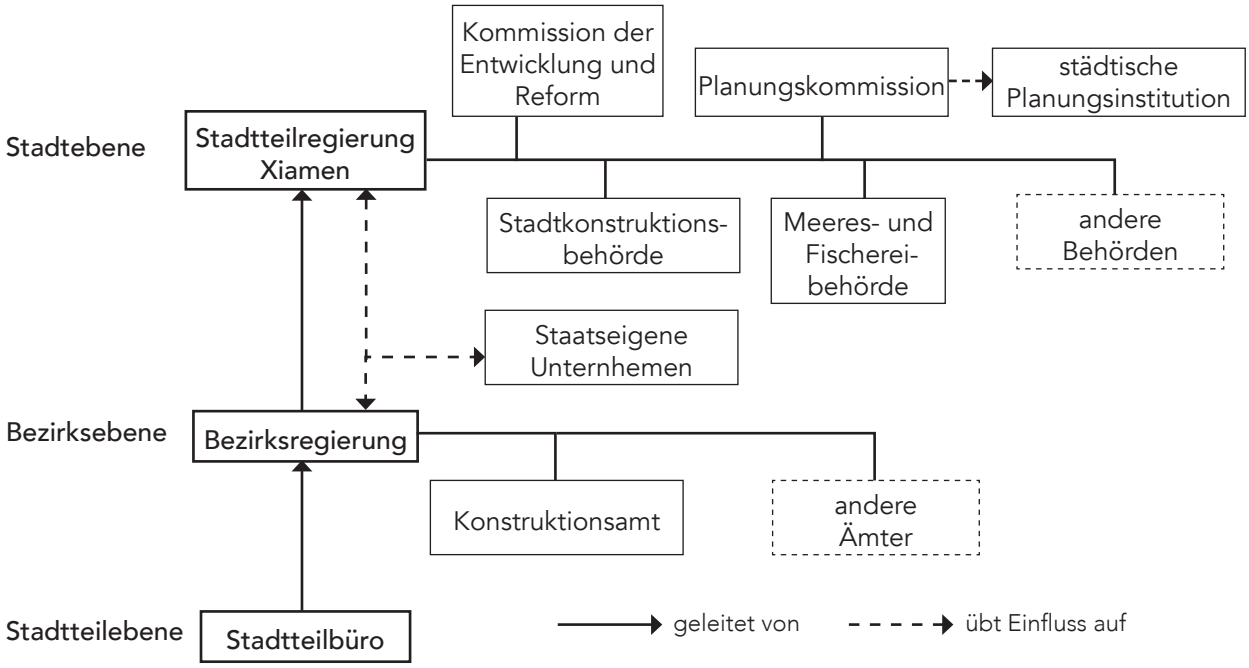


Abb 2-05: Politisch-institutionelle Struktur Xiamens

2.4 Xiamens Planungssystem

Die *gesetzliche* Stadtplanung in Xiamen, wie auch im ganzen Staatsgebiet Chinas, ist in zwei Phasen unterteilt: die städtische Gesamtplanung[1] und die Detailplanung. Die Detailplanung ist unterteilt in kontrollierende Detailplanung[2] und ausführende Detailplanung[3] (vgl. Chinesisches Bauministerium, 2005. § 7; vgl. auch Planungskommission Xiamen[4], 2010b: § 8). In den „technischen Regelungen der Stadtplanung Xiamen" aus dem Jahr 2010 wird der Denkmalschutz als eine obligatorische Planungsaufgabe in der städtischen Gesamtplanung betrachtet (Planungskommission Xiamen, 2010b: § 9). Die städtische Gesamtplanung muss von der Stadtregierung Xiamens erstellt und von der provinziellen Regierung Fujians genehmigt werden. Die kontrollierende Detailplanung und die ausführende Detailplanung der „wichtigen Quartiere"[5] muss auch von der Planungskommission der Stadtregierung Xiamen erarbeitet werden (vgl. ebd. § 14; § 18). Die ausführende Detailplanung der „normalen Quartiere" kann von der Bezirksregierung, anderen Stadtregierungsbehörden Xiamens oder privaten Immobilienentwicklern durchgeführt werden (vgl. ebd. § 18).

Auf der Ebene der städtischen Gesamtplanung soll eine besondere Planung mit fachlichen Anforderungen ausgearbeitet werden. Als Teil der städtischen Gesamtplanung beinhaltet die besondere Planung diverse Gesichtspunkte wie z.B. Verkehrsnetze und -infrastruktur, Umweltschutz und den Erhalt des historischen Stadtbildes etc. Die besondere Planung wird von relevanten Stadtbehörden erstellt und bei der Planungskommission indiziert (vgl. ebd. § 13). Im Städtebau werden dabei drei Arten von Orientierungen verwendet, welche die Zweckmäßigkeit von städtebaulichen Aufgaben bestimmen:

[1].
entspricht im Deutschen der Masterplanung

[2].
entspricht im Deutschen der Flächennutzungsplanung

[3].
entspricht im Deutschen der Bebauungsplanung

[4].
Die Planungsbehörde Xiamens wurde im Jahr 2012 in Planungskommission Xiamen umbenannt.

[5].
Die genaue Beschreibung der wichtigen Quartiere wird nicht in der Vorschrift deutlich erläutert. Es schließt grundsätzlich, aus eigener Interpretation, das Stadtzentrum, wichtige Gewerbequartiere, bekannte landschaftliche und touristische Quartiere sowie Quartiere entlang den Hauptstraßen ein.

- auf das räumliche Layout in “wichtigen Quartieren” fokussierend: „konzeptioneller Städtebau“;
- auf die Sichtachsen und Fassaden wichtiger Straßen fokussierend: „operativer Städtebau“;
- auf wichtige Straßenviertel in der bebauten Stadt fokussierend: „regulierender Städtebau“.

Dabei beinhaltet der regulierende Städtebau diverse regulierende Maßnahmen, wie z.B. die Analyse von gegenwärtigen Problemen sowie Optimierung von Gebäudeansichten (vgl. ebd. § 20).

Die *gesetzesfreie* Stadtplanung in Xiamen bezieht sich auf „eine vertiefende Untersuchung von besonderen Problemen der Stadtentwicklung, mit dem Schwerpunkt auf der Planungsausführung“(ebd. §22). Sie wird von der Planungskommission genehmigt und ergänzt, und unterstützt die gesetzliche Planung. Durch ein „bestimmtes Verfahren” *kann* sie zu einem Teil der gesetzlichen Planung umgewandelt werden. Die gesetzfreie Planung konzentriert sich auf unterschiedliche Ebenen (vgl. ebd. §22):

- zum ersten auf die Makroebene, welche sich auf die „entwicklungsstrategische Planung (发展策略规划)“ konzentriert;
- zum zweiten auf die Mesoebene, welche sich auf die „konzeptionelle konsultierende Planung (概念咨询规划)“ konzentriert;
- zum dritten auf die Mikroebene, welche die *„Aktionsplanung* (项目行动规划)“ fokussiert.

Der Inhalt, den die gesetzesfreie Planung beinhalten soll, sowie die Regulierung bei der Umsetzung der Planung wurden in der Planungsvorschrift nicht näher erläutert.

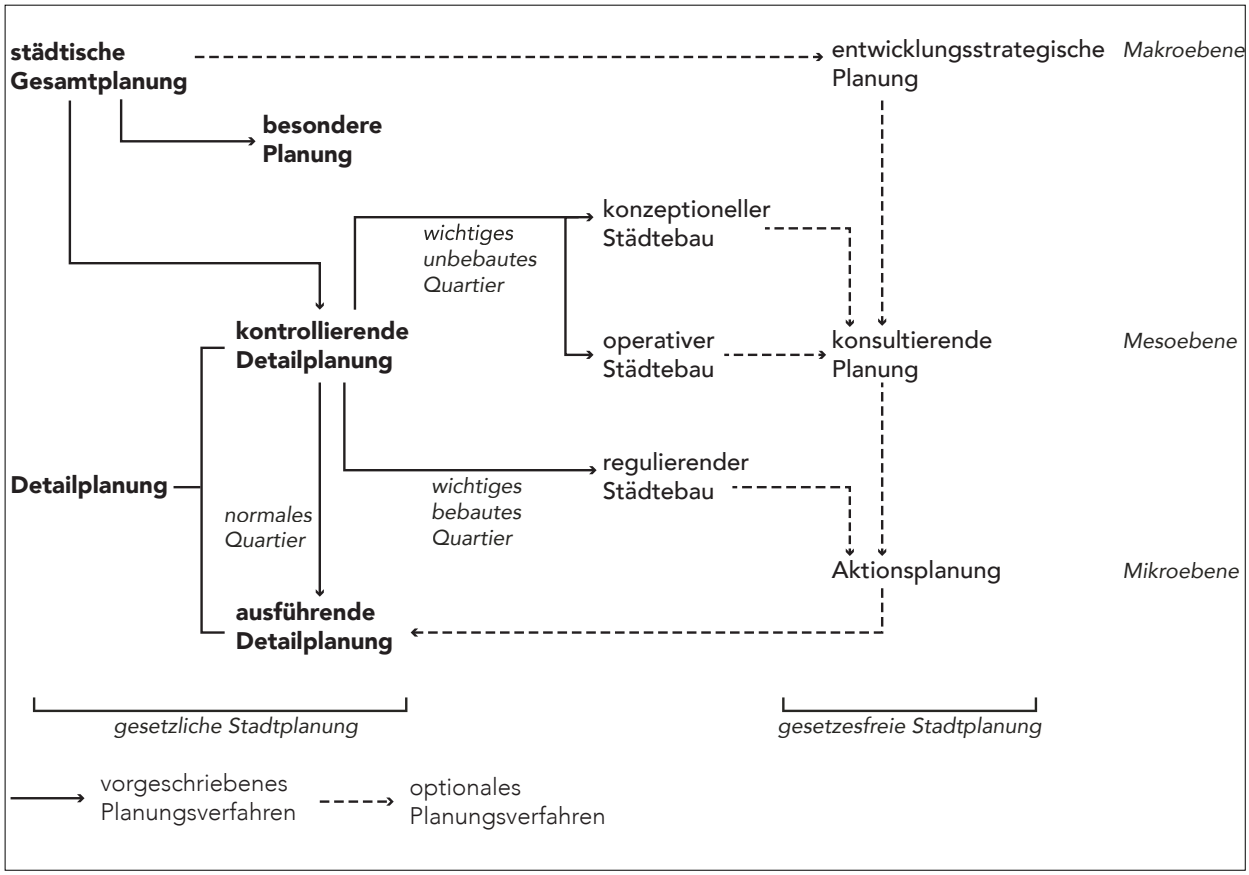


Abb 2-06: Struktur des Planungssystems Xiamens

Für gesetzlich qualifizierte Planungsinstitutionen gilt die nationale „Bestimmung über die Verwaltung der Zertifikate von Stadtplanungseinheiten (entspr. Planungsbüro)“ aus dem Jahr 2001:

Die Planungsinstitutionen werden nach der Anzahl der angestellten zertifizierten Planer sowie der relevanten Fachleute (Architekten, Verkehrs-, Landschafts- und Infrastrukturplaner), dem Gesamtkapital und der Bürofläche pro Kopf in A-, B- und C-Klassen unterteilt (§ 5). Es dürfen nur Planungsinstitutionen Stadtplanungsaufgaben durchführen, die über die entsprechende Qualifikation verfügen (§ 3). Planungsinstitutionen der Klasse A dürfen Planungsaufgaben uneingeschränkt ausführen (§ 7). Planungsinstitutionen

der Klasse B dürfen Gesamtplanungen von Städten unter 200.000 Einwohner sowie Detailplanungen durchführen (§ 9). Planungsinstitutionen der Klasse C dürfen Detailplanungen von Städten unter 200.000 Einwohner durchführen (§ 11). Für gesetzfreie Planungen gibt keine explizite Regelung; d.h. alle Planungsinstitutionen dürfen diese bearbeiten.

Die meisten qualifizierten Planungsinstitutionen sind *städtisch*. Allerdings gibt es auch *private* und *universitäre* Planungsinstitutionen, die nach der o.g. Bestimmung qualifiziert sind. Aufgrund der marktwirtschaftlichen Wandlung Chinas operieren alle Planungsinstitutionen heutzutage als Unternehmen, jedoch haben städtische Planungsinstitutionen eine engere Beziehung mit der jeweiligen Stadtregierung, wodurch sie viel größere Chance haben, Aufträge von der Planungskommission zu erhalten.

Die vorliegende Arbeit konzentriert sich im Wesentlichen auf die Planungsinstitutionen. Dabei werden diese im Folgenden „*Planer*“ genannt. Dies geschieht, weil alle verantwortlichen Planer fachlichen Hintergrund in der Stadtplanung haben, auch wenn die Art der Planungsinstitutionen sich unterscheidet. Dabei wird „*der Planer*“ durch seine entwickelnde und entwerfende Tätigkeit ausgezeichnet. Zwar ist es weniger als vier Jahrzehnte her, das die Stadtplanung in China als eigene Fachrichtung bezeichnet wird. Doch der massenhafte Städtebau und die rasante Urbanisierung haben dem Planer in China auch zahlreiche Möglichkeiten geboten praktische Erfahrung zu sammeln. Durch diese Erfahrungen konnte der Planer in konkreten Planungen vielfältige Planungskonzepte entwickeln.

2.5 Rechtlich verbindliche Instrumente der Stadterneuerung

Auf der nationalen, gesetzlichen Ebene wird die Zielsetzung der Stadterneuerung in § 31 des „Planungsgesetzes für städtische und ländliche Gebiete“ aus dem Jahr 2008 festgelegt: „Mit der Erneuerung der alten Stadtgebiete sollen das historische Kulturerbe und das traditionelle Stadtbild bewahrt sowie angemessene Umsetzungs- und Entwicklungsmaßnahmen konzipiert werden. Die Stadtgebiete, in denen sich die, von schweren Bauschäden und rückständigen Infrastrukturen hervorgerufenen, Probleme konzentrieren, sollen planmäßig erneuert werden“ (vgl. Zhang 2011: 57).

Auf diesem Gesetz und dem „Schutzgesetz für Kulturdenkmäler“ basierend, wurde eine planerische Schutzmaßnahme, die *„Purpurne Linie“*, im Jahr 2003 für die kulturell wertvollen historischen Straßen (Ensembleschutz) und die historischen Gebäude (Einzeldenkmäler) erlassen (vgl. MOHURD, 2003). Diese wurde 2003 von MOHURD (Ministry of Housing and Urban-Rural Development) China zum ersten Mal angekündigt. Die eingetragenen Denkmäler sowie historische Straßen werden von der Stadtregierung in der städtischen Gesamtplanungsphase festgelegt und in die städtische Gesamtplanung integriert.

In der besonderen Planung der “purpurnen Linie”, die von der Stadtregierung Xiamens im Jahr 2006 verabschiedet wurde, wurden einschließlich des Hafengebiets Shapowei vier *Gebiete des historischen Stadtbildes* bestimmt. Damit gehen spezielle Anforderungen einher, welche bei Bautätigkeiten in einem *Gebiet des historischen Stadtbildes* zu beachten sind (vgl. Stadtregierung Xiamen, 2006b):

- Bei Neubau oder Umbau von jeglichen Bauwerken, Konstruktionen und anderen Anlagen sollen großräumige Abriss-

und Zubauvorhaben vermieden werden.
- Das Gesamtbild des Schutzgebiets soll stimmig bleiben.
- Die Umwelt und visuelle Wahrnehmung innerhalb des Schutzgebiets sollen nicht beeinträchtigt werden.
- Der historische Kontext der Stadt soll beachtet werden. Bauliche Änderungen müssen in ihrer Höhe, Volumina, Ansichten, Materialien und Farben mit dem historischen Vorbild abgestimmt sein.
- Die Nutzungs- und Raumqualität von historischen Vorbildern sollen nicht beeinträchtigt werden.

Auf der anderen Seite wurde die Regulierung für Stadterneuerung als "Stadtumbau des Altstadtteils" in der "Stadtplanungsvorschrift Xiamen" aus dem Jahr 2003 erfasst: "Innerhalb des Altstadtteils dürfen keine neue Industrieanlagen gebaut werden; vorhandene Industrieanlagen, die die Stadtentwicklung behindern, die Sicherheit gefährden, die Umwelt beeinträchtigen sowie andere städtische Funktionen beeinflussen, sollen schrittweise umgebaut oder umgesiedelt werden" (§ 28). Des Weiteren soll der "Umbau von Altstadtteilen [...] gemäß Detailplanung einheitlich durchgeführt werden und darf keine Freiflächen beanspruchen. Der Schutz von Kulturdenkmälern, Gebäuden des historischen Bildes und Besonderheiten der Altstadt soll vorzüglich beachtet werden. [...] Innerhalb des von der Planung zum Schutz der *Gebäude des historischen Bildes* (Purpurne Linie) bestimmten Umfangs soll das Straßenbild nach dem Umbau erhalten werden" (§ 32).

Nach der Ankündigung der „besonderen Planung der Purpurnen Linie Xiamens" wurde in der erneuerten „Planungsvorschrift für städtische und ländliche Gebiete Xiamens" (Planungsvorschrift Xiamen) aus dem Jahr 2013 keine Definition für den Altstadtteil und Stadtumbau erwähnt. Stattdessen wurden die für die Stadterneuerung relevanten Regelungen unter Kapitel 4 „Schutz des besonderen Stadtbildes" weiter ergänzt: "*Gebiete des historischen Stadtbildes* sollen ganzheitlich geschützt werden. [...] Die Bebauungsdichte innerhalb eines historischen Gebiets ist streng zu kontrollieren, die Bevölkerungsdichte rational zu kontrollieren[1] und die Infrastruktur zu ergänzen" (§ 50). "Bei Änderungen der Außenfassaden innerhalb eines *Gebiets des historischen Stadtbildes* sind zuständige Bauun-

[1].
Hier sollte die Bevölkerungsdichte, nach eigener Interpretation aus dem Kontext der Vorschrift, nicht so streng wie die Bebauungsdichte, trotzdem aber innerhalb der Tragweite der Infrastruktur kontrolliert werden.

ternehmen verpflichtet, den Entwurf des Umbaus der Außenfassade bei der Planungskommission prüfen zu lassen" (§ 51).

Im Jahr 2016 wurde die „Schutzvorschrift des historischen Stadtbildes in der Sonderwirtschaftszone Xiamen" erlassen. Zudem wurden Richtlinien für die Anerkennung als Gebäude des historischen Stadtbildes formuliert: Als erhaltenswert gelten danach "Bauwerke und Konstruktionen, die länger als 30 Jahre bestehen und folgende Anforderungen erfüllen: 1. Abstammung aus historischer, kultureller und volkstümlicher Tradition, die die Merkmale eines bestimmten Zeitalters und einer regionalen Besonderheit aufweisen. [...]; 5. Anlegestellen, Werkstätten, Geschäfte, Fabriken und Lagerstätten, die für die lokale industrielle Entwicklung repräsentativ sind; 6. Aktivitäten, Gebräuche und Religionen, die die Meereskultur widerspiegeln" (§ 11).

Insbesondere wurden in Verbindung damit die Umnutzungen und der Umbau durch bestimmte wirtschaftliche Aktivitäten im *Gebiet des historischen Stadtbildes* gefördert: "Die Öffnung der *Gebäude des historischen Stadtbildes* für die Öffentlichkeit sowie deren Nutzung für die Kultur- und Kreativwirtschaft, die Tourismuswirtschaft und die Erforschung regionaler Kulturen sind zu fördern. Alternativ sind diese Gebäude auf vergleichbare Weisen zu schützen und zu nutzen. Solange es der *Planung zum Schutz des Gebiets des historischen Bildes* entspricht, sind objektbezogener Umbau[2] sowie Funktionserneuerung zu unterstützen, schützende gewerbliche Aktivitäten wie z.B. Tourismus- und Kulturbranche sind zu fördern" (§ 37).

[2].
Der objektbezogene Umbau sollte, nach eigener Interpretation aus dem Kontext der Vorschrift, entsprechend der Erhaltung der historischen und kulturellen Eigenschaft des Gebiets, die originalen historischen Bausubstanzen sowie räumliche Textur nicht zerstören.

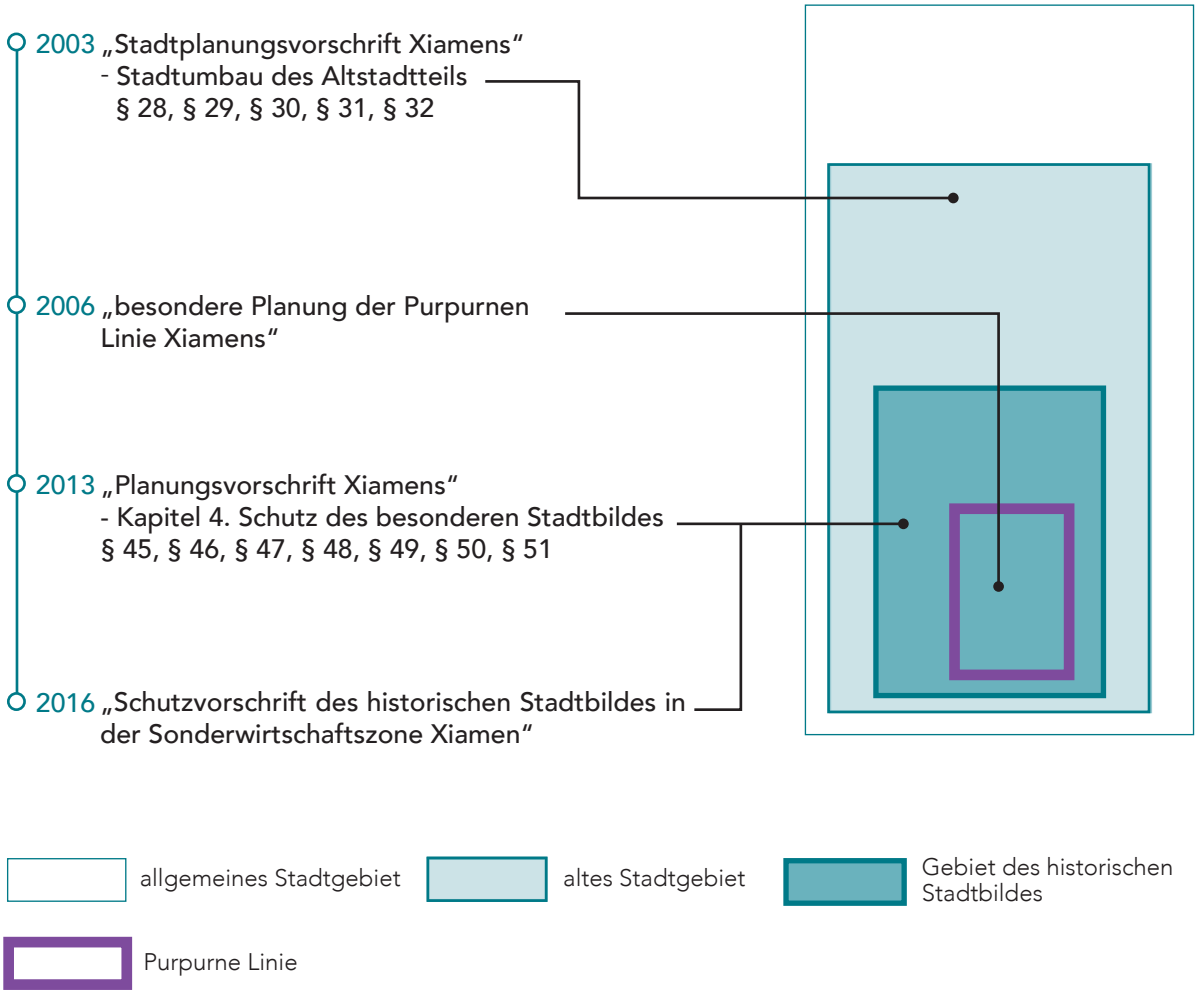


Abb 2-07: Rechtlich verbindliche Instrumente und ihre regulierenden Bereiche zur Stadterneuerung Xiamens

3

Forschungsareal Shapowei

3.1 Werdegang des Schutzhafens Shapowei

Der historischen Entwicklung zufolge, beschränkte sich das alte Stadtgebiet Xiamens vor 1980, auf den südwestlichen Teil der Xiamen-Insel, welches heute vollständig in den Bezirk Siming eingegliedert wurde. Der Bezirk Siming besteht aus zehn Stadtteilen; einer davon ist der Stadtteil Xiagang. Der Altstadtteil „Xiagang“ (bedeutet „der Hafen Xiamens“), einschließlich des ganzen alten Hafengebiets, befindet sich an der südwestlichen Küste der Xiamen-Insel, gegenüber der Gulangyu-Insel. Im Zentrum Xiagangs liegt der Fischerei- und Schutzhafen Shapowei.

Aus der Vergangenheit wurde eine Aussage über Xiamen überliefert: „Wenn die Fischerboote zurück in den Hafen kommen, können sie das Hafengebiet aktivieren, und dadurch wird halb Xia-

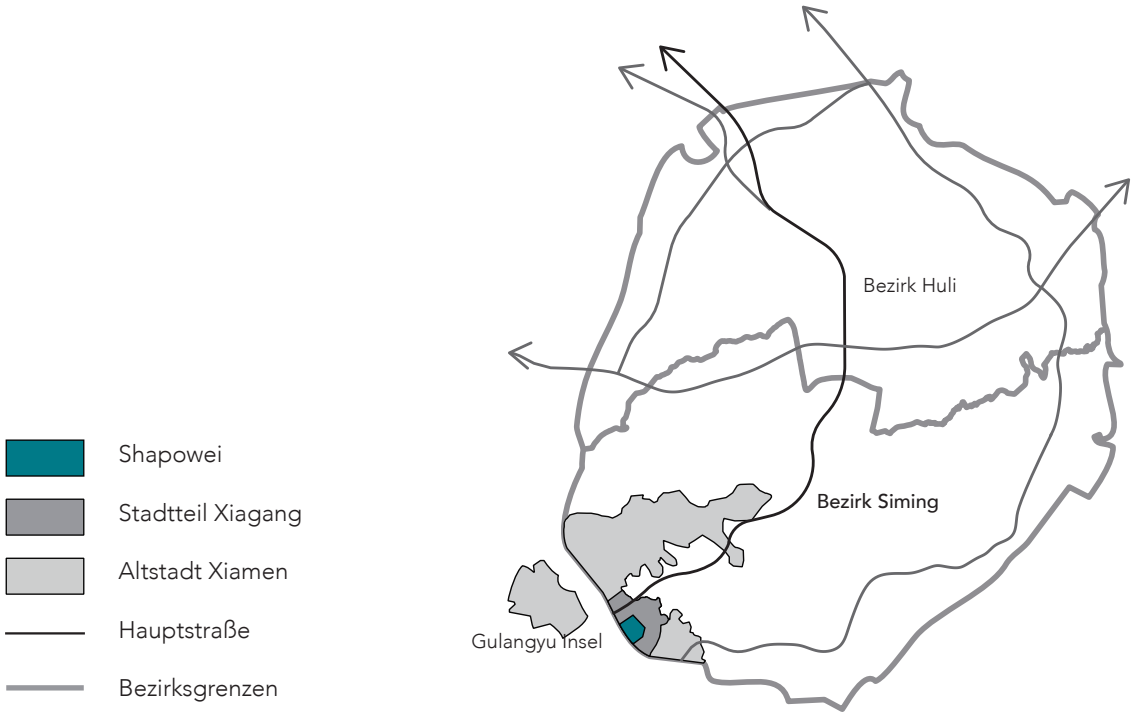


Abb 3-01: Lage Shapoweis auf der Xiamen-Insel

Abb 3-02: Umgebung Shapoweis

men lebendig sein“ (Lin 2006: 620). Es zeigen sich dahingehend weitreichende Einflüsse des Fischerhafens auf die Stadt Xiamen (vgl. Chen 2012). Bei Taifunen und tropischen Gewitterstürmen funktioniert der Hafen als ein wirksames Schutzgebiet und bietet eine Zuflucht für die Fischerboote aus Xiamen, den Nachbarstädten und aus Taiwan.

Die Geschichte von Shapowei geht auf die Zeit bis vor der Ming-Dynastie zurück. Der Name Shapowei bedeutet „das Ende der Sandbank“ und bezieht sich auf den südlichen Teil der damaligen „Yushapo“ (Jade-Sandbank). Im nördlichen Teil der Sandbank, mit dem Namen „Shapotou“ (was „Anfang der Sandbank“ bedeutet), befand sich der vorherige Fischerrei- und Schutzhafen entlang des Guandao-Flusses, innerhalb des Hafengebiets. Gleichzeitig gab es im Gebiet Shapowei nur einige vereinzelte Anlegestege für kleine Fischerboote. Aufgrund der Überlastung wurde der Guandao-Fluss nach 1927 aufgeschüttet. Ein neuer Schutzhafen zwischen Shapowei und der Daxue-Straße wurde errichtet, wodurch die Fischerei in Shapowei auch florierte (vgl. Chen 2008). Als Folge der Industrieentwicklung und der von Auslandschinesen eingeführten neuen Technologien

Vor der Ming-Dynastie (1368): Entstehung des Hafengebiets "Yushapo"

Während der Herrschaft des Kaisers Kangxi (1662-1722): Der Hafen von Xiamen ist der einzige offizielle Zugang zu Taiwan.

1925: Der Hafen zwischen Daxue-Straße und Shapowei wurde errichtet, um anderen alten Zufluchtshafen zu entlasten.

1946: Die Schiffbaugewerbe floriert dank der Fischereigewerbe.

1949: Diverse lokalen Schiffbauer schließen sich zum zweiten Schiffswerft Xiamen zusammen.

1957: Shapowei wird in die Schiffbauindustrie eingegliedert, die Fischerei- und Schiffbaufabrik wird errichtet.

1969: nach mehrmaligem Ausbau nimmt der Zufluchtshafen seine heutige Form an.

1980: Der Wellenbrecher wird am Zufluchtshafen errichtet.

2003: Nach der Fertigstellung der Yanwu- Brücke verliert der Hafen die Fischereifunktion für große Fischerboote. Die kleinen Fischerboote nutzen hier jedoch immer noch als Schutzhafen.

Abb 3-03: Werdegang des Fischerei- und Schutzhafens Shapowei

und Industrieanlagen wurden viele Fabriken für Meereswirtschaft sowie ein Kraftwerk, eine Kühlanlage und eine Schiffsreparaturwerft neben dem Hafen Shapowei aufgebaut. Dadurch entwickelte sich die anfängliche Fischerkommune zu einem Unternehmen für Meereswirtschaft. Während des zweiten Weltkriegs stagnierte die Entwicklung der Stadt Xiamen sowie des Schutzhafens für sieben Jahre, bis zur Gründung der Volksrepublik China (vgl. ebd.).

In den 50er Jahren, nach der Einführung der sozialistischen Planwirtschaft wurden in Shapowei weitere, neue staatseigenen Fabriken für die Herstellung von Lebertran, Tiefkühlwaren sowie für Schiffsreparatur gebaut. Zu jener Zeit war das Hafengebiet relativ veraltet, dafür gab es zahlrieche Fischerbooten. Der Hafen wurde daraufhin von der Stadtregierung Xiamen mehrmals saniert und ausgebaut. 1969 hat die Wasserfläche des Schutzhafens ihre bis heute

bestehende Form angenommen, die bauliche Ebene des Quartiers war dahingegen weiterhin vom Wandel betroffen.

Im Zusammenhang mit der zehnjährigen „Kulturrevolution“ unter Mao Zedong wurden viele historische Gebäude und religiöse Tempel in Shapowei zerstört[1]. Die Nutzung der verbliebenen Gebäude wurde in den meisten Fällen auch verändert. Nach der Reform und wirtschaftlicher Öffnung im Jahr 1979, unter der fortschrittlichen Stadtentwicklung in der Sonderwirtschaftszone Xiamen, wurden die Fischereiindustrie sowie der Städtebau in Shapowei wieder weiterentwickelt. Im Jahr 1980 errichtete die Stadtregierung Xiamen einen Wellenbrecher vor dem Hafen. Zwischen den Jahren 1987 und 2001 diente das Hafengebiet auch als Anlegeplatz für Fischerboote aus Taiwan. Taiwanesen kamen an diesen Ort, um ihre Boote zu reparieren, Schutz vor drohenden Taifunen zu finden und ihre Freunde und Verwandte zu besuchen. Zu dieser Zeit war Shapowei ein wichtiger Umschlagsplatz und besonderer Knotenpunkt zwischen Taiwan und Xiamen. So wurden die zerstörten Tempel – Longwang und Mazu – durch die Finanzierung von Taiwanesen wiederaufgebaut (vgl. Chen 2008).

[1].
Eines der Hauptziele der Kulturrevolution war die Zerstörung von den Vier Alten (alte Denkweisen, alte Kulturen, alte Gewohnheiten und alte Sitten in China). Im Zuge dessen wurden viele historische Substanzen durch Vandalismus zerstört.

Obwohl das Hafengebiet Shapowei einschließlich seiner Umgebung schon immer von der Fischerei geprägt war, verlagert sich seit dem 21. Jahrhundert die Hauptfunktion des Gebiets von Industrie- zur Wohnnutzung. Wegen der Überfischung ist die Fischerei in den Küstengebieten in China bereits seit Jahren verboten, somit hat sich die Fischerei Richtung Tiefsee verlagert. In Xiamen sind ebenfalls einige private Fischereien auf industrieller Ebene tätig. Die ursprünglichen Fischer- und Hafenbetriebe wurden entweder übernommen oder umstrukturiert (vgl. Chen, 2008). Der Großteil der Fischereiindustrie ist nun außerhalb des Stadtteils Xiagang angesiedelt. Im Jahr 2003 wurde entlang der südwestlichen Küste eine Hochstraße - die Yanwu-Brücke - aufgebaut. Diese blockiert die Einfahrt für große Fischerboote in den Schutzhafen Shapowei. Allterdings fuktioniert hier für die kleine Fischerboote immer noch als Anlegeplatz. Das damals mehr als 4.000 Fischerboote und 20.000 Einwohner zählende Hafengebiet hat seit dem Niedergang der Fischerei vor Ort vor allem mit einer Herabstufung der Umgebungsqualität in der Gebäude- und Infrastrukturausstattung und einer Überalterung in der Bewohnerstruktur zu kämpfen (vgl. Chen 2008).

3.2 Shapoweis „Status Quo“

Das Areal des Forschungsgebietes umfasst den Schutzhafen Shapowei mit seiner Wasserfläche, das Industriegebiet zwischen dem Hafen und dem Meer, die Gewerbestraße „Daxue“ um dem Hafen und das Wohngebiet hinter der Daxue-Straße. Das gesamte Gebiet ist ca. 26 Hektar groß und zählt 7150 Einwohner sowie 2070 Wohneinheiten (Stand 2011). Zudem gibt es 2150 temporäre Einwohner[1] (vgl. Stadtteilbüro Xiagang, 2011).

[1].
ist ein Begriff aus dem chinesischen „Hukou“ Haushaltsregistrieungssystem. Er bezieht sich grundsätzlich auf diejenigen Migranten, die ihren ursprünglich angemeldeten Wohnort verlassen haben. Sie stehen im Gegensatz zu den beim lokalen Einwohnermeldeamt angemeldeten Einwohner.

Das *Wohngebiet* hinter der Daxue-Straße liegt gegenüber dem Schutzhafen. Es besteht aus kleinen zwei- bis fünfgeschossigen Wohnhäusern. Im Hinblick auf seine historische Entwicklungsgeschichte sind die Eigentumsverhältnisse ungemein kompliziert: Die Mehrheit der Häuser haben über zehn verschiedene Einzeleigentümer. Die restlichen Bauten sind entweder staatseigene Fischereibetriebe oder im Eigentum der Stadtregierung. Aufgrund fehlenden einheitlichen Hausverwaltungssystems werden die Gebäude von privaten Eigentümern und von den Anwohnern ständig informell ausgebaut und verdichtet.

Die *Gewerbestraße* bezieht sich auf die ca. 700 Meter lange, zwei Fahrbahnen breite Daxue-Straße um das Hafenbecken sowie die anliegenden Gewerbegebäude. Die Funktion der Gebäude ist eine Mischung aus Wohnen und Gewerbe: In den Erdgeschossen sind üblicherweise Ladenflächen vorhanden und die Obergeschosse werden als Wohnungen und Lagerflächen genutzt. Die meisten Gebäude im Hafengebiet lassen sich der Form von „*Qilou*“ zuordnen:

„Qilou“ ist eine typische traditionelle kommerzielle Architekturform in Xiamen, wie auch in Südchina. Die einzelnen Gebäude sind im Erdgeschoss ca. 2 Meter von der Straßenseite zurückgesetzt. Es werden immer mehrere gleichen Gebäude nebeneinander in Reihen gebaut. Dadurch erschaffen die Gebäude einen fortlaufenden öffentlichen Fußweg. Das vorspringende Obergeschoss fungiert als Überdachung für die Fußgänger, und schützt vor Sonne und Regen (vgl. Zhang et al. 2016: 66).

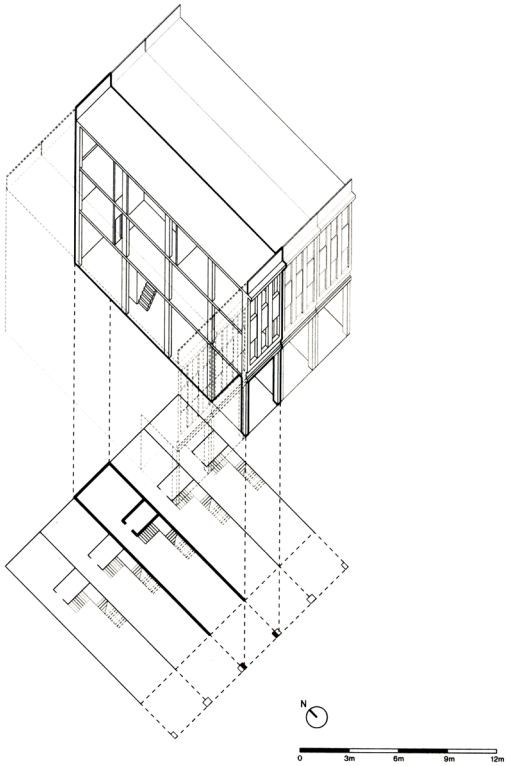


Abb 3-04: 3D-Darstellung von „Qilou“ Bauten

Die Qilou-Gebäude in Shapowei wurden von den Anwohnern selbst zu verschiedenen Zeiten aufgebaut. Deshalb sind die Fassadenformen sowie Maßstäbe unterschiedlich. Inzwischen haben sich einige enge Baulücken an der Hafenseite der Straße gebildet, welche als Durchgänge zur Wasserfläche dienen. Neben den traditionellen Qilou-Gebäuden wurden einige mehrgeschossigen Bürogebäude für die Stadtverwaltung und öffentliche Dienstleistungen auf der gegenüberliegenden Straßenseite errichtet.

Die *Wasserfläche* im Schutzhafen Shapowei ist ca. 3 Hektar groß und besitzt eine längliche rechteckige Form. Sie funktioniert als Anlegeplatz für mehr als hundert kleine Fischerboote. Die einzige Öffnung der Wasserfläche zur Meer liegt auf der nordwestlichen Seite. Entlang der Nord-, Ost- und Südseite führen von den Gewerbehäusern nur schmale Fußwege mit Steinpflaster zum Wasser. Holzstege verbinden den Fußgängerweg mit den Fischerbooten. Hier fin-

det mehrmals pro Woche ein Fischmarkt statt. Die geografische Lage begünstigt die Verschlickung der Wasserfläche, gleichzeitig wird das Wasser, aufgrund der mangelhaften Infrastrukturversorgung, durch Abwasser von Fischern und Anwohnern verschmutzt.

Das ca. neun Hektar große *Industriegebiet* liegt an der westlichen und nördlichen Seite der Wasserfläche des Schutzhafens. Das Areal ist mit großflächigen Fabrikanlagen bebaut, welches während seiner Nutzungszeit von staatseigenen Industriebranchen der Fischerei, dem Schiffbau sowie von Energieversorgern genutzt wurde. Zudem sind einzelne mehrgeschossige Wohnheime für die Arbeiter der Fischerei- und Schiffbaubetriebe erhalten. Die Mehrheit der Massenproduktionsstätte ist aus dem Stadtteil weggezogen, die meisten Fabriken sowie ihre Zusatzanlagen sind heutzutage außer Betrieb. Viele Fabrikgebäude werden für andere Nutzungen vermietet, zum Beispiel von Nahrungsmittelherstellern, von einem Abfall-Recyclinghof, von einer Sporthalle, Imbissstände oder sie werden als Parkplätze genutzt. Die Wohnheime werden entweder von Betriebsangestellten weiter bewohnt oder von diesen untervermietet.

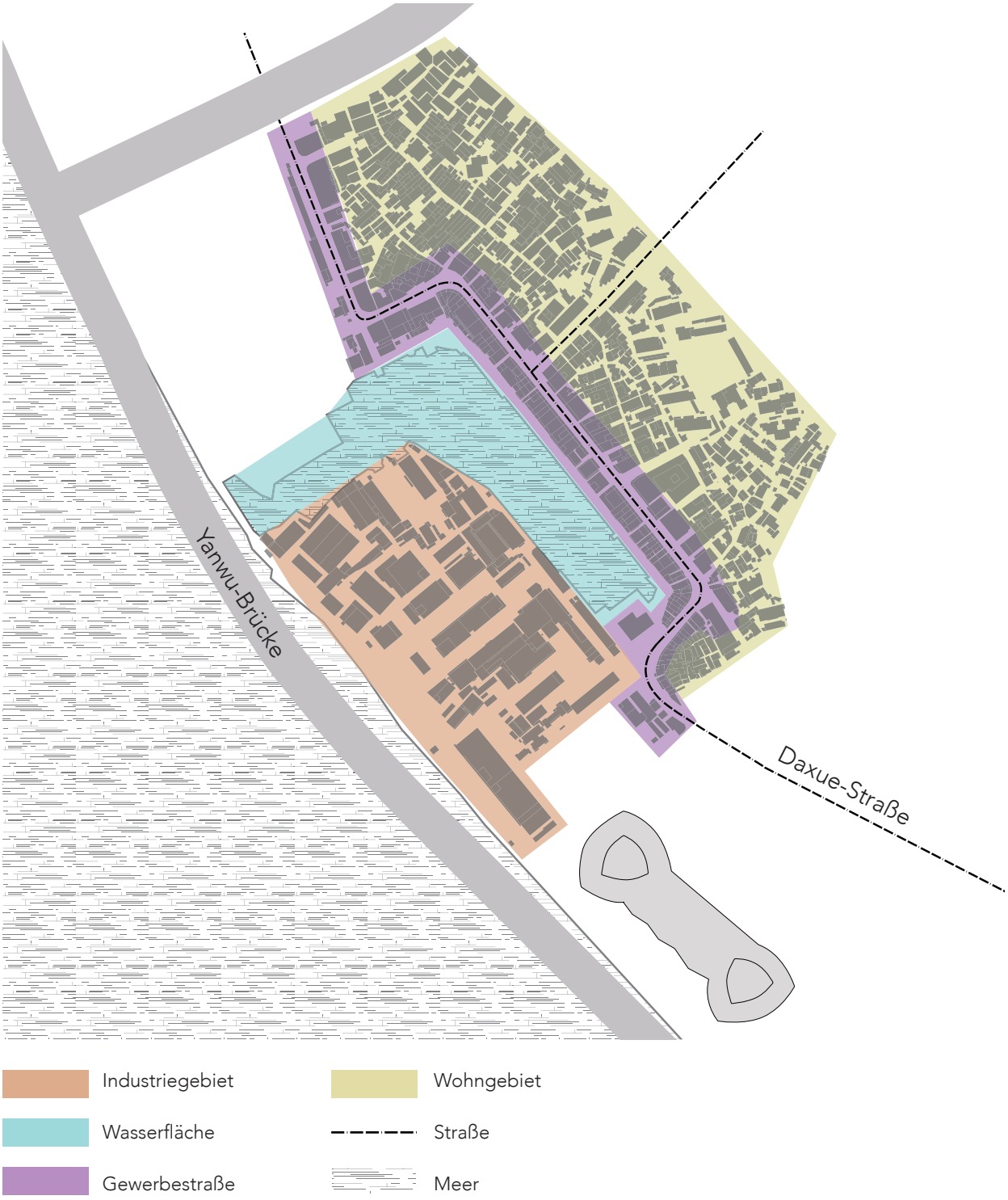


Abb 3-04: Gebietskarte des Forschungsareals

3.3 Eindrücke aus dem Forschungsgebiet

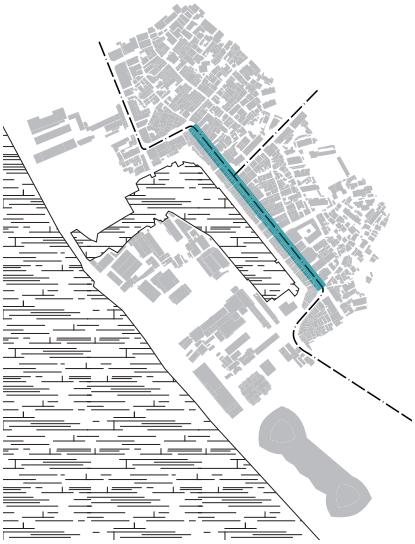


Abb 3-06: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Vom Westeingang der Xiamen-Universität aus, die Daxue-Straße entlang, wird nach ca. 10 Min. Fußweg die Gewerbestraße von Shapowei erreicht. Am auffälligsten sind die schmale Straße und traditionelle „Qilou“, statt moderner Wohnhäuser an beiden Straßenseiten. Diverse Autos, Elektrofahrzeuge, Busse und Fahrräder fahren auf der zweispurigen Straße. Stromleitungen verlaufen über der Straße an der Hausfassade entlang. Unter dem Qilou sind viele Passanten unterwegs, einige blieben vor den Geschäften stehen. Durch die Spalten zwischen den Häusern ist die Wasseroberfläche des Schutzhafens zu erkennen. Im Erdgeschoss entlang der Straße befanden sich meistens Ladengeschäfte. Einige Geschäfte stellen ihre Produkte, Fahrräder oder ein Tischchen zum Teetrinken vor die Tür, einige andere nutzen den Freiraum des Erdgeschosses als Parkplatz. Es gibt viele unterschiedliche Geschäftsarten. Meistens sind es Kioske, kleine Supermärkte, Apotheken, Friseursalons und traditionelle Snackbars; viele offensichtlich neu eröffnete Cafés, Konditoreien, Bäckereien, Sushi- und Burgerrestaurants sind auch zu sehen. Einige Läden befinden sich noch in der Renovierung. Die meisten Geschäfte haben nicht viele Kundenbesuche und sind im halb geschlossenen Zustand mit heruntergelassenen Rollo-Türen.

Abb 3-07 (oben): Anfang der Daxue-Straße in Shapowei

Abb 3-08 (Erstes von rechts): Sanierter Laden auf der Daxue-Straße

Abb 3-09 (Zweites von rechts): Altes Wohngebäude auf der Daxue-Straße, Erdgeschoss als Garage

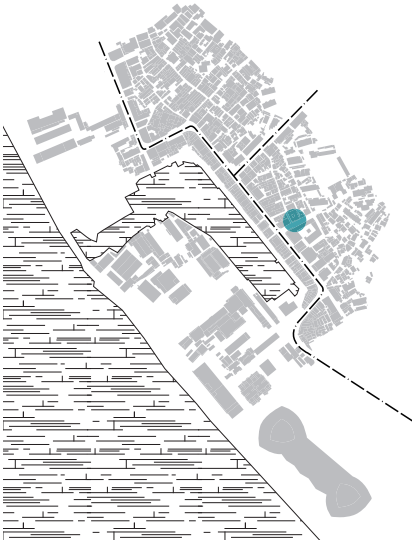


Abb 3-10: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Westlich der Daxue-Straße biegt man in eine andere Straße ein und betritt das Wohngebiet von Shapowei. Am Eingang zum Wohngebiet ist die Straße ansteigend, an beiden Seiten stehen vier bis sechsgeschossige Häuser dicht aneinander; offenbar wurden sie in den 70er oder 80er Jahren erbaut. Die Anordnung der Gebäude ist sehr unregelmäßig. An den Hausansichten sind Tragwerke von informellen An- und Ausbauten aus Holz oder Metall zu sehen. Zwischen den Häusern hängen viele Stromkabelleitungen. An der ansteigenden Straße breiteten sich Straßengeschäfte vom Erdgeschoss aus, die Gemüse, Meeresfrüchte und andere Lebensmittel verkauften. Ständig kommen Anwohner aus den schmalen Gassen, um einzukaufen und sich mit den Verkäufern zu unterhalten. Am Unterhaltungsstil erfährt man, dass sie sich schon länger kennen.

Abb 3-11: Straßengeschäfte im Wohngebiet

Durch einen schmalen Durchgang wird die breite Wasserfläche erreichtet. Wegen Ebbe ist der Wasserstand sehr niedrig; der Schlamm und die Kieselsteine am Wassergrund sind zu sehen. Auf der anderen Seite der Wasserfläche sind alte, drei- bis viergeschossige Fabrikgebäude in größerem Maßstab zu sehen; ein frisch gestrichenes Bauwerk ist etwas höher als die anderen und trägt das Aushängeschild “Art-Zone”. Südöstlich stehen zwei Hochhaustürme, die sich in das Stadtbild drängeln. Der Fußweg am Wasser führt direkt an der Reihe der drei- bis viergeschossigen Bauwerke und besteht aus altem Kopfsteinpflaster und der angebauten Erweiterung aus Holz, die jeweils ca. zwei Meter breit ist. Die wasserseitigen Hausansichten zeigen verschiedenste Gestaltungen, größtenteils werden sie jedoch als Cafés und Restaurants genutzt. Es ist zu erkennen, dass die Renovierung der Fassaden dem jeweiligen Ladenkonzept entsprechend vorgenommen wird. Bei vielen Gebäuden werden sehr große Änderungen am Bestand durchgeführt, sodass die ursprüngliche Konstruktion und Außenwände offensichtlich verlegt oder ausgetauscht worden sind. Allerdings sind einige als Wohnhäuser gebaute Bauwerke geblieben, die ihre ursprünglichen Ansichten und Konstruktionen erhalten haben. Wegen der starken Sonnenstrahlung halten sich nur wenige Menschen auf dem Holzsteg auf. In der Ferne ist ein Fotografenteam zu beobachten, das für ein mit Brautkleid und Anzug kostümiertes, posierendes Paar Hochzeitsfotos aufnimmt. Vor der Hausreihe haben viele Cafés den schattigen Bereich am Steinweg mit Tischen und Stühlen ausgestattet, damit die Kunden ihre Getränke und Unterhaltungen im kühlen Schatten genießen können.

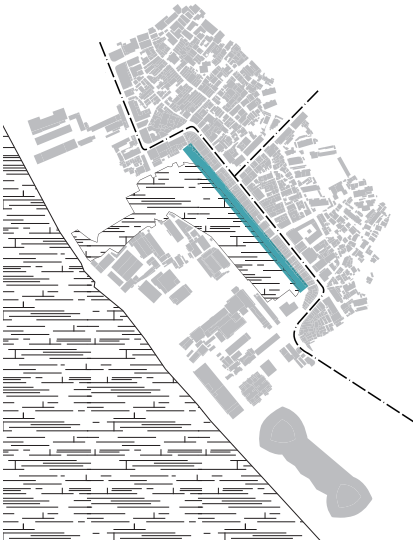


Abb 3-12: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Abb 3-13 (rechts): Ausgelagerte Tische und Stühle neben dem Holzsteg

Abb 3-14 (links): Ausgelagertes Souvenirgeschäft am Wasser

Abb 3-15 (unten): Blick auf das Industriegebiet

Abb 3-16 (oben): Sanierter Holzsteg und Ladenfassade

Abb 3-17 (rechts): Wohnhaus mit ursprünglichen Ansichten und Konstruktionen

Entlang des Fußwegs Richtung Norden passiert man an einen neu gebauten Paifang[1] im historischen Stil; die Inschrifttafel darauf hat die sinngemäße Bedeutung, den Seefahrern Glück und Frieden zu wünschen. Hinter dem Paifang befindet sich ein Platz, auf dem eine neu gebaute Theaterbühne, ebenfalls im historischen Stil erbaut, neben dem Wasser steht. Zu jenem Zeitpunkt findet eine Darbietung im lokalen Dialekt statt, daher werden die Theaterbühne und der Platz davor mit einem großen gelben Stofftuch als Sonnenschutz überdeckt. Viele Männer und Frauen im verschiedenen Alter sitzen unter dem Sonnenschutz auf Plastikhockern und schauen sich die Darbietung an. Auf der anderen Seite des Platzes ist ein historisch nachempfundener Neubau mit der Aufschrift “Chaozong Tempel” zu sehen; ein Räucherstäbchenfass stand zwischen dem Paifang und dem Tempel. Ständig halten Touristen und Passanten an und machten Fotos.

[1].
Paifang ist eine traditionelle chinesische Architekturform, die mit geschwungenen Dächern und mehreren Bögen versehen ist. Als Ehrentor war ihre Funktion vergleichbar mit der des europäischen Triumphbogens.

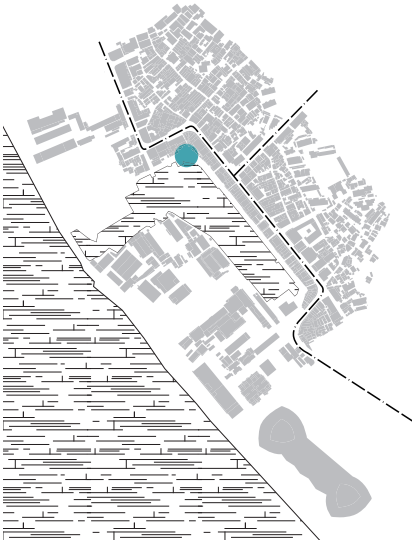


Abb 3-18: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Abb 3-19 (rechts): Neu gebauter „Paifang“

Abb 3-20 (oben): Traditionelle Darbietung auf der Theaterbühne

Abb 3-21 (rechts): Neu gebauter „Chaozong" Tempel

Vom Xiamen Hauptbahnhof wird ein Taxi Richtung Shapowei genommen und nach ca. 15 Minuten kommt man in der Art-Zone an. Dort gehen viele junge, nach Touristen aussehende Menschen mit Sonnenschirmen, Strohhüten und Reisekoffern ein und aus. Wer ihnen folgt, betritt das Gelände der Art Zone. Unmittelbar am Eingang befindet sich eine To-Go Getränkebar namens KOI, die Popmusik abspielt. Vor der Getränkebar stehen einige modisch gekleidete junge Menschen, die mit ihren Smartphones beschäftigt sind während sie auf ihre Bestellung warten. Gegenüber der Getränkebar steht eine Reihe kleiner Anhängerwagen, die mit Segeltücher bespannt und mit bunten Graffiti bemalt sind; vermutlich öffnen die Snackbars und Handwerksläden erst später. Dem Weg folgend geht es rechts ab. Dort ist das weiße Hauptgebäude der Art-Zone im modernen Stil. An beiden Seiten des Weges befinden sich fünf bis sechs Läden, die aus Containern umgebaut wurden. Manche haben die Fläche vor ihrem Laden mit Stühlen, Tischen und Kühlschränken möbliert. Vor einem Profiterole-Laden steht eine Gruppe junger Menschen auf Leihfahrrädern und unterhält sich. Der Skate-Platz, der sich vor dem Hauptgebäude der Art-Zone befindet, ist nicht in Benutzung. Auf dem Skate-Platz steht eine riesige Hochradstatue; zwei Touristen sitzen darauf und lassen sich fotografieren. Gegenüber des Skate-Platzes sind in der eingeschossigen Bebauung diverse Geschäfte wie Modegeschäfte, Fotostudios, Feinhandwerksbetriebe und Tattoo-Shops. Einige junge Menschen sitzen unter dem schattigen Dachüberstand und machen Fotos.

Abb 3-22: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Abb 3-23: Touristen und Hochradstatue

Abb 3-24 (rechts): Eine Reihe kleiner Anhängerwagen

Abb 3-25 (unten): Hauptgebäude der Art-Zone

Von der Art-Zone ausgehend wird nach links abgebogen und kreuzt eine Schutzmauer, die parallel zum Wasser verläuft. Von hier aus können die bunten versetzten Häuschen auf der anderen Uferseite gesehen werden. Die grüne Wasserfläche ist sauber, der Wasserstand hoch und kein Geruch ist wahrzunehmen. Der Ufer ist mit einem Meter hohen Schutzzaun umgeben, worauf einige Kleidungsstücke zum Trocknen aufgehängt sind. Am Schutzzaun sind die Beschilderungen „Anlegestelle für Boote in Shapowei“ und „Gefahr im Dock, bitte nicht ins Wasser steigen“ zu lesen; allerdings ist dort kein Boot zu sehen. Am Ufer entlang geht es weiter auf einen Bereich mit dreigeschossigen alten Häusern, vor denen ein paar Autos geparkt sind. Die Fassade des 1. und 2. Geschosses wurde frisch gestrichen; die Außengehäuse der Klimaanlagen sind mit nagelneuen Schutzkäfig ausgestattet. Die Fassade des Erdgeschosses ist im traditionellen Mauerwerk ausgeführt; darauf hängen große Mengen von Stromkabel und -zähler. An einer Stahlaußentür hängt das Schild „Sanierung Ingenieurs GmbH“. Die von den Wohnhäusern gebildeten Gassen sind aufgrund des geringen Abstands komplett im Schatten. Einige Bewohner mittleren Alters gehen mit Plastiktüten oder fuhren Elektroroller ein und aus; gleichzeitig ist ein Fotografenteam mit High-Tech-Kameras und Reflektoren dabei, für ein Liebespaar, das vor einer alten Steinmauer posiert, Fotos zu schießen.

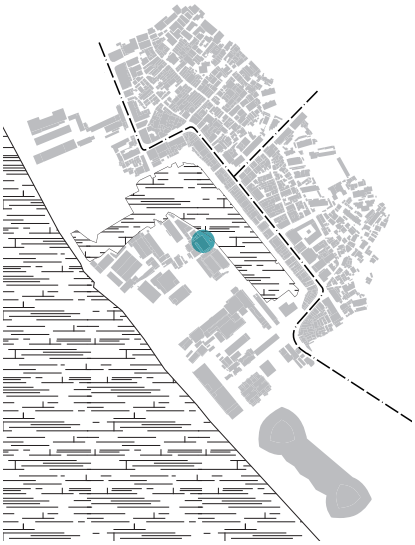


Abb 3-26: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Abb 3-27 (rechts): Aufgehängte Kleidungsstücke am Wasser

Abb 3-28 (oben): Frisch gestrichene alte Wohnhäuser

Abb 3-29 (rechts): Gasse im Schatten

Abb 3-30 (rechts): Die bunten versetzten Häuschen auf der anderen Uferseite


4 PEOPLE
FOUR PEOPLE

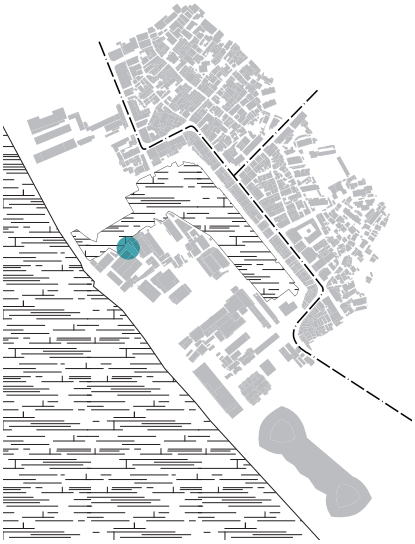


Abb 3-31: Verortung des Beobachtungsstandpunktes

Beim Betreten einer Gasse passiert man einen blauen Baustellendurchgang sowie Gebäude voller Graffiti. Dann geht es weiter in ein sauberes, neues Areal mit Fabrikgebäuden; am Eingang ist das Schild “Handwerk Xiamen” zu lesen. Die Außenfassade der Fabrik ist grauweiß und mit Bildern und Schildern geschmückt. Die zwei Hochhaustürme ragen weit über das Fabrikdach hinaus. Im Fabrikareal ist es sehr ruhig und es sind kaum Aktivitäten zu beobachten. Am Ende des Areals ist ein Teil des Ufers zu sehen, an dem das Wasser sichtbar ist, jedoch mit Maschendrahtzaun eingezäunt wurde. Am Zaun hängen rosa und blaue, herzförmige Schlösser. Über die Treppe des nebenan stehenden, dreigeschossigen Bauwerks kann von oben eine Ansammlung kleiner Fischerboote und die weiße Autobahnbrücke gesehen werden. Ein Mann mit Badekappe schwimmt neben den Fischerbooten.

Abb 3-32 (rechts): Fabrikgebäude im „Handwerk Xiamen“ und Hochhaustürme dahinter

Abb 3-33 (rechts): Aufgehängte herzförmige Schlösser am Zaun

Abb 3-34 (unten): Kleine Fischerboote und schwimmender Mann

4

Transformation der Erneuerungs-planung in Shapowei

4.1 Vorstellung der interviewten Experten

Direktor der Planungskommission in Xiamen

Als der Direktor der Architektur- und Landschaftsumbauabteilung der Planungskommission Xiamen arbeitet der Interviewpartner an der Regulierung und Genehmigung sowie der Strategieentwicklung für die Umbau- und Sanierungsplanung der Stadt Xiamen. Während seiner Tätigkeit bei der Planungskommission hat er an den Entscheidungsprozessen zur Umbau- und Erneuerungsstrategie in altem Stadtteil Xiagang teilgenommen. Im Interview erzählte er über das Planungsverfahren der historischen Schutzgebiete in Xiamen und die Herausforderungen der Erneuerungsentwicklung in Shapowei.

Assistenz-Professorin der Xiamen-Universität

Die Interviewpartnerin arbeitet als Assistenz-Professorin im Fachbereich der Stadtplanung an der Xiamen-Universität. Im Erneuerungsprojekt von „*Kooperativen Workshop Shapowei*“ im Jahr 2016 bis 2017 hat sie als Leiterin der Studentengruppe der Xiamen-Universität mit drei anderen Universitäten zusammengearbeitet. In diesem Projekt hat die Gruppe der Xiamen-Universität die Museumsplanung ausgearbeitet. Vor dem Erneuerungsprojekt in Shapowei, hat ihre Gruppe auch als Kooperationspartner bei anderen Erneuerungsprojekten in Xiamen in Form des „*Kooperativen Workshops*“ mitgewirkt.

Leitender Planer des Urban Planning & Design Institut Xiamen

Als leitender Planer arbeitet der Interviewpartner in der städtischen Planungsinstitution - Urban Planning & Design Institut Xiamen (UPDI Xiamen). Er war der Hauptplaner in der Stadtumbauplanung des Stadtteils Xiagang im Jahr 2004. Nach der Planung hat er einige Artikel über die Untersuchungen und die Erfahrungen im Umbauplanungsverfahren des Altstadtteils Xiagang veröffentlicht. Später hat er auch an der Planung der Stadterneuerung auf der Gulangyu-Insel teilgenommen.

Vorstand der Shapowei Kreativkultur Investment GmbH

Der Interviewpartner arbeitet in der Shapowei Kreativkultur Investment GmbH (SPW GmbH) als Vorstand der Immobilienabteilung. Er ist für den Umbau und Sanierung der Immobilien der *SPW GmbH* in Shapowei zuständig, nachdem er früher das- Umbau und Sanierungsprojekt „Art Zone“ durchgeführt hat. Jetzt beschäftigt er sich mit dem Sanierungsverfahren der einzelnen Gewerbeimmobilien in der Daxue-Straße. Bei dem Sanierungsablauf koordiniert er mit den Eigentürmern und den Vermietern über die Umbausdetails. Gleichzeitig hat er auch bei der Entwicklung des Geschäftskonzepts der *SPW GmbH* mitgewirkt.

Direktor des Kooperativen Workshops Shapowei

Als Mitglied der „Arbeitsgruppe für die Revision und Verbesserung des Erneuerungsprojektes in Shapowei” von der Bezirksregierung Siming ist der Interviewpartner als Koordinator zwischen der Bezirksregierung und anderen Akteuren in der Erneuerung Shapoweis tätig. Seit dem August 2016 arbeitet der Interviewpartner als Direktor im „*Kooperativen Workshop Shapowei*“. Er ist für alle umfassenden Geschäftstätigkeiten des Workshops zuständig.

Xu Lu: Direktor der Fulong NGO für Meereskultur

Als langjähriger Bewohner ist Xu Lu in Shapowei aufgewachsen. Seine Großmutter und seine Mutter haben beide lebenslang in Shapowei gewohnt und gearbeitet. Als Direktor der Fulong NGO beschäftigt er sich mit der Untersuchung und der Dokumentation der Fischerei- und Meereskultur im südlichen Fujian. Mit Fulong NGO fing er im Jahr 2010 eine Forschung über die historische Entwicklung der Fischerei in Shapowei an. Gleichzeitig erforschte die Fulong NGO zusammen mit anderen Forschungs- und Planungsgruppen die konkreten Eigentumsverhältnisse und die Gewerbestruktur in Shapowei. Diese Forschungsarbeit bilde später eine Grundlage für die „Die Aktionsplanung für den Erneuerungsprozess der traditionellen Nachbarschaft in Shapowei" im Jahr 2013. Beim Planungsablauf war der Interviewpartner ebenfalls als Vermittler zwischen verschiedenen Forschungsgruppen aktiv beteiligt. Nach der Planung hat der Interviewpartner im Jahr 2015 die Initiative „*Thinking Shapowei*" (思考沙坡尾) teilgenommen. Auf der Internetplattform von „*Thinking Shapowei*" veröffentlicht er Artikel über die Erneuerung in Shapowei sowie Beispiele der Stadterneuerung aus Taiwan. Aktuell arbeitet er an einem Dokumentarfilm über die Fischereikultur sowie das Fischerleben in Shapowei.

4.2 Die Planung zum Stadtumbau des Stadtteils Xiagang im Jahr 2004

Initiierung: Anfang der Erneuerung in Shapowei

In den 1990er Jahren gab es noch keinen umfassenden Erneuerungsplan für den Stadtteil Xiagang sowie das Gebiet Shapowei. Die Stadterneuerung wurde durch kleinere Umbauprojekte auf einzelnen Grundstücken langsam und verstreut durchgeführt. Die meisten mehrgeschossigen Gebäude in den Daxue-Straßen sowie in den dahinterliegenden Wohngebieten sind in dieser Zeit entstanden. Der unstrukturierte Umbau und die dadurch hervorgebrachte Verdichtung verursachten einen großen Druck auf die veraltete öffentliche Infrastruktur und einen sichtbaren Schaden an dem historischen Stadtbild (vgl. Lin 2006: 618).

Im Jahr 2003 wurde eine Hauptstraße, die Chegong-Schnellstraße, die von der Nordseite bis zur Küste das gesamte Stadtteilgebiet überqueren sollte, geplant. Um der neuen Schnellstraße den Weg freizugeben, wurden viele Wohnhäuser abgerissen. Da viele Bewohner von Xiagang vom Abriss betroffen waren, war es nötig, einen Umsiedlungsplan auszuarbeiten. Aufgrund der bisherigen, strukturlosen und verdichteten Umbaumaßnahmen im Gebiet, fehlten passende freie Grundstücke für eine Umsiedlung. Folglich wurden die Umsiedlungspläne in eine, den ganzen Stadtteil umfassende, Planung zum Stadtumbau integriert. So wurden, durch eine strukturierte Planung zum Stadtumbau, einerseits die Grundstücke für die notwendige Umsiedlung geschaffen; andererseits die verdichteten Wohngebiete und die veraltete Infrastruktur verbessert. Zu erwähnen ist auch, dass die, von He Lifeng dem ehemaligen Parteisekretärs der Stadt Xiamen und des heutigen Vorsitzenden der „National Development and Reform Commission (NDRC)“ von China, entwickelte wirtschaftliche Strategie „*Vier große Balancen*“, starken Einfluss auf die Planung hatte (Interview UPDIS Xiamen, 2017).

Die „Vier große Balancen“-Strategie bedeutet grundsätzlich, dass bei den einzelnen Projekten der Bau von öffentlichen Einrichtungen und die Entwicklung der Infrastruktur in Zusammenhang mit der Entwicklung umliegender Flächen betrachtet werden muss. Damit soll erreicht werden, dass eine wirtschaftliche Balance zwischen Ausgaben und Profit innerhalb der gesamten Quartiersentwicklung durch grundsätzliche Planungsmaßnahmen ermöglicht wird. Beispielsweise werden bei der Entwicklung eines Stadtquartiers die Kosten für öffentliche Einrichtungen (Schulen, Krankenhäuser oder Verkehrsinfrastruktur) aus dem Stadtbudget bezahlt. Um die getätigten Ausgaben auszugleichen, soll die Stadtregierung, durch die Versteigerung umliegender Grundstücke, Gewinn erwirtschaften. In diesem Sinne wird die wirtschaftliche Balance in der Quartiersentwicklung und -erneuerung als eine zentrale Aufgabe direkt in das Planungsvorhaben eingebettet (vgl. Stadtregierung Xiamen, 2006a).

Mit dieser Entwicklungsstrategie kommt es während des Umbauplanungsverfahrens zu keiner Konzeptionierung durch die Stadtplaner alleine, sondern zu „einer Kooperation zwischen der Kommission für Entwicklung und Reform (wirtschaftlicher Entwicklungsplan), der Planungskommission (Planungswettbewerb), dem Bezirksamt Siming (Anfrage der Eigentumsverhältnisse, Verhandlung mit den umzusiedelnden Anwohnern) und der zur Stadtregierung Xiamen gehörten Bodenentwicklung Co. GmbH[1] (Kosten- und Profitberechnung, Aufkauf und Versteigerung der Grundstücke)“ (Lin 2006: 622).

[1].
Xiamen Bodenentwicklung Co. GmbH ist eine Sonderinstitution der Stadtregierung Xiamens. Sie tritt formell als Unternehmen in Erscheinung, verwaltet in der Praxis jedoch stadteigene Grundstücksreserven. Sie ist für den Einkauf, die Räumung und die Versteigerung von Grundstücken nach ihrer ausführenden Detailplanung verantwortlich; der daraus entstandene Gewinn wird von einem städtischen Fond einheitlich verwaltet (vgl. Tang 2003: 35).

Konzeptionierung: Umbau für wirtschaftliche Balance

Im Dezember 2004 wurde ein durch die Planungskommission Xiamen initiierter städtebaulicher Wettbewerb zur Erstellung einer Stadtumbauplanung für den ganzen Stadtteil Xiagang durchgeführt. Als Ergebnis hat die öffentliche Institution Xiamen Urban Planning & Design Institut (UPDI Xiamen) mit dem Konzept „Erschaffung der Balance zwischen Denkmalschutz und wirtschaftlichen Entwicklung“ die anderen zwei teilnehmenden Design Institute, das AS+P aus Deutschland und das REAP aus Frankreich, übertroffen und somit den Wettbewerb gewonnen (vgl. Stadtregierung Xiamen, 2004).

Danach wurde eine „Stadtumbauplanung des Stadtteils Xiagang 2004“, basierend auf dem Konzept des Gewinner-Entwurfs von UPDI Xiamen, ausgearbeitet. Der Entwurf sah vor, die meisten unstrukturiert bestehenden, alten Wohnhäuser abzureißen und durch neugeplante Hochhaussiedlungen zu ersetzten. Um bei diesem Vorhaben eine wirtschaftliche Balance zu erreichen, wurden in Abstimmung mit dem Stadtteilentwicklungsplan von der *Kommission der Entwicklung und Reform*, staatseigene freigeräumte Grundstücke von dem städtischen Unternehmen „Xiamen Bodenentwicklung Co.“ aufgekauft und anschließend an Immobilieninvestoren versteigert (vgl. Lin 2006: 622). Zudem wurde eine staatseigene Industriefläche, an der Küste außerhalb Shapoweis, mit Wolkenkratzer für Büronutzung und andere kommerzielle Nutzungen eingeplant (vgl. Interview UPDIS Xiamen, 2017).

Zwischen dem Hafen und dem denkmalgeschützten „Overseas Chinises Museum“ im Osten wurde für das Wohngebiet „ein Wiederaufbau der Räumlichkeiten nach dem Vorbild originaler Straßen des Altstadtteils“ angeordnet (vgl. Li 2006: 622). Die Funktionen der wiederaufgebauten viergeschossigen Gebäude entlang der Straße wurden als Wohnen in den Obergeschossen und Gewerbe im Erdgeschoss festgelegt. Zudem sollten einige Wohnungen als Sozialwohnungen an „die umgesiedelten Anwohner, die über ein niedriges Einkommen verfügen oder tiefe Gefühle für das Gebiet empfinden“ vergeben werden (vgl. ebd.: 623).

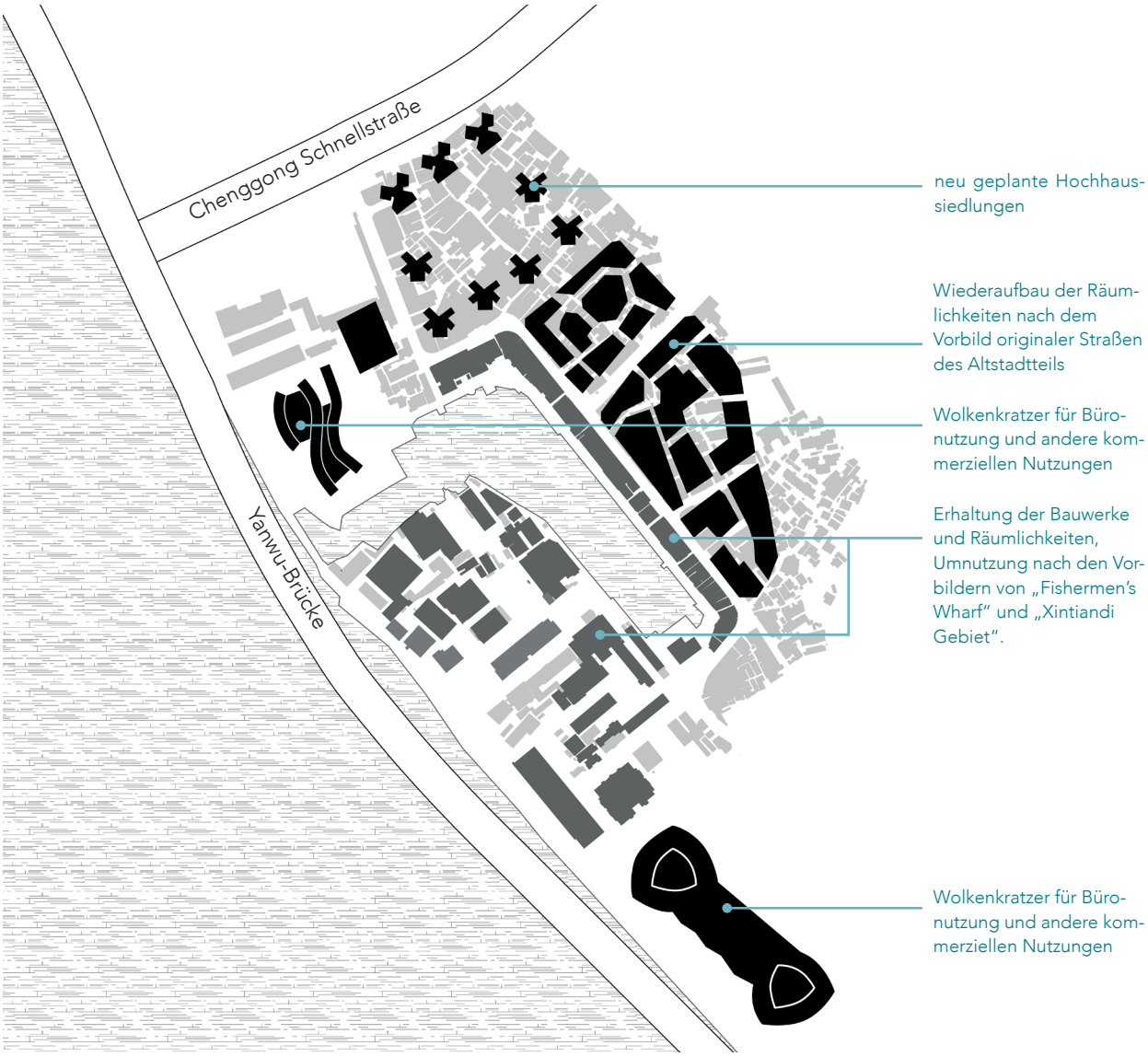
Auf der anderen Seite wurden die Wasserfläche des Schutzhafens Shapowei sowie das alte Industriegebiet an der südwestlichen Seite der Wasserfläche in dieser Stadtumbauplanung zum ersten Mal als historisches Schutzgebiet erfasst (vgl. Interview Planungskommission, 2017). Da laut damaliger Wertung jedoch keine anderen schützenswerten Einheiten, außer der wesentlichen kulturellen Bedeutung für den Ursprung der Stadt Xiamen, im Shapowei-Gebiet vorhanden waren, wurde für das Quartier eine Strategie der Erneuerung anstelle einer Strategie des Bestandschutzes gewählt (Interview Planungskommission, 2017). Demnach bleiben Bauwerke und Räumlichkeiten erhalten, allerdings werden Innenräume und ihre Nutzungen verändert. Im städtebaulichen Entwurf wurde der Schutzhafen Shapowei nun als „Kunst- und Freizeithafen“ sowie als

das kulturelle Zentrum des Stadtteils dargestellt. Der Schwerpunkt des Entwurfs wurde somit auf die Umnutzung des Gebietes, zugunsten kommerzieller touristischen Dienstleistungen, nach den Vorbildern von *„Fishermen's Wharf"*[2] in San Francisco und *„Xintiandi Gebiet"*[3] in Shanghai, gelegt (vgl. Stadtregierung Xiamen, 2004).

Auf Basis des städtebaulichen Entwurfes sollten etappenweise detaillierte Pläne (Bebauungspläne) entwickelt und durchgeführt werden. Weil im Schutzhafen und dem anliegenden Industriegebiet nur wenige Anwohner umgesiedelt werden mussten, sollten der Umbau und die Umnutzung dieser beiden Bereiche, durch die Stadtregierung und eventuell auch privater Bauunternehmer, an erster Stelle durchgeführt werden. Gleichzeitig sollte die Detailpläne der Küstengebiete, aufgrund „der hohen Erwartungen von Immobilienmarkt und eines wesentlichen Einflusses auf die Küstenlandschaft entlang der Yanwu-Brücke" von privaten Bauunternehmern entwickelt werden (vgl. Lin 2004: 623). Der Umbau des Wohngebietes hinter der Daxue-Straße war ebenfalls in der ersten Phase vorgesehen, zumal die Abrissflächen relativ klein und die Bauqualität schlechter, im Vergleich zu dem nordöstlich angrenzenden Wohngebiet mit durchschnittlich siebengeschossigen Wohnhäusern, waren (vgl. ebd.).

[2].
Fisherman's Wharf ist ein Hafenviertel im Nordosten von San Francisco in den USA. Das Viertel entstand um 1900 als eine Siedlung der italienischen Fischer und entwickelte sich seit den 1950er Jahren zu einem Touristenmagnet, das heute zur Nummer Eins in San Francisco avanciert ist.

[3].
Xintiandi Shanghai ist ein kommerzielles Gebiet in Shanghai, das sich durch rekonstruierte traditionelle Shikumen (Steintor) Wohnhäuser aus der Mitte des 19. Jahrhunderts auszeichnet. Die Räumlichkeiten sowie die Maßstäbe der Straßen wurden während der Erneuerung erhalten, wobei die meisten Altbauten saniert und auch umgebaut wurden. Das Projekt Xintiandi stellt ein Musterbeispiel der Erneuerung in historischen Stadtteilen Chinas dar und wird von vielen anderen Städten kopiert.



Neubau

erhaltene Gebäude

abgrissene Gebäude

Wasserfläche

Abb 4-01: Städtebaulicher Entwurf Shapoweis in der Stadtumbauplanung 2004

Umsetzung: „Twin-Towers" an der Küste

Eine große Schwierigkeit bei der Umsetzung, stellt der Aufkauf der bestehenden, bereits bebauten Wohngebiete dar. Durch die Umbaumaßnahmen erfolgte, in dem Stadtteil, ein rasanter Wohnpreisanstieg. Somit sind die anvisierten Entschädigungen, für die vom Abriss betroffenen Eigentümer, in einem Großteil der Gebiete unrealisierbar. Bis auf den Bau einer neuen Schule und der Umsiedlung der Bewohner der abgerissener Wohnhäuser aus dem Gebiet der Chenggong Schnellstraße, wurden nur relativ wenige Teile des Umbaus im Wohngebiet nach Plan realisiert (vgl. Interview UPDIS Xiamen, 2017).

Jedoch wurde das Konzept einer Wolkenkratzer-Landschaft an der Küste, als Stadtbild prägendes Merkmal, in der Stadtumbauplanung weitergeführt, und zwar aufgrund der unmittelbaren Beziehung zwischen den Eigentümern im Küstengebiet – den staatseigenen Unternehmen und der Stadtregierung. Die Stadtumbauplanung ermöglichte den Bau zweier Superhochhäuser, die *Shimao-Twin-Tower*. Die Shimao-Twin-Tower, mit einer Mischnutzung aus Büro- und Einkaufsflächen, wurden von einem der größten Immobilienunternehmen Chinas, der Shimao Co. Shanghai entwickelt. Die beiden, jeweils 250 Stockwerke hohen, Gebäude wurden vom amerikanischen Architekturbüro Gensler entworfen und haben eine Gesamtgrundfläche von 30.000 m^2 sowie eine Geschossfläche von 270.000 m^2. Ein solches Projekt, direkt an der Küstenlinie, hatte in gewisser Weise einen Einfluss auf die weitere Planung im Shapowei-Gebiet: Planer kritisierten, dass das Planungskonzept mit Wolkenkratzern zu Verkehrsproblemen im Gebiet Shapowei führen könnte (vgl. Interview UPDIS Xiamen, 2017).

Nach der Ankündigung der Stadtumbauplanung im Jahr 2004 fing eine mehrjährige Diskussion in der Presse sowie auf den politischen Konferenzen der Stadt an. Zur Diskussion stand der Erhalt als auch die Umnutzung des Hafengebiets Shapowei und des zugehörigen Industriegebiets. Darüber hinaus wurden die zukünftige Funktion und Form des Hafens und der Industriegebäuden thematisiert. Im Jahr 2006 wurde ein städtebaulicher Entwurf vorgestellt, welcher das ganze Industriegebiet zum „Zentrum für Kultur und

Kunst“ erklärte. Später wurde der Entwurf aufgrund „der Schwierigkeiten, verbunden mit den komplizierten Eigentumsverhältnissen, mangelhafter Finanzierung und fehlenden Verwaltungsakteuren zur konkreten Umsetzung“ beiseitegelegt (Planungskommission Xiamen, 2009).

Abb 4-02: Umsetzungergebnisse der Stadtumbauplanung 2004

Eigentumsverhältnisse in Shapowei 2004

Die Eigentumsverhältnisse im Gebiet Shapowei sind durchaus vielschichtig. Es gibt sowohl private Eigentümer als auch städtische Eigentümer:

Die meisten Wohnhäuser, die sich entlang und hinter der Daxue-Straße befinden, sind *privaten Eigentums*; das entspricht mehr als der Hälfte des Gebiets in Shapowei. Die meisten Bewohner hier haben entweder selbst in der Fischereiindustrie gearbeitet oder sind Angehörige von Menschen, die in der Branche tätig waren. Mehr als die Hälfte der Wohnhäuser werden außerdem immer noch von den ursprünglichen Eigentümern selbst bewohnt. Die restlichen Wohnungen werden von Studenten der naheliegenden Hochschule oder zugereisten Arbeitern kurzfristig gemietet.

Städtisches Eigentum befindet sich in den Industriegebieten südwestlich der Wasserfläche und umfasst einige Verwaltungsgebäude der Regierung von Xiamen. Zudem gliedert sich das städtische Eigentum wiederum in zwei Teile: Ein Teil sind städtische Verwaltungsgebäude entlang der Daxue-Straße, die der Xiamen Bodenentwicklung Co., Xiamen Meeres- und Fischereibehörde und dem Stadtteilkomitee Xiagang gehören. Der zweite Teil gehört den zahlreichen staatseigenen Industriebetrieben sowie den Unternehmen „Xiamen Light Industry Group Co Ltd“, „Xiamen Seeshine Konzern“, „Xiamen Marine Industry (Group) Co Ltd“, „Xiamen Xingsha Industrie und Handel GmbH“ usw.

Die Rolle des Planers: Umsetzer der Regierungsansprüche

Bei der Durchführung der Planung begrenzte sich die Rolle des Planers grundsätzlich auf die Umsetzung der Ansprüche der Regierung, unter den Rahmenbedingungen der Entwicklungsstrategie, insbesondere in Bezug auf die Umsiedlung der Bewohner abgerissener Wohnhäuser sowie Herstellung einer wirtschaftlichen Balance in der Quartiersentwicklung. Als ein Teil der Planung wurden Recherche- und Analyseprozesse im Gebiet, in Zusammenarbeit mit der Kommission der Entwicklung und Reform, der Planungskommission, dem Bezirksamt Siming und der Bodenentwicklung Co. Xiamen,

privates Eigentum

städtisches Eigentum

unbekanntes Eigentum

Abb 4-03: Eigentumsverhältnisse in Shapowei nach der Stadtumbauplanung 2004

durchgeführt. Da die UPDI Xiamen ein städtisches Planungsinstitution ist, fand im Planungsablauf ein intensiver Austausch mit den anderen städtischen Regierungsabteilungen statt. Obwohl die einzelnen Planer in dieser Konstellation keine direkte Entscheidungsmacht besitzen, steht ihre Arbeit in einer unmittelbaren Beziehung zu den anderen Ebenen der Erneuerungsprozesse: Die Grundstückstransaktionen in den abgerissenen Arealen wurden zum Beispiel durch die von UPDI Xiamen ausgearbeiteten ausführenden Detailpläne ermöglicht (vgl. Lin 2004: 623).

Auf der anderen Seite versuchte der Planer ein Ergebnis auszuarbeiten, das den Zwiespalt zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Erhalt des rechtlich eingetragenen geschützten Gebietes ausbalanciert. Dabei war der Schutz des historischen Stadtteils ein Anliegen des Planers. Allerdings konnte das Denkmalschutzkonzept nur unter der Bedingung einer balancierten Gestaltung der Wirtschaft vor Ort vorgeschlagen werden, indem der Umfang des Denkmalschutzes auf das Minimum reduziert wurde (vgl. Interview UDPI Xiamen, 2017). In der Planung wurde die Umnutzung des Schutzhafens Shapowei nach dem Vorbild von Fishermen's Wharf vorgesehen. Dies implizierte wiederum, dass der Einsatz von Tourismus und kommerziellen Dienstleistungen trotz allem immer von gewissen Wirtschaftsinteressen dominiert werden würde. (vgl. Lin 2004: 623).

Es lässt sich erkennen, dass die Planer als Werkzeuge im Erneuerungsprozess eingesetzt werden. Wie sie durch ihr persönliches und allgemeines Wissen sowie durch ihre Fachkenntnisse vorprogrammiert sind, hat einen direkten Einfluss auf die Entwurfs- als auch auf die spätere Ausführungsplanung. Dennoch zeigt die Praxis, dass der Plan selbst keine Verpflichtung darstellt und zu einer, nicht zwingend einzuhaltenden, Empfehlung werden kann. In der Umsetzung, werden die Planer nur wenig in den eigentlichen Prozess miteinbezogen und ihr Einflussbereich wird ab hier auf die rein technische Ebene reduziert.

4.3 Die Aktionsplanung für den Erneuerungsprozess der traditionellen Nachbarschaft in Shapowei im Jahr 2013

Initiierung: Shapowei als Kreativhafen der Meereskultur

Im Jahr 2006 wurde die besondere Planung der *purpurnen Linie* von der Planungskommission Xiamen erlassen. Zudem wurde das Hafengebiet Shapowei als *Gebiet des historischen Stadtbildes* mit konkreten Schutzregulierungen eingeordnet (vgl. Kap 2.6). Wiederholte Vorschläge zur Umnutzung des Schutzhafens Shapowei wurden auf den kommunalen Konferenzen *Lianghui*[1] in den Jahren 2009 und 2010 vorgelegt. In den Vorschlägen der Demokratischen Selbstbestimmungsliga Taiwans wurde Shapowei grundsätzlich als eine, auf den Tourismus konzentrierte Eventarea, ähnlich der *Fishermann's Wharf* in San Francisco reduziert, mit besonderen Schwerpunkt auf die Fischer- und Meereskultur in Xiamen (vgl. Planungskommission Xiamen, 2009; 2010a). Diese Vorschläge wurden schließlich von der Planungskommission angenommen und „in die zukünftige Aufstellung der Erneuerungsplanung Shapoweis integriert" (Planungskommission Xiamen, 2010a).

[1].
Die kommunalen Konferenzen (Lianghui) beziehen sich auf die zwei kommunalpolitischen Konferenzen in Xiamen sowie in anderen Städten in China: Die Politische Konsultative Konferenz Des Chinesischen Volkes und die Konferenz des Nationalen Volkskongresses. Die beiden Veranstaltungen finden normalerweise jährlich am Anfang des Jahres statt. Die Konsultative Konferenz versammelt dabei Mitglieder der Kommunistischen Partei sowie Mitglieder anderer zugelassenen Parteien (vgl. Bu 2009: 25f).

Im Jahr 2010 startete auf Initiative von lokalen Non-Governmental Organization für Meereskultur – *Fulong NGO*, ein unabhängiges Forschungsprojekt, mit Fokus auf den Zustand von Wohnen und Gewerbe sowie über die lokale Geschichte und Kultur in Shapowei (vgl. Interview Xu, 2017). Das Forschungsprojekt wurde in freiwilliger Zusammenarbeit von mehreren Forschungs- und Planungsgruppen aus verschiedenen Fachbereichen durchgeführt. Dazu gehören das Fulong NGO, eine Planungsgruppe aus Shanghai (Urbaneer) zusammen, eine städtische Planungsinstitution aus Tianjin - Tianjin Urban Planning & Design Institut (UPDI Tianjin) und ein privates Investment Unternehmen – Shapowei Kreativkultur Investment GmbH (SPW GmbH). Im Rahmen dieser Zusammenarbeit war die Fulong NGO insbesondere für die Materialsammlung und Recherche zur lokalen Fischer- und Meereskultur, aber auch zur Entwicklungs-

geschichte des Hafens zuständig und koordinierte mit dem UDPI Tianjin die Analyse der Eigentumsverhältnisse vor Ort. Urbaneer war hauptsächlich für die Bestandsaufnahme der Bebauung und der Gewerbestruktur zuständig. Die SPW GmbH, ein Tochterunternehmen eines lokalen Immobilien Investment Unternehmen - Guoyuan Immobilien GmbH, gewährleistete die Finanzierung der Forschung (vgl. Interview Xu, 2017).

Die Bezirksregierung Siming kündigte im Jahr 2012 an, dass das Gebiet Shapowei als *Kreativhafen für Meereskultur* bestimmt wurde (vgl. Bezirksregierung Siming, 2012). Den Erhalt der baulichen Substanz vorausgesetzt, sollte Shapowei, mit dem Schwerpunkt auf kreative Kulturindustrie und maritime Kultur, weiterentwickelt werden. Die SPW GmbH wurde von der Bezirksregierung Siming, als Leiter des Entwicklungsprojektes „*Kreativhafen für Meereskultur*" bestimmt. Ein dreigeschossige Gebäude in der Daxue-Straße 129 wurde von SPW GmbH aufgekauft und zu ihrem Büro-und Verwaltungsgebäude vor Ort umgebaut (vgl. Interview SPW GmbH, 2017).

Konzeptionierung: Systemdesign für Nachbarschaftsaufbauzentrum

Im Jahr 2013 wurde von *UPDI Tianjin*, auf der Grundlage der bislang ausgearbeiteten Forschungsergebnisse, ein „Aktionsplanung für den Erneuerungsprozess der traditionellen Nachbarschaft in Shapowei" aufgestellt. Dabei war die städtische Planungsinstitution UPDI Tianjin der einzige an der Forschungsgruppe beteiligte Akteur mit Planungsqualifikation (vgl. Interview Xu, 2017). Die gesetzesfreie Aktionsplanung (vgl. Kap 2.5) wurde von SPW GmbH ausgeschrieben und von Planungskommission Xiamen zusammen mit Bezirksregierung Siming im September 2012 durch ein Gutachten genehmigt. Im Jahr 2014 hat der Entwurf von UPDI Tianjin den ersten Preis „der Nationalen Auszeichnung für Planungs- und Städtebauentwurf" gewonnen (vgl. Zuo et al. 2014: 52).

Die Planung basiert auf der Strategie der Erneuerung des Gebietes Shapowei und konzentriert sich auf vier Prinzipien: Dem „grundsätzlichen Erhalt der Eigentumsverhältnisse, der Raumtextur, der Anwohnerstruktur und der sozialen Ökonomie" (Zuo et al. 2014:

50). Im Hinblick auf die zuvor durchgeführte Forschung wurde ein innovatives Planungsverfahren aufgestellt. Dadurch änderte sich die Erneuerungsplanung von einer „von der Regierung geführten und durch den räumlichen Entwurf bestimmten, schnellen und umfangreichen Umbaumaßnahmen“ zu einer „in Absprache mit allen Akteuren ausgearbeiteten, durch *Entwurf eines Verwaltungssystems* geprägten, langsamen und kleinmaßstäblichen Erneuerungsmaßnahme“. Dabei verbindet die Planung drei Formen von „Systemdesign[2] (制度设计)“ (vgl. UPDI Tianjin, 2004):

[2].
bedeutet den Entwurf eines Verwaltungssystems.

- „Nachbarschaftaufbau (社区营造)“,

- „Förderung der lokalen Gewerbestruktur (产业培育)“

- „Raumsanierung (空间整治)“.

Das „Systemdesign“ des Nachbarschaftsaufbaus wurde in der Form eines „*Nachbarschaftsaufbauzentrum* (社区营造中心)“ konzipiert. Das Nachbarschaftsaufbauzentrum verfügt über eine partizipative Verwaltungsorganisation, die sich aus Vertretern unterschiedlicher Akteure zusammensetzt: 40 Prozent sind nachbarschaftliche Vertreter der Anwohner und Gewerbebetriebe in Shapowei; 25 Prozent sind die Regierungsvertreter aus den relevanten Regierungsabteilungen, wie zum Beispiel der Bezirksregierung Siming, Stadtteilbüro Xiagang, Infrastrukturbehörde usw.; 35 Prozent sind die interdisziplinären, gesellschaftlichen Vertreter aus verschiedenen Fachbereichen, wie beispielsweise Planung und Architektur, Finanzierung und Immobilien, Meereskultur und innovative Kreativszene, usw. Das Nachbarschaftsaufbauzentrum soll als die einzige legitime Geschäftsstelle der Nachbarschaft Shapoweis agieren und arbeitet mit der Stadtteilregierung Xiagang im zukünftigen Erneuerungsverfahren zusammen (vgl. Interview Xu, 2017). In der Zukunft sollte „die weitere, auf einen konkreten Schwerpunkt fokussierte, Aktionsplanung sowie öffentliche Anträge, beispielsweise für die Infrastrukturverbesserung oder den Aufbau der öffentlichen Einrichtungen in Shapowei, von diesem Nachbarschaftsaufbauzentrum konzipiert und durchgeführt“ werden und von den „relevanten Regierungsabteilungen“ genehmigt werden (vgl. UPDI Tianjin, 2014). Der Zweck des Nachbarschaftsaufbauzentrums besteht darin, eine Umsetzungsplattform für öffentliche Entscheidungen der Nachbarschaft, Regierung

und Gesellschaft über die Erneuerungsplanung sowie diverse Anträge zu erschaffen. Die von der Regierung genehmigte Planungen und Anträge könnten dann durch die Regierungsabteilung oder wiederum durch das Nachbarschaftsaufbauzentrum selbst umgesetzt werden. Weiterhin besteht die Aufgabe des Nachbarschaftsaufbauzentrums darin, die zur Umsetzung zugelassenen Planungen und Konzepte in Form eines Auftrages auszuschreiben (vgl. Zou et al. 2014).

Das Systemdesign der Förderung der lokalen Gewerbestruktur stellt ein Regulierungssystem für die Konzipierung zukünftiger Gewerbestrukturentwicklung dar. Die vorhandenen Gewerbeflächen sollen zu 40 Prozent mit „neuen innovativen Kulturindustrie wie zum Beispiel Design und Mode besetzt" werden; zu 30 Prozent mit den „für die lokale Fischer- und Meereskultur relevanten Dienstleistungen erneuert" werden; und zu 30% als originelle alltägliche Gewerben und Einrichtungen erhaltet und teilweise verbessert werden (vgl. UPDI Tianjin, 2014). Zudem sollte die Entwicklung der Gewerbeflächen von den städtischen Eigentümern unter Verwaltung des Nachbarschaftsaufbauzentrums ermöglicht werden. Die Umsetzung der Gewerbeänderung sollte dabei durch „weitere ausführenden planerischen Regelungen"[3] reguliert werden (Zou et al., 2014: 50). Somit wurde das Nachbarschaftsaufbauzentrum hier als Immobilienverwaltung innerhalb einer Wohnsiedlungen betrachtet (Interview Xu, 2017). Das Konzept der Gewerbeförderung verfolgt den Zweck, unter der Verwaltung des Nachbarschaftsaufbauzentrums für mehr als die Hälfte der Gewerbeimmobilien, die Entwicklung der Gewerbestruktur sowie der Gewerbemiete „einheitlich regulieren und sichern zu können" (Zou et al. 2014: 51).

[3].
Diese weitere Regelungen wurden im Plan nicht näher erläutert.

Für die Raumsanierung wurde das Planungsareal Shapowei in vier Bereiche (Wasserareal, Industrieareal, Straßenareal und Wohnareal) mit verschiedenen Erneuerungsmaßnahmen unterteilt. Außerdem wurde die Wasserfläche des Hafens erhalten und tiefer ausgebaggert, um eine zweigeschossige Tiefgarage sowie einen eingeschossiges Einkaufzentrum unter dem Wasser zu erschaffen. Im Industrieareal wurden neun alte Fabrikgebäude mit den dazugehörigen Anlagen zum Teil erhalten. Weiterhin werden die Gebäude in ihrer Umgebung zu Künstlerateliers, Meereskulturausstellung, Café und Einkaufszentrum umgebaut und umgenutzt. Die Gewerbeflächen en-

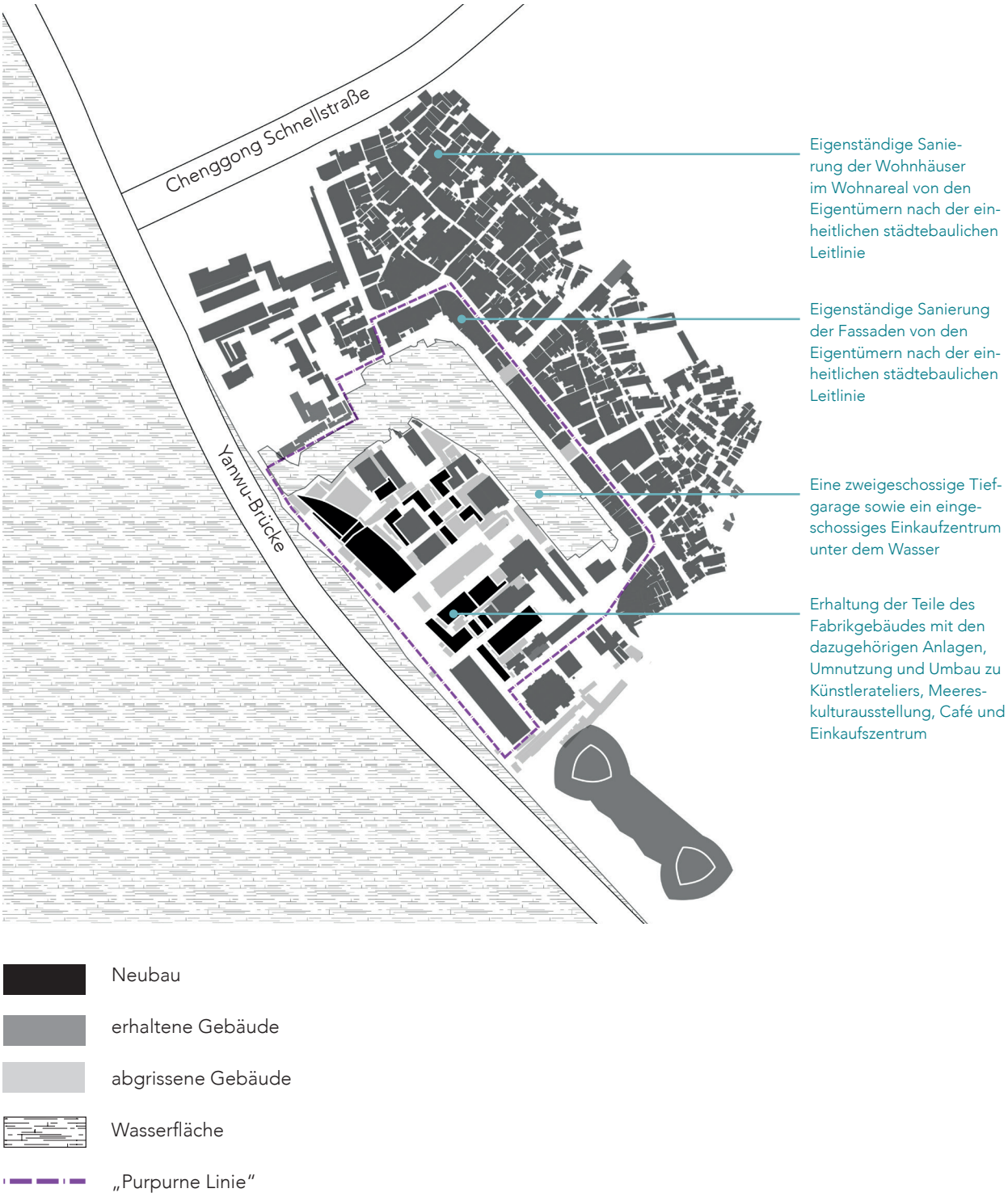


Abb 4-05: Städtebaulicher Entwurf der Aktionsplanung 2013

tlang der Daxue-Straßen wurden nach der einheitlichen städtebaulichen Leitlinie von den Eigentümern selbst saniert (vgl. Kap. 2.5). Die Wohnhäuser im Wohnareal wurden ebenso saniert. Dabei wurden einzelne Gebäude im schlechten Bauzustand abgerissen. Die danach verbliebenen Grundstücke wurden als öffentliche Plätze von den Anwohnern genutzt (vgl. UPDI Tianjin, 2014).

Umsetzung: „Art Zone" als Pilotprojekt

Obwohl das Projekt von der Planungskommission genehmigt wurde, wurde die Planung aufgrund ihrer Art als gesetzfreie Aktionsplanung nicht vollständig umgesetzt. Eine zentrale Schwierigkeit stellte die Legitimation für das Nachbarschaftsaufbauzentrum dar. Im Hinblick auf das städtische Verwaltungssystem ist die Funktion sowie die Aufgabe eines Nachbarschaftsaufbauzentrums eine Überschneidung mit dem Stadtteilkomitee (Interview Xu, 2017). Die Form des gemeinsamen Entscheidens würde die Entscheidungsmacht der Stadtteilregierung und teilweise der Bezirksregierung gegenstandslos werden lassen. In der Planungsphase versuchten die Planer lange Zeit, mit dem Konzept des Nachbarschaftsaufbauzentrums die Planungskommission, zu überzeugen. Schließlich war der ehemalige Direktor der Planungskommission damit einverstanden; allerdings verließ er im darauffolgenden Jahr die Planungskommission. Folglich wurde das Konzept von Nachbarschaftsaufbauzentrum aufgrund „fehlenden Unterstützer " nicht mehr realisiert (vgl. Interview Xu, 2017).

Auch das Konzept der Gewerbeförderung konnte nicht wie geplant vom Nachbarschaftsaufbauzentrum durchgeführt werden, sondern wurde als Aufgabe von der SPW GmbH teilweise übernommen. Im Jahr 2014 hat die SPW GmbH einen Teil der alten Fischereiindustriegebäude sowie deren Gelände vom „Xiamen Fischereibetrieb" unter „Xiamen Seeshine GmbH" für neun Jahre lang gemietet und zu einem kommerziellen Gebiet mit dem Namen „Shapowei Art Zone" umgebaut (vgl. Wang 2014: 101). Die gemietete Baufläche beträgt insgesamt 3500 m² (vgl. ebd.).

Bei der Entwicklung der „Art Zone" wurden zuerst Künstler-

ateliers zu einem günstigen Mietpreis geschaffen. Im Erdgeschoss befindet sich eine Konzerthalle. Im ersten Obergeschoss ist eine Holzwerkstatt untergebracht und im zweiten Obergeschoss sind sieben Künstlerateliers zu finden. Ein weiterer Aspekt der Entwicklungsstrategie von SPW GmbH ist, dass durch wöchentlich innovative, kulturelle Veranstaltungen die „Art Zone“ zu einem „kulturellen Hot Spot“ werden soll und dadurch Besucher anziehen wird. Aufgrund der „attraktiven innovativen kulturellen Atmosphäre“, die zur Visitenkarte des Gebiets geworden ist, konnten zudem die von SPW GmbH gemieteten oder aufgekauften Ladenimmobilien in Shapowei an neue Gewerbetreibende vermietet werden (vgl. Wang 2014). Darüber hinaus wurden die Gebäude von „Xiamen Marine Industry (Group) Co Ltd“ an die SPW GmbH vermietet, mit dem Zweck des Umbaus zu einer weiteren *Kultur- und Kreativwirtschaftszone*, einschließlich eines großen Fitnesszentrums, mit dem Namen „Xiamen Handwerk (厦门手艺)“. Das Betriebskonzept von SPW GmbH sah vor, dass nach weiterer Anschaffung von Ladenimmobilien die Gewerbestruktur im Gebiet Shapowei durch einheitliche Koordinierung als eine „ausgelagerte Shopping Mall“ gestaltet werden kann (vgl. Interview SPW GmbH, 2017).

Auf der anderen Seite hat im April 2015 eine öffentliche Versammlung der Bezirksregierung zusammen mit den „ursprünglichen Bewohner“ Shapoweis zu dem zukünftigen Sanierungskonzept des Hafengebiets stattgefunden (vgl. Jin, 20.04.2015). Die Meer- und Fischereibehörde kündigte an, dass aufgrund der Sanierung der Wasserfläche der Schutzhafen ab dem 01.06.2015 geschlossen werden muss und nicht mehr als Hafen funktionieren kann; alle Fischerschiffe müssen bis dann den Schutzhafen verlassen haben (vgl. Bezirksregierung Siming, 2015a).

Später, im Oktober 2015 wurde eine weitere Bekanntmachung von der Bezirksregierung Siming über das „‘A*uszeichnung statt Förderung*’[4]-Konzept für die eigentümergetragene Sanierung für Fassaden und Dächer der wasserseitigen Häuser um den Schutzhafen“ veröffentlicht. Laut dieser Bekanntmachung sollten die, von den Eigentümern und Bewohner selbst durchzuführenden, Fassaden- und Dachsanierungen der Gebäude entlang der Wasserfläche des Hafens, von der Bezirksregierung Siming, bei erfolgreicher Ausze-

[4].
wird im Kapitel 4.4 erläutert.

ichnung, finanziell gefördert werden. Die Sanierungen sollten nach einem einheitlichen Entwurf im „Stil von Süd-Fujian“ durchgeführt werden, der von einem von Bezirksregierung Siming beauftragten Institut ausgearbeitet wurde. Die Förderung deckt nicht nur einen Teil der Sanierungskosten ab, sondern auch die Entschädigung für den Abriss informeller Anbauten (vgl. Bezirksregierung Siming, 2015b). Allerdings wurde diese Bekanntmachung nicht effizient ausgeführt. Da viele Ladenflächen, die von der SPW GmbH gemietet und untervermietet wurden, bereits ihre Besitzer gewechselt hatten und nach Wünschen und Bedürfnissen der neuen Besitzer renoviert wurden. Deshalb reagierten die meisten Ladenbesitzer nicht aktiv auf die Bekanntmachung (vgl. Interview Kooperativer Workshop Shapowei, 2017).

Weiterhin kündigte die Bezirksregierung Siming im November 2015 die Fertigstellung des Sanierungsentwurfs für den Schutzhafen sowie für die Gebäudeansichten und den umlaufenden Fußweg an. Der Entwurf wurde teilweise realisiert: Als Fußweg um die Wasserfläche wurde ein Holzsteg gebaut; zwei Gebäude in der Daxue-Straße 42 und 86-88 wurden saniert und umgebaut; ein öffentlicher Platz in der südöstlichen Ecke der Wasserfläche und ein Platz mit einem Podium vor dem Tempel „Chaozong“ wurden gebaut (vgl. Interview Kooperativer Workshop Shapowei, 2017).

Eigentumsverhältnisse in Shapowei 2013

Im Vergleich zum Jahr 2004, haben sich die Eigentumsverhältnisse nach den Umbaumaßnahmen bis 2014 kaum verändert. Ausnahmen sind die von der SPW GmbH aufgekauften Gebäude in Daxue-Straße 129 und das gemieteten Industriegelände - „Art Zone“ als auch die Gebäude von „Handwerk Xiamen“. In Hinblick auf die komplizierten Verwaltungsverhältnisse der staatseigenen Unternehmen – „Xiamen Fischereibetrieb“ und „Xiamen Marine Industry (Group) Co Ltd“, welche durch mehrmalige Umstrukturierung entstanden sind, wurde ihre Verwaltungstätigkeit bezüglich des vermieteten Industriegeländes von SPW GmbH übernommen. Das bedeutet, dass SPW GmbH nicht als ein konventioneller einzelner privater Untermieter betrachtet werden kann. Aufgrund ihres vollständigen Umbaurechts und voraussichtlich wachsenden Möglichkeit, das Gelände langfristig zu mieten oder sogar aufzukaufen, sollte SPW GmbH hier als Eigentümer betrachtet werden.

Die Rolle des Planers: Vermittler von vielfältigen Akteure

Wie zu Beginn des Kapitels gezeigt wurde, war der Planer UDPI Tianjin am Anfang des interinstitutionellen Forschungsprojektes, ein Teil der Vorfeldrecherchen und arbeitete mit der Fulong NGO, Urbaneer und anderen Forschungsgruppe zusammen, um die Situation der Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie ihrer Verbindung zu der Geschichte Shapoweis zu erforschen. In Hinblick auf die, während der Stadterneuerung Shapoweis, neu dazu gekommenen Akteure, hat der Planer im Planungsverfahren eine neue Rolle als Vermittler zwischen den unterschiedlichen Ansprüchen und Interessen von verschiedenen Akteuren angenommen: Dazu zählen die Ansprüche der Anwohner, auf die Verbesserung der Wohnumgebung und der öffentlichen Infrastruktur; die wirtschaftlichen Interessen der Immobilienunternehmen im Hinblick auf die Entwicklung der lokalen Gewerbestrukturen; und die Ansprüche auf den Erhalt und die Förderung der historischen Meereskultur und Kunst vor Ort.

Um auf die unterschiedlichen und vielschichtigen Ansprüche einzugehen, wurde in Ergänzung zum räumlichen Entwurf durch dem Planer und unter Einbezug verschiedener Akteure, ein partizipa-

privates Eigentum

städtisches Eigentum

Eigentum von SPW GmbH

unbekanntes Eigentum

Abb 4-06: Eigentumsverhältnisse in Shapowei nach der Aktionsplanung 2013

tives Verwaltungssystem in die Gebietsentwicklung integriert. Zweck dieser Maßnahme war es, die Zusammenarbeit von Anwohnern, Planern, Regierung und weiteren Akteuren zu ermöglichen. Dadurch könnten die Entscheidungen der Regierung im Hinblick auf zukünftige Stadterneuerungsprojekte in Xiamen beeinflusst werden (vgl. Interview Xu, 2017).

Später, bei der Durchführung des Projektes agierte der Planer als ein Vermittler zwischen dem Immobilienunternehmen (SPW GmbH) und der Regierung (Planungskommission und Bezirksregierung), um ihr Einverständnis für das neue Verwaltungssystem (Nachbarschaftaufbauzentrum) zu erreichen. Bei der Umsetzung der Planung spielte der Planer selbst kaum eine Rolle mehr. Die Umsetzungsaufgaben wurden von Immobilienunternehmen und der Bezirksregierung übernommen, und mit ihren eigenen Ansprüchen und Interpretationen umgesetzt.

4.4 Das Planungsprojekt - 101 Möglichkeiten Shapoweis im Jahr 2017

Initiierung: Zusammenarbeit in Form eines „kooperativen Workshops"

Im Jahr 2014 wurde von dem Parteisekretär der Stadt, Wang Menghui, die Entwicklungsstrategie „*Gemeinsames Schaffen für ein Schönes Xiamen*" erlassen. Die Entwicklungsstrategie wurde in die bereits existierende „Strategieplanung für ein Schönes Xiamen" integriert. In diesem Planungskonzept wurde zum ersten Mal die wirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzung des Quartiers thematisiert. Vorab wurde die Entwicklungsstrategie so erläutert, dass „die Methode für Erschaffung eines Schönen Xiamens die Zusammenarbeit mit dem Volk" ist (Stadtregierung Xiamen, 2014: 3). Das heißt, dass die Bürger und die Bewohner [1] Xiamens mehr Möglichkeiten zur Mitbestimmung über die zukünftige Entwicklung und Verwaltung der, von ihnen bewohnten, Quartier bekommen sollen. Der Kern der Strategie ist die „Massenbeteiligung": Ein aktiver Vorschlag der Masse soll nun berücksichtigt und befürwortet werden. Der „Mechanismus der Beteiligung" sollte durch eine „Form einer ‚Bürgerjury', als auch ‚Bürgeranfragen' und eines ‚öffentlichen Forums' u.Ä." etabliert werden, um „die Vorschläge und die Meinungen der Masse" aufzunehmen (ebd.:29). Die Umsetzung des Beteiligungsprojektes wurde von dem Stadtteilkomitee in Form einer Arbeitsgruppe, unter der Anleitung der Stadtregierung und der Bezirksregierung, initiiert. Bei der Durchführung des Beteiligungsprojektes wurde die Finanzierung aus den Mitteln der Stadt- und Bezirksregierung in Form einer „*Auszeichnung statt Förderung*" vorgesehen. Dabei werden Projekte erst nach der Fertigstellung ausgezeichnet und finanziell unterstützt, anstatt eine Förderung vor dem Projektbeginn zu gewährleisten (vgl. ebd.: 29).

[1]
Hier wurde das Volk im chinesischen politischen Kontext als Bürger und Bewohner interpretiert.

Auf die Meldung der Meeres- und Fischerreibehörde vom 13. Mai 2015, über die Schließung des Schutzhafens, folgte im Internet eine weitreichende Diskussion über die Zukunft, der zu verschwind-

en drohenden, Fischer und Fischerboote. Parallel dazu fanden einige Veranstaltungen mit dem Thema „Abschied von den Fischern“ in der Art Zone und einigen Geschäften um dem Schutzhafen statt. Gleichzeitig wurde, als eine Reaktion auf die Meldung, eine offene Initiative mit dem Namen „Thinking Shapowei“, mit mehr als dreißig vielfältigen Mitgliedern gegründet. Zu den Mitgliedern zählen beispielsweise Wissenschaftler aus der Soziologie, Ethnologie und Stadtplanung, freie Künstler, Fotografen, Filmdirektoren, Kulturschaffende, aber auch lokale Gewerbebetreiber. Der Zweck der Initiative besteht darin, die Interessen der Fischer zu artikulieren, aber vor allem auch Shapowei als ein gemeinsames kulturelles Erbe zu betrachten und den Schutz und die Umnutzung Shapoweis öffentlich zu diskutieren. Für diese Aufgaben wurde eine öffentliche Internetplattform von der Initiative etabliert, auf welcher kritische Artikel über die zwanghafte Vertreibung der Fischer, die Geschichte des Schutzhafens, die Überlegungen zur Entwicklung von Shapowei sowie Beispiele ausländischer Stadterneuerungsprojekte veröffentlicht und diskutiert werden (vgl. Interview Xu, 2017). Folglich fingen andere Media an, die Unterstützung für die Rückkehr der Fischer und Fischerboote zu äußern (vgl. Chen, 2015a; Zhang, 2015; Guo, 2015). Als Reaktion auf den Druck der öffentlichen Meinung engagierte das Stadtteilkomitee Xiagang im August 2016 eine planerische Forschungsgruppe der Sun Yat-Sen-Universität, welche bereits Erfahrung mit Bürgerbeteiligung, im Rahmen eines anderen Erneuerungsprojektes in Xiamen, hatte. Ihre Aufgabe war es, die Möglichkeiten der Rückkehr der Fischerboote für die Planung zu erforschen und auszuarbeiten (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017).

Im Mai 2016 wurde eine „Arbeitsgruppe für die Revision und Verbesserung des Erneuerungsprojektes in Shapowei“ (im Folgenden: Revisionsgruppe) von der Bezirksregierung Siming, mit der Vize-Bezirksvorsitzender als Gruppenleiterin, gegründet (vgl. Bezirksregierung Siming, 2016). Als eine temporäre Koordinierungsstelle ist die Revisionsgruppe für die konkrete Durchführung der Erneuerungsprojekte für die „Verbesserung der Umgebung, Schutz der kulturellen Ökologie und Anpassung der Gewerbestruktur“ in Shapowei zuständig (vgl. ebd.). Ihre Mitglieder repräsentieren verschiedene Ämter der Bezirksregierung Siming sowie das Stadteilkomitee Xiagang, auch die staatseigene Unternehmen (Xiamen Bodenentwicklung

Co., Gulangyu Touristic Investment GmbH, Xiamen Light Industry Group Co Ltd, Xiamen Seeshine Konzern usw.) und die private Unternehmen (SPW GmbH und Shimao Co. Shanghai) (vgl. ebd.).

Von der Revisionsgruppe wurde, im Hinblick der „Strategie des gemeinsamen Schaffens", derweil, als ein Forum der Beteiligung, der „*kooperative Workshop*" gegründet. Der Workshop mit einem öffentlichen Arbeitsraum im Erdgeschoss von Daxue-Straße 94 – 96 arbeitet als eine kooperative Organisation für alle Erneuerungsprojekte in Shapowei. Sein politischer Kurs lautet „die Regierung baut die Bühne auf, das Volk macht die Aufführung" (Interview Kooperativer Workshop, 2017). Somit bietet die Regierung eine Plattform an, auf welcher die vielfältigen Akteure, die am Erneuerungsprojekt beteiligt sind, zusammenarbeiten können. Die Regierung tritt hier also nicht mehr als der Projektleiter auf, sondern als ein Organisator der Zusammenarbeit (vgl. Interview Kooperativer Workshop, 2017). Die bisherige Aufgaben des Workshops waren es beispielsweise, die Selbstverwaltung von Anwohner und Ladenbesitzer zu ermöglichen und sein Arbeitsraum kann als gemeinschaftlicher Veranstaltungsort genutzt werden (vgl. ebd.).

Konzipierung: Planungsprozesse mit öffentlichen Sitzungen

Basierend auf den Rechercheergebnissen der Sun Yat-Sen-Universität wurde ein planerisches Erneuerungsprojekt als Startprojekt des *kooperativen Workshops* im Auftrag des Stadtteilkomitees Xiagang ins Leben gerufen. Das Planungsprojekt wurde als Kooperation von vier Universitäten (Xiamen-Universität, Huaqiao-Universität, Sun Yat-Sen-Universität und Hong Kong-Polytechnic-Universität) durchgeführt und konzentrierte sich nicht nur auf die Planung der Rückkehr der Fischerboote, sondern auch auf die zukünftige Entwicklungsrichtung in Shapowei. Weiterhin wurde ein Projektentwurf für ein öffentliches Museum in der Daxue-Straße 86, als ein Begleitprojekt neben der Planung der Rückkehr der Fischerboote entwickelt (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017).

Am 6. Dezember 2016 fand die erste öffentliche Sitzung des Workshops mit dem Namen „101 Möglichkeiten Shapoweis" statt. In der Sitzung wurden erstmalig die bisherigen Forschungsergebnisse

über die städtebaulichen Elemente, die räumliche Gestaltung sowie den sozialen Kontext in Shapowei vorgestellt. Weiterhin präsentierten der Experte für lokale Fischereigeschichte, der Vertreter der Fischer, der Manager des Shimao Co. Shanghai, der Vertreter von „Thinking Shapowei“ sowie lokale Ladenbesitzer die heutigen Probleme und Herausforderungen sowie ihre Vorstellungen und Verständnisse der zukünftigen Entwicklung Shapoweis. Nach einer Diskussion in kleineren Gruppen, mit unterschiedlichen Akteuren, wurde ein Konzept mit folgenden fünf Themen als Leitlinie für die weitere Arbeitsrichtung des Workshops ausgearbeitet und protokolliert (vgl. Deng, 2016):

1. Die Entwicklung Shapoweis benötigt eine Koordinierung von allen relevanten Aspekten.

2. Der historische und kulturelle Kontext in Shapowei soll geschützt werden.

3. Die Fischereikultur braucht Erhaltung und Reaktivierung.

4. Die Festlegung des geografischen Bereichs von Shapowei soll eindeutig gemacht werden.

5. Die Nachbarschaft sowie die Fischergemeinschaft in Shapowei sollen zusammen aufgebaut werden.

Am 10. März 2017 wurde die zweite öffentliche Sitzung des Planungsprojekts durchgeführt. An dieser Sitzung haben neben den Anwohnern, Ladenbesitzer und einen Journalisten auch die Mitglieder der Revisionsgruppe teilgenommen (Interview Xiamen-Universität, 2017). In der Sitzung wurde das Ergebnis der Aktionsplanung präsentiert. Als Grundlage der Planung wurde Shapowei als eine „lebendiger Ort der Meereskultur“ und „zusammengesetzte Erbschaft der urbanen Kultur“ positioniert (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017). Zusätzlich wurde das Projekt in drei Etappen unterteilt:

- „Rückkehrplanung für die Fischerboote“
- „Museumsplanung des Fischerhafens“
- „Förderprogramm der Gesellschaftsorganisation“ (vgl. ebd.).

Durch die Recherche zur historischen Entwicklung des Schutzhafens, die Untersuchung über die Zustände der Fischerboote und die interessierten Anfragen der Menschen zur Rückkehr der Fischerboote, wurden die zukünftig zurückzukehrenden Fischerboote in der Gebietsplanung als ein „lebendiges Museum“ aufge-

nommen. Das Nutzungskonzept sah vor, dass die Fischerboote zu einer ausgelagerten kulturellen Touristenattraktion auf dem Wasser werden. Gleichzeitig könnten die Fischer als Angestellte des Museums beschäftigt werden und müssten nicht mehr fischen. Die Fischerboote wurden dabei mit fünf neuen Funktionen belegt: als Paradestück und eine Fotografie-Kulisse; als Gastronomie- und Freizeitlokal; als Fischmarkt; als Ausflugsschiffe und Wassersport-Treffpunkt; als eine Schaustelle für die traditionellen Fischerei-Skills (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017).

Als Organisation der Fischerboote sollte eine Kooperation zwischen der Meeres- und Fischereibehörde, der zur Bezirksregierung Siming gehörten staatseigenen Unternehmen - Gulangyu Touristic Investment GmbH (Touristic GmbH) und dem Shapowei Fischerverein aufgebaut werden, wobei jedem Kooperationspartner bestimmte Zuständigkeiten zugeschrieben wurden. Die Meeres- und Fischereibehörde würde die Steuerung der Nutzung der Fischerboote verantworten und die Erlaubnis der Nutzung der Fischerboote an die Touristic GmbH erteilen. Die Touristic GmbH sollte die Zuständigkeit für alle Geschäfts- und Verwaltungstätigkeiten verbunden mit den Touristenveranstaltungen, dem Erhalt der Fischerboote und der Ausbildung der Fischer übernehmen (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017). Die Fischer werden von Touristic GmbH durch den Fischerverein angestellt, um die Ausstellungen und Erlebnisveranstaltung mit Fokus auf die Fischerei durchzuführen, und in der Zukunft möglicherweise die Touristenausflüge mit den Fischerbooten zu betreuen. Darüber hinaus wurden in der Planung eine konkrete Platzierung der Fischerboote auf dem Wasser sowie eine Verbindungsform mit dem bestehenden Holzsteg entworfen (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017).

Die Planung des Fischereihafenmuseums konzentrierte sich auf die Umbauplanung des ehemaligen Seniorenzentrums von dem Stadtteilkomitee Xiagang. Das alte viergeschossige Gebäude sollte in jedem Stockwerk mit unterschiedlichen Themen bespielt werden: Mit Ausstellungen, Touristenzentrum, 24-Stunden-Bücherei, Buchladen, Werkstatt, Café sowie nachbarschaftlicher Veranstaltungsraum. Ein privates Marketingunternehmen würde zudem den Buchladen be-

Neubau und Umbau

erhaltene Gebäude

Wasserfläche

„Purpurne Linie"

Abb 4-08: Städtebaulicher Entwurf des Planungsprojekts 2017

treiben, aber auch die Zuständigkeit für alle Geschäftstätigkeiten des Museums sowie die Organisation kultureller Veranstaltungen in dem Gebäude übernehmen (vgl. Deng, 2017).

Im Rahmen des Förderprogramms für die Gesellschaftsorganisationen wurden die Gründung des Shapowei Fischervereins[2] und der Ladenbesitzer-Union vorgeschlagen sowie die Veranstaltungsplanung „101 Möglichkeiten Shapoweis“ aufgestellt. Der Shapowei Fischerverein richtet sich an die Fischer aus Shapowei, aber auch an die interessierten Jugendlichen, um die Fischereikultur fortzuführen. Gleichzeitig soll die Ladenbesitzer-Union die Gewerbebetreibenden in Shapowei ansprechen und hat zum Ziel, verbesserte Kommunikation und einen allgemeinen Konsens zwischen den Ladenbesitzern zu fördern. Damit soll erreicht werden, dass der informelle Ausbau der Geschäfte unterbunden, die Gewerbeumgebung verbessert und weiterhin eine „Gewerbestruktur mit den Besonderheiten Shapoweis“ aufgebaut wird (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017). Schließlich soll das Konzept der Themenveranstaltungen „101 Möglichkeiten Shapoweis, 2017“ Anwohner, Ladenbesitzer sowie andere Akteure im Gebiet mit einer gewissen Regelmäßigkeit zusammenzubringen. Die Veranstaltungen könnten dabei von einzelnen Personen oder Organisationen ohne thematische Einschränkungen veranstaltet werden. Die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen könnte von der Bezirksregierung Siming in Form einer „*Auszeichnung statt Förderung*“ erhalten werden (vgl. Sun Yar-Sen-Universität et al, 2017).

Im Hinblick auf die Planung der Rückkehr der Fischerboote wurde, von vielen Teilnehmern der zweiten Sitzung, die mangelnden Kreativität der Planung und die abzusehenden Verschmutzung der Umgebung, durch die geplante Gastronomie auf den Fischerbooten, kritisiert. Der Vertreter der Touristic GmbH zweifelte darüber hinaus die Profitmöglichkeiten durch Kooperation mit dem Fischerverein an. Eine weitere Anmerkung war, dass es der Planung an einer konkreten Regulierung gegen Überkommerzialisierung mangelt (vgl. Deng, 2017). Obwohl in der zweiten Sitzung viele Anmerkungen geäußert wurden, wurde das Planungskonzept nicht mehr geändert und in der alten Fassung von dem Stadtteilkomitee genehmigt.

[2].
ist nicht dem Vereinswesen im Westen, das durch das Vereinsgesetz geregelt ist, gleichzusetzen. Vielmehr sind es gesellschaftliche Körperschaften, die durch die „Verwaltungsverordnung über die Registrierung gesellschaftlicher Körperschaften“ geregelt werden (vgl. Bu 2009: 48).

Umsetzung: Die Rückkehr der Fischerboote

Das Planungsprojekt „101 Möglichkeiten Shapoweis" wurde als ein konzeptionell innovativer Vorschlag von dem Planer und dem Ausschreiber - Stadtteilkomitee Xiagang betrachtet. Obwohl es als Planungsprojekt beauftragt wurde, wurde es nicht von der Planungsvorschrift geregelt (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017). Aus diesem Grund bedarf es für das Planungsprojekt keiner Genehmigung bei der Planungskommission. Folglich wurde die Planung nach der Interpretation des Stadtteilkomitees Xiagang sowie der Revisionsgruppe umgesetzt.

Im Juni 2017 wurden acht sanierte Fischerboote als landschaftliche Elemente auf das Wasser zurückgebracht. Gleichzeitig war das geplante Museumsgebäude im Umbau. Der Fassadenentwurf und die Ausstellungskonzeption wurden von Xiamen-Universität durchgeführt, während die Innensanierung durch das Marketingunternehmen übernommen wurde. Die weitere Umsetzung des Projekts wurde zum Zeitpunkt der Verschriftlichung dieser Arbeit nicht mehr erkundet.

Eigentumsverhältnisse in Shapowei 2017

Zum Zeitpunkt der Feldforschungen 2017 wurde ein Drittel des Eigentums entlang der Daxue-Straße von der SPW GmbH allmählich aufgekauft oder langfristig gemietet und weiter an den neuen Gewerbebetrieb untervermietet. Unter Auflage der Erhaltung der baulichen Substanz wurden die Innenräume der untervermieteten Gebäude von der SPW GmbH aufgeräumt und weiterhin von den neuen Ladenbesitzern saniert und teilweise umgebaut.

Auf der anderen Seite sind die zurückgekehrten Fischerboote in das Eigentum der Touristic GmbH übergegangen. Der Verwaltungsbereich der Touristic GmbH ist jedoch nicht nur auf die Fischerboote beschränkt, sondern kann zukünftig auf die ganze Wasserfläche, als voraussichtliche Touristenattraktion, erweitert werden.

privates Eigentum

städtisches Eigentum

Eigentum von SPW GmbH

Eigentum von Touristic GmbH

unbekanntes Eigentum

Abb 4-09: Eigentumsverhältnisse in Shapowei nach dem Planungsprojekt 2017

Die Rolle des Planers: Anreger der öffentlichen Sitzung

Im Ablauf des Planungsprojekts „101 Möglichkeiten Shapoweis“ war der Planer für vielfältige Aufgaben zuständig. Im Hinblick auf die die Verdrängung der Fischerboote und Fischereiwirtschaft und den damit verbundenen Druck der Öffentlichkeit[4], engagierte das Stadtteilkomitee Xiagang den Planer, um das Vertrauen der lokalen Bevölkerung zurückzugewinnen. Unter diesen Bedingungen war das Arbeitsverfahren der Planer stark auf die Kommunikation mit den Bürgern sowie den Medien gerichtet.

[4]. Dazu zählen Internet-Plattformen und lokale Presse, aber auch landesweite Nachrichtenagenturen.

Zunächst war der Planer für die grundlegende Untersuchung des Gebiets zuständig, um die bauliche Substanz sowie die kulturellen Eigenschaften Shapoweis zu analysieren. Durch Befragungen sammelte der Planer die Meinung zu der Rückkehr der Fischerboote von Fischern, Anwohnern sowie Ladenbesitzern. Dank der politischen Bedingungen des „Kooperativen Workshops“ war der Planer in seiner Rolle als Initiator darum bemüht, ein Beteiligungsverfahren durch öffentliche Sitzungen im Planungsverlauf zu ermöglichen. Bei den öffentlichen Sitzungen arbeitete der Planer als Organisator der Sitzung und weiterhin nahm er die Rolle des Sprechers ein, um die Fragen und die Kritik in der Sitzung zu beantworten. Durch den Vergleich zwischen der Zusammenfassung der ersten Sitzung und der Planungsdokumentation wurde bekannt, dass die Kritik und die Anmerkungen aus der öffentlichen Sitzung zum Teil in der Planung berücksichtigt wurden. Daraus lässt sich schließen, dass der Planer in der konzeptionellen Phase nicht mehr alleine die Ansprüche der Regierung oder der Investoren umsetzte, sondern nun den Meinungsaustausch zwischen den beteiligten Akteuren in der Sitzung koordiniert hat.

In welcher Form die Fischerboote in den Schutzhafen zurückkehren, stellte eine schwierige Herausforderung für den Planer dar. Einerseits war es fast unmöglich die Fischerboote, aufgrund ihres schlechten Zustandes und den Anforderungen der Meeres- und Fischereibehörde, zeitnah wieder „in See zu stechen“ (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017). Gleichzeitig wurde vom Stadtteilbüro, als Reaktion auf den Öffentlichkeitsdruck, erwartet, dass die Fischerboote zeitnah nach Shapowei zurückkehren. Obwohl es dem Planer

bewusst war, dass der Tourismus den lokalen kulturellen Kontext sowie das Alltagsleben der Anwohner beschädigen könnte, wurde in der Planung die Rückkehr der Fischerboote als Touristenattraktion festgehalten. Damit können die Fischer mit ihrem Wissen über traditionelle Fischerei in das zukünftige Geschäft auf den Fischerbooten eingebracht werden (vgl. ebd.).

Das Museum mit der Funktion eines nachbarschaftlichen Veranstaltungsortes war in der Betrachtung des Planer ein Instrument, um die Überkommerzialisierung in Shapowei zu einem gewissen Grad zu unterdrücken (vgl. ebd.). Voraussichtlich spielt jedoch der Planer in dem zweiten Teil der zukünftigen Planungsumsetzung kaum mehr eine Rolle.

5

Vom „Stadtumbau“ zum „Kooperativen Workshop“

Analyse zur Transformation der Erneuerunsplanungen

Die vorangegangenen Kapitel stellten zunächst die historische Entwicklung des Altstadtteils Xiamen sowie des Althafengebiets Shapowei, das planungspolitische System als auch die gesetzlichen Instrumenten der Stadterneuerung der Stadt Xiamen vor – um sich dann einer konkreten Untersuchung der Ergebnisse der Stadterneuerung zu widmen. Dabei wurde versucht alle, an der Erneuerungsplanung sowie ihre Umsetzung teilhabende Akteure und Aktanten, in einem möglichst detaillierten Netzwerk zusammenzufassen. Ziel war es, die Rolle des Planers innerhalb der Erneuerungsprozesse als auch die Beziehungen zwischen dem Planer und den weiteren Akteuren und Aktanten zu betrachten und darüber hinaus zu analysieren.

Abb 5-01 (rechts): Akteuren-Netzwerk in den Eneueurngsprozessen Shapoweis

5.1 Einflussfaktoren zur Transformation der Erneuerungsplanung

Bei der Untersuchung der Stadterneuerung wurde deutlich, dass die Erneuerungsplanung sich in unterschiedlichen Ausmaß und mit jeweils verschiedenen Schwerpunkten transformiert haben: Im Jahr 2004 konzentrierte sich die Stadtumbauplanung auf den großangelegten Umbau, mit der Forderung der Regierung nach wirtschaftlicher Balance. Die Aktionsplanung aus dem Jahr 2013 konzentrierte sich auf den Aufbau der Nachbarschaft; das Planungsprojekt „101 Möglichkeiten Shapoweis“ in 2017 konzentrierte sich wiederum auf die kulturelle Wiederverwendung der zurückgekehrten Fischerboote. Mit Hilfe einer Netzwerkanalyse werden im Folgenden die mit den Akteuren und Aktanten zusammenhängenden Einflussfaktoren, die zur Veränderung der Schwerpunkte der jeweiligen Planung geführt haben, identifiziert.

Unklare gesetzliche Regelungen

Wie im Kapitel 2.5 bereits erwähnt wurde, gibt es in Xiamen, wie in der gesamten VR China, nur die Gesamtplanung und die Detailplanung als gesetzliche Planungsarten. Für Shapowei wurde in der Gesamtplanung Xiamens eine Mischnutzung aus Wohnen und Gewerbe festgelegt; die Detailplanung steuert die zu erneuernden Grundstücke. Als denkmalgeschützter historischer Stadtteil wird in Shapowei die vorhandene Baustruktur erhalten und Neubauten werden verhindert (vgl. Kap. 2.6). Deshalb gibt es keine konkrete Regelung in Bezug auf die gesetzliche Planung.

“[...] in den meisten Städten Chinas wird die Stadterneuerung von der Stadtplanung der Regierung geleitet und kontrolliert; dabei kann sie von den wenigen Richtlinien und Regelungen im gesetzlichen Planungssystem nicht konkret gesteuert werden. Die vorhan-

dene Gesamtplanung und die kontrollierende Detailplanung haben sich im Entwicklungsprozess selten mit der Stadterneuerung befasst; besonders die kontrollierende Detailplanung kann dem Umbau eines konkreten Grundstücks die nötigen technischen Leitung und Kontrollvorgaben nicht bieten. [...]" (Lv 2011: 18).

Die gesetzesfreie Planung wird durch Planungsumfang und Umsetzungsphasen beeinflusst; Regelungen über den konkreten Planungsinhalt gibt es nicht. In der Regelung für denkmalgeschützte historische Stadtteile gibt es zwar gewisse Qualitätsanforderungen für die Erneuerung, sie sind jedoch sehr vage formuliert und für konkrete Schutzmaßnahmen nicht ausreichend. Unter dieser vagen Planungsbedingung wurde auch die Stadterneuerungsplanung im denkmalgeschützten Shapowei durchgeführt.

Einerseits wird unter dieser Bedingung ein breiterer Spielraum geboten, sodass der Planer die Erneuerungsplanung flexibler und innovativer gestalten konnte. Andererseits fehlte ein einheitlicher Standard für die Bewertung des Entwurfes der Erneuerungsplanung. Daher arbeitet der Planer sein Entwurfskonzept unter ungewissen Bedingungen aus; die Bewertung des Planungsentwurfes hängen von der Planungskommission und vom Auftraggeber ab (vgl. Lv 2011: 19).

Die unklare Planungsregelung ist einerseits der rasanten Stadtentwicklung Chinas zu verdanken, bei der die gesetzlichen Regularien und Ansprüche häufig dem Tempo der Stadtentwicklung nachlaufen. Andererseits ist die unklare Planungssituation auch auf die relativ spät angefangene, dementsprechend unausgereifte Stadterneuerungsplanung Xiamens zurückzuführen (vgl. Lv 2011: 18). An der Chronologie des Erneuerungsprozesses Shapoweis sowie der Regelungen der Stadtplanung kann man erkennen, dass Planungskonzepte meist zuerst experimentell durchgeführt werden; danach werden die anwendbaren Erfahrungen in die Planungsvorschriften und -standards eingebaut.

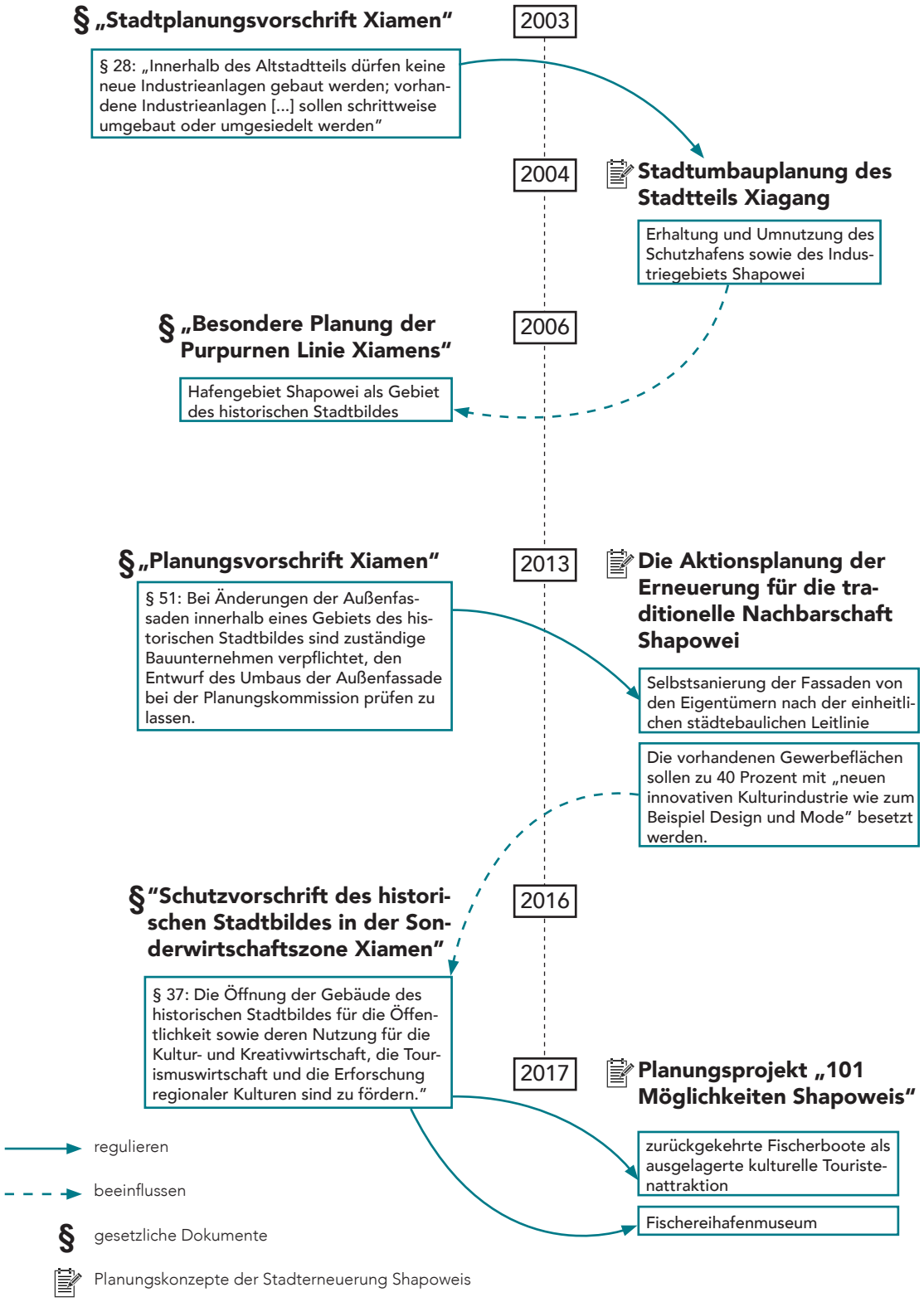


Abb 5-02: Chronologie der Erneuerungsplanungen Shapoweis und der Regelung der Stadtplanung Xiamens

Veränderung des Standpunktes der Stadtregierung

Aufgrund des Top-down gesteuerten Stadtverwaltungssystems in Xiamen (vgl. Kapitel 2.4) hat die Stadtregierung starke Kontrollmacht über die Stadtplanung. Da die Stadtregierung 2004 die Infrastruktur in Shapowei durch eine konkrete Grundstücksentwicklung verbessern wollte, führte sie die Erneuerungsmaßnahme von der oberen bis zur unteren Ebene durch. Nach der Durchführung stellte die Stadtregierung fest, dass sie in Shapowei nicht mehr genug Profite durch Grundstücksversteigerung erzielen kann, und gab die Führungsrolle bei der Stadterneuerungen auf; von diesem Zeitpunkt an traf die Regierung keine alleinige Entscheidungen mehr. Seit der Planung von 2013 nahm die Regierung nicht mehr an der Entwicklung und Umsetzung der Erneuerungsplanung teil. Der Entwurf von 2017 wurde zwar vom Stadtteilbüro Xiagang initiiert. Es wurde jedoch nur der Wunsch nach der Rückkehr der Fischerboote an den Planer weitergetragen; der Planer konnte den konkreten Planungsinhalt selbst gestalten und erweitern (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017).

Im Hinblick auf die Verwaltungsstrategie der Stadtentwicklung wird erkennbar, dass die Regierung die Führungsrolle, seit der „Vier-Balance-Strategie“ von 2004 bis zum „kooperativen Workshop“ von 2014, in gewissem Maße in die Hände der Planer gelegt hat. Die Entwicklungsrolle und Entwicklungsressourcen sind unter verschiedenen Interessengruppen verstreut; das Entscheidungsrecht ist nicht mehr nur in den Händen der Regierung (vgl. Lv 2011: 18). Allerdings hat die Regierung die Einflusskraft auf der Planungskonzepte noch nicht vollständig aufgegeben; bei der Genehmigung hat die Regierung noch das absolute Entscheidungsrecht (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017).

Im Rahmen der Machtfreigabe der Regierung hat der Planer relativ große Freiheit bei der Gestaltung von Planungsinhalt und Planungszielen; vom Anstoß bis zur Umsetzung des gesamten Projektes übernimmt der Planer auch mehr Aufgaben.

Der Einfluss von Investoren auf die Planung

Bei der Stadterneuerung des bestehenden Altstadtteils [in China] wird man in der Regel mit verstreuten Eigentumsverhältnissen konfrontiert; dies führt zu einem erheblich höheren Aufwand im Vergleich zum Bau neuer Stadtteile. Die Regierung kann die damit verbundenen hohen Kosten meist schwer alleine tragen, deshalb muss die Regierung auf die Macht der Investoren zurückgreifen (vgl. Lv 2011: 18).

Die Darstellung der Eigentumsverhältnisse Shapoweis in Kapitel 4 verweist auch auf eine vielschichtige und komplexe Eigentümersituation. Dies hatte zu einem Zeit- und Kostenaufwand geführt, welche die Stadtregierung in der Stadterneuerung nicht alleine tragen wollte. Daher hoffte die Stadtregierung mit Einführung der mit der Ansiedlung von Gewerbe auf die Übernahme des Mehraufwands durch Investoren, die durch Teilerwerbe die lokale Gewerbestruktur erneuern und die Entwicklung der lokalen Wirtschaft ankurbeln können, um schließlich das Ziel der Gebietsverbesserung erreichen zu können (vgl. Interview Planungskommission, 2017).

Dieses Erneuerungsmodell hat auch dazu geführt, dass die Erneuerungsplanung mehr zur einer Gewerbestrukturplanung und Geschäftsplanung wurde. Die Förderung der lokalen Gewerbestruktur in der Aktionsplanung von 2013 z.B., diente der Gewerbeerneuerung durch den Auftraggeber, der SPW GmbH. Die vom Investor angeführte Gewerbeerneuerung führte jedoch, aufgrund seines profitmaximierenden Charakters, zur einer übermäßigen Kommerzialisierung des Gebietes. Dies ist in Shapowei deutlich zu erkennen: Mit dem Erwerb und Anmieten von mehr als einem Drittel der Geschäfte an der Daxue-Straße durch die SPW GmbH wurden die meisten Geschäfte durch hochwertige Restaurants, Bars, Konditoreien und andere für das Alltagsleben der Anwohner irrelevanten Läden ersetzt; das führte dazu, dass andere Eigentümer, von der Änderung der Gewerbestruktur angetrieben, mittels Mieterhöhung die ursprünglichen Ladenbesitzer verdrängen, um ebenfalls hochklassige Geschäfte anzusiedeln.

Da die Stadtregierung nicht bereit war, die Kosten für den Erhalt der lokalen Kultur zu tragen, hatte sie die Nutzung die Rückkehr und Verwaltung der Fischerboote dem städtischen Unternehmen Gulangyu Touristic GmbH zugewiesen. Dies hätte zu bedeuteten, dass die Fischerboote, die die eigentlich die lokale Fischereikultur verkörpern, zum Eigentum der Gulangyu Touristic GmbH würden und als touristische Attraktion konsumiert werden. Dieses Erneuerungsmodell von historischer Kultur würde dazu führen, dass die Tourismuswirtschaft auch Bestandteil der Erneuerungsplanung wird.

Durch die Einführung der Gewerbewirtschaft wird die Erneuerungsplanung sich mehr an die Bedürfnisse der Investoren als Auftraggeber orientieren müssen. Der ursprüngliche, nur auf die Grundstücksnutzung konzentrierende Planungsinhalt wird somit auf die Entwicklung von Gewerbestruktur und Gewerbebetrieben erweitert. Trotz seines Einflusses auf Planungsziele und -inhalt muss der Investor hinsichtlich der Planungsgenehmigung über den Planer mit der Planungskommission kommunizieren; so kann der Planer mit seinem Fachwissen bei künftigen Erneuerungen Einfluss auf den Investor ausüben, um die Interessen der lokalen Anwohner zu garantieren und somit die lokale Kultur zu erhalten. Die vorgeschlagene Quote von lokalen Gewerben nach der Gewerbeerneuerung in der Planung von 2013 sowie die Einbindung der Fischer in Form eines Vereins in die Tourismuswirtschaft sind gute Beispiele dafür. Dies hat zu bedeuten, dass der Planer im Planungsprozess Vermittlungsarbeit zwischen der Planungskommission und dem Investor übernehmen muss.

Öffentliche Beteiligungsverfahren in Shapowei

Im Auslöser der Planung von 2017, wird der Einfluss der Massenmedien auf die Erneuerungsplanung, deutlich. Die Initiative "Thinking Shapowei" wurde zum Hauptauslöser der Planung von 2017, indem sie zur Solidarität mit den Fischern und ihren Booten über die Internetplattform aufrief (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017). Über der Internetplattformen können immer mehr Menschen ihre eigene Meinung zur Stadtentwicklung äußern; sie beeinflussen somit indirekt die Entscheidung der Stadtregierung und Stadtverwaltung (vgl. Liu 2015: 101). Die Stadtregierung Xiamens versucht, den "Kooperativen Workshop" als ein offizielles Verfahren zu etablieren, um die Öffentlichkeit in die Stadtentwicklung und -verwaltung einzubinden.

In der Forschung über Shapowei wird erkennbar, dass die während der Sitzung geäußerten Meinungen später vom Planer in den Planungskonzepten berücksichtigt wurden. Allerdings hatte die Gulangyu Touristic Investment GmbH einen stärkeren Einfluss auf die Planung, da sie neben dem Stadtteilbüro Xiagang ebenfalls zur Revisionsgruppe der Bezirksregierung Siming gehörte. So präsentierte sie in der zweiten Sitzung die Fischerboote als eine touristische Attraktion. Obwohl dieses Planungskonzept von vielen Teilnehmern kritisiert wurde, wurde die Planung nicht mehr geändert und vom Stadtteilbüro Xiagang genehmigt. Es zeigt sich, dass die Öffentlichkeit hier keinen Einfluss auf die endgültige Entscheidung haben kann. Dies spiegelt die fehlende gesetzliche Unterstützung für Beteiligungsverfahren wider.

5.2 Wandlung der Tätigkeitsbereiche des Planers in der Erneuerungsplanung

Während der Auseinandersetzung mit den drei Planungsphasen der Erneuerungsprozesse in Shapowei wird es deutlich, dass sich die Schwerpunkte und die Form der Erneuerungsplanungen unterscheiden. Zudem wandelte und vervielfältigte sich auch die Rolle sowie die Tätigkeitsbereiche des Planers innerhalb der Planung. Demnach werden die Transformationen der Tätigkeitsbereiche des Planers mit unterschiedlichen Perspektiven in vier Aspekten zusammengefasst:

- Vom räumlichen Entwerfen zum Systemdesign;
- Vom individuellen Arbeiten zur interdisziplinären Kooperation;
- Von der Ausführung zur Initiierung;
- Vom Auftraggeber-Verfahren zu öffentlichen Beteiligungsverfahren.

Es geht im folgenden Kapitel nicht darum, diese Transformationen auf einer abstrakten Ebene zu erörtern, sondern den Auslöser und die Gründe dafür genauer zu beschreiben und die damit verbundenen Herausforderungen zu interpretieren.

Vom räumlichen Entwerfen zum Systemdesign

In der Stadtumbauplanung im Jahr 2004 arbeitete der Planer hauptsächlich an einem räumlichen Entwurf im Altstadtteil Xiagang. Der von der Planungskommission ausgeschriebene städtebauliche Wettbewerb war eine planungstechnische Arbeitsmaßnahme, um ein Umbauverfahren durch einen räumlichen Entwurf zu ermöglichen. Der Zweck der Planung war es, durch Abriss und Neubau im bebauten Wohngebiet einen wirtschaftlichen Gewinn zu erzielen. Das räumliche Entwerfen ist eine typische stadtplanerische Maßnahme

in China, die stark von Änderungen der Raumstruktur im Planungsgebiet geprägt ist und meistens zu massenhaften Abrissen sowie Umsiedlungen der ursprünglichen Eigentümer führt (vgl. Lv 2011: 18).

Nach der Einführung der Besonderen Planung der „Purpurnen Linie" zum Schutz des historischen Stadtbildes war ein räumlicher Entwurf als planerische Maßnahme für die Erneuerung in Shapowei nicht mehr geeignet. Da die bauliche Substanz durch die gesetzliche Planung geschützt wurden, war eine großräumige Änderung des Gebietes nun nicht mehr möglich. Seitdem verlagerte sich der Schwerpunkt auf den Inhalt im Gebäudebestand – die Menschen und die von ihnen ausgeübten Praktiken.

In den zwei weiteren Planungen von 2013 und 2017 wurden neben der Umnutzung der Räumlichkeiten (Raumsanierung in der Planung 2013; Gestaltung für Fischerboote und Umbau des Museums in der Planung 2017) Konzepte für ein Verwaltungssystem für das angewandte Erneuerungsverfahren, nämlich das Systemdesign, eingerichtet. Da beim Erneuerungsprozess sehr vielfältige Akteure zusammenkamen, versuchte der Planer ein Verwaltungssystem auszuarbeiten, wodurch ein nachhaltiges Erneuerungsverfahren, mit den Anwohnern und anderen betroffenen Akteuren auch nach der Planungsumsetzung gemeinsam ausgeführt werden kann.

In der Planung 2013 war das Nachbarschaftsaufbauzentrum als eine, für alle zukünftigen Erneuerungsprojekte zuständige Verwaltungseinheit vorgesehen. Zudem wurde das Nachbarschaftsaufbauzentrums, und seine Schwerpunktaufgaben: Genehmigung und Umsetzung der neuen Erneuerungsprojekte sowie Dialog mit Stadtregierung, extra konzipiert, um ein interdisziplinäres, gemeinsames Entscheiden und Arbeiten mit vielfältigen Akteuren zu ermöglichen. In der Planung 2017 wurde das Verwaltungssystem für die zurückgekehrten Fischerboote in Form eines Fischerverein konzipiert, um die Fischer in die touristischen Projekte im Hafengebiet der Fischerboote miteinzubeziehen.

Allerdings fehlte es bei den vorgestellten Verwaltungssystemen an behördlicher Unterstützungen sowie Regeln und Verhaltensgrundlagen für die Umsetzung einiger Projekte. Obwohl die Planung 2013 von Planungskommission genehmigt wurde, wurde

die Organisationsform des Nachbarschaftaufbauzentrum, aufgrund ihrer Eigenschaft als gesetzfreie Aktionsplanung, nicht von den lokalen Planungsvorschriften unterstützt; zudem stellten die Tätigkeiten des Nachbarshaftsaufbauzentrums eine Überschneidung mit den Tätigkeitsbereichen des Stadtteilbüros Xiagang dar. Folglich wurde dieses Nachbarschaftaufbauzentrum nicht mehr realisiert. Bei der Planung über Rückkehr der Fischerboote 2017 fehlte ebenso die behördliche Regulierung. Der Nutzen der Fischerboote als Touristenaktration sowie die Zusammenarbeit mit dem Fischerverein wurden, hinsichtlich des von Gulangyu Touristic Investment GmbH geäußerten Zweifels in der zweiten Sitzung, sehr wahrscheinlich anders umgesetzt werden.

Die Wandlung der planerischen Tätigkeiten vom räumlichen Entwerfen hin zum Entwerfen von Verwaltungssystemen zeigt, dass sich bei der Stadterneuerung in China eine planerische Intervention nicht nur auf die räumliche Anordnung, sondern auch auf, den mit lokalen Akteuren konzipierten Verwaltungsaufbau, konzentrieren soll. Das Konzept der Stadterneuerung ist keine kurzfristige Angelegenheit, sondern ein langjähriger Prozess, der über viele unterschiedliche Schritte passiert. Solche langfristige Erneuerungsprozesse benötigen eine einheitliche Betreuung, welche sich nicht nur aus Planern, Behörden und Investoren, sondern auch aus den lokalen Akteuren zusammensetzt. Nur mit ihrer kontinuierlichen Teilnahme kann ein nachhaltiger und dynamischer Erneuerungsprozess aufgebaut und aufrechterhalten werden. Dabei ist es auschlaggebend, dass die unterschiedlichen Akteure eine Gemeinschaft bilden; für die diese Gemeinschaftsbildung muss vom Planer ein geeignetes Verwaltungssystem entworfen werden.

Vom individuellen Arbeiten zur interdisziplinären Kooperation

Das UPDI Xiamen arbeitete als einzige beauftragte Planungsinstitution nach dem Wettbewerbssieg 2004, alleine an der Stadtumbauplanung. Als eine städtische Planungsinstitution hat das UDPI Xiamen sehr enge Verbindungen zur Stadtregierung Xiamens. Infolgedessen wurde die Planung als „increment“ Planung geprägt, ein für die chinesische Regierung gewöhnliches Entwicklungsverfahren. Obwohl in der Stadtumbauplanung das Wort „*Stadterneuer-*

ung“ erwähnt wurde, entsprach das Planungskonzept mehr einer „increment“ Planung, in der Großteile der Bausubstanzen komplett verändert wurden. Aufgrund auf der städtische Einflussnahme und der Förderung durch die Regierung, um die eilige Umsiedlung der Bewohner der Chenggong-Schnellstraße zu beschleunigen, konnte der Planer sich nicht mehr auf das innovative Verfahren der Erhaltung und Umnutzung des Schutzhafens Shapowei konzentrieren. Daher erschien im Konzept der Entwicklung und Positionierung von Shapowei, die zu entwickelnden Projekte nur als Verweis auf bereits bestehende Beispiele („Fisherman’s Wharf“ und „Xintiandi Shanghai“).

Dank der unabhängig und freiwillig durchgeführten Forschung nahmen neben der Planungsgruppe, auch Experten aus anderen Fachbereichen am Planungsprozess teil. Die Aktionsplanung im Jahr 2013 verkörperte eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, die neben der Stadtplanung mehrere andere Fachbereiche einbezog. In der Konzeptionsphase arbeitete die Planungsinstitution UDPI Tianjin als Planer nicht mehr allein, sondern auch mit den unterschiedlichen Professionen austeilnehmenden Forschungsgruppen zusammen. Als Folge zeigte sich im Planungskonzept ein umfassendes Zusammenspiel aus Stadtplanung, Soziologie, Ökonomie, Architektur, Kulturwissenschaft u. ä. Eine ähnlich interdisziplinäre Zusammenarbeit fand ebenso bei „101 Möglichkeiten Shapoweis“ im Jahr 2017 statt. Die Arbeitsgruppen der vier Universitäten bestand aus den Fachbereichen von Stadtgeographie und Stadtökonomie (Sun Yat-Sen-Universität und Hong-Kong-Polytechnic-University) sowie Stadtplanung (Sun Yat-Sen-Universität und Xiamen-Universität) und Architektur (Huaqiao-Universität). Dank der interdisziplinären Kooperation haben die Planungskonzepte der beiden Planungen eine deutlich weitere Betrachtungsperspektive und innovativere Verfahren, im Bereich der Entwicklung, Kommunikation und Umsetzung, als die Stadtumbauplanung von 2004.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit, zwischen den Planern aus unterschiedlichen Fachbereichen, hat während der Erneuerungsplanungen gezeigt, dass die bei Erneuerungsprozessen anfallende und weitreichende Herausforderungen nicht mehr vom Planer alleine behandelt werden können. Nur mit der Hilfe der Zusammenarbeit kann der Planer seine Perspektive erweitern. Die interdisziplinäre

und interinstitutionelle Zusammenarbeit sollte für Planer auch ein Lernprozess sein, wodurch sein Verständnis und seine Sichtweise der Stadt umfassender und vollständiger werden, um ein innovativeres, an die jeweiligen konkreten Planungsgebiete angepasstes Planungsverfahren zu erarbeiten. Andererseits wird in China, aufgrund der Auftragsregelung der Planungsprojekte, stets eine zertifizierte Planungsinstitution als Beauftragter benötigt. Infolgedessen werden für Erneuerungsprojekte in der Regel Planungsinstitutionen zuerst angesprochen. In solchen Fällen benötigt der Planer ein gewisses Verantwortungsbewusstsein, um die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu initiieren und zusammenzubringen.

Von Ausführung zur Initiierung

Außerhalb der Stadtregierung spielt der Planer bei der Initiierung eines Stadtplanungsprojekts, im Grunde genommen so gut wie keine Rolle. Einerseits werden die gesetzlichen Planungen entweder von der Planungskommission oder vom jeweiligen Bauunternehmen (nur bei der ausführenden Detailplanung in unwichtigen Quartieren) organisiert. Andererseits sollen die zugehörigen gesetzfreien Planungen als auch planerischen Forschungen laut Planungsvorschrift auch von der Planungskommission initiiert werden. Danach sollte die Planungskommission die zuständigen Planungsinstitutionen oder Planer für die jeweiligen Planungsforschungen und -projekte bestimmen (vgl. Planungsvorschrift für städtische und ländliche Gebiete Xiamen, 2008: § 21). Die Initiierung der Stadtumbauplanung 2004 entspricht diesem vorgeschriebenen Verfahren. Die Stadtumbauplanung wurde von der Planungskommission an die städtische Planungsinstitution UPDI Xiamen ausgeschrieben. Der Planer für die Stadtumbauplanung fungierte dabei nur als ein Instrument, das mit seinen planungstechnischen Fachkenntnissen, die Aufgaben der Stadtregierung ausführte.

Die Aktionsplanung 2013 wurde jedoch durch ein informelles, freiwilliges Forschungsprojekt durch mehrere Forschungs- und Planungsgruppen initiiert. Da die Forschungsgruppen der lokalen fischerei- und meereskulturellen Fulong NGO und der Experten für Nachbarschaftsaufbau von Urbaneer aus Taiwan, persönliche Interesse hatten, die vielfältige Anwohnerstruktur und ihr Alltag-

sleben zu erforschen entwickelte sich mit dem Forschungsprojekt ein Verantwortungsgefühl die Fischerei- und Meereskultur im Erneuerungsprozess zu schützen (vgl. Interview Xu, 2017). Obwohl die SPW GmbH im Forschungsablauf finanzielle Unterstützung bot und später als Auftraggeber ihre Ansprüche an die Erneuerung der Gewerbestruktur in die Planung einfließen ließ, wurden das Konzepte des Systemdesigns allerdings vom Planer als innovatives Planungsverfahren angeregt (vgl. Interview Xu, 2017). Um die selbst initiierten und innovativen Planungskonzepte zu ermöglichen, ging der Planer bei der Genehmigungsphase auf die Planungskommission zu. Der Planer bot der Planungskommission an, das Nachbarschaftsaufbauzentrum als eine private, aus Eigentümern bestehende Immobilienverwaltungsgemeinschaft getragene Initiative, umzusetzen, um die mangelhafte rechtliche Legitimation zu umgehen (vgl. Interview Xu, 2017). Folglich wurde die Idee des Nachbarschaftsaufbauzentrums von der Planungskommission genehmigt.

2017 wiederum wandte sich das Stadteilbüro Xiagang selbst an die Sun Yat-Sen-Universität. Der Druck der öffentlichen Medien, die Fischerboote zurück in den Hafen zu bringen, wurde so groß, dass das Stadteilbüro die Kenntnisse und Möglichkeiten der Planer suchte. Ergebnis was das Planungsprojekts „101 Möglichkeit Shapoweis“ (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017).

Allerdings regte die Sun Yat-Sen Universität im Anschluss ein, mit drei anderen Universitäten zusammen arbeitendes Planungsprojekt an. Weiterhin wurde der Planungsinhalt, in welchem die Museumsplanung und Förderprogramm der Gesellschaftsorganisation vorgesehen sind, in Gesprächen mit den Verantwortlichen des Stadtteilbüros erweitert. Zudem wurden vom Planer die die zwei öffentlichen Sitzungen als Beteiligungsmaßnahmen hinsichtlich des lokalpolitischen Kontexts in das Projekt „Kooperativer Workshop“ überführt.

Andererseits ist der Planer auch nur ein Beauftragter, dessen Einfluss nach der Planungsgenehmigung aufhört. Die Umsetzungsergebnisse der vom Planer initiierten Planungsprojekte sind jedoch stark vom jeweiligen Umsetzer abhängig. Zum Beispiel wurde das Gewerbeförderungskonzept vom Auftraggeber SPW GmbH anstatt des nicht realisierten Nachbauschaftsaufbauzentrum umgesetzt. Der

ursprüngliche Wille vom Planer, eine balancierte Gewerbestruktur mit lokalen alltäglichen, fischereikulturellen, sowie neuen kreativen Geschäften zu erschaffen, wurde von der SPW GmbH nach eigenen wirtschaftlichen Interessen interpretiert.

Die Erneuerungsprozesse in Shapowei haben gezeigt, dass die Tätigkeitsbereiche des Planers sich von der reinen Konzipierung auf die Initiierung einer Erneuerungsplanung sowie eines innovativen Planungsverfahrens erweitert haben. Es ist nötig für den Planer, den angenommenen Auftrag nicht nur passiv anzunehmen und die vom Auftraggeber geforderten Planungsleistungen zu erfüllen, sondern auch nötige Recherchen zum Planungsgebiets zu initiieren und durch eigenständige Überlegung und Untersuchung ein innovatives Planungsverfahren zu entwickeln. Allerdings sollte das Umsetzungsverfahren im Zusammenhang mit den Eigenschaften des jeweiligen Auftraggebers sowie des Umsetzers vorsichtig betrachtet werden, da diese unterschiedliche Interessen vertreten, sodass die Umsetzung sich nicht zu weit vom ursprünglichen Planungskonzept entfernen soll.

Vom Auftraggeber-Verfahren zu öffentlichen Beteiligungsverfahren

Vor der Stadtumbauplanung 2004 gab es keine öffentliche Forderung nach Erneuerung in Shapowei. Die Planer der UDPI Xiamen beantworteten nur die Bedürfnisse des Auftraggebers – der Stadtregierung Xiamen. Nach der Ankündigung der Stadtumbauplanung in 2004 wurden gewisse Reaktionen der Öffentlichkeit, zum Erhaltung und Umnutzung Shapoweis durch die Vorschläge in „Lianghui“, artikuliert. Diese Vorschläge wurden aufgrund ihrer politischen Eigenschaft, nur von der Planungskommission beantwortet, jedoch nicht direkt vom Planer. In der Planung von 2013 lieferte der Planer die Antworten grundsätzlich nur an die Planungskommission und den Auftraggeber - SPW GmbH. Abgesehen von den Forderungen der Regierung und des Auftraggebers, wurden die Ansprüche der Anwohner, der Ladenbesitzer, der Fischer und anderen lokalen Akteuren grundsätzlich nur nach der Interpretation und dem Verantwortungsbewusstsein des Planers in die Planung eingebunden.

Nach dem Verschwinden der Fischer und Fischerboote wurden im Internet viele Vorwürfe und Zweifel über die Stadtre-

gierung kundgetan. Unter diesen Bedingungen wurde die universitäre Planungsinstitution als eine „sachliche dritte Seite“ vom Stadtteilbüro Xiagang eingebunden, um den Konflikt zwischen der Regierung und der Öffentlichkeit zu vermindern (vgl. Interview Xiamen-Universität, 2017). Hierbei lieferte der Planer Antworten nicht nur an den Auftraggeber - Stadtteilbüro Xiagang, sondern auch an die Öffentlichkeit. In den öffentlichen Sitzungen musste der Planer Fragen und Ansprüche der Anwohner, Fischer, Medien und anderen Teilnehmer direkt beantworten. Der Planer benötigte dabei mehr Kommunikationsfähigkeit, um seine Konzepte den nicht professionellen Teilnehmern zu erklären, und um wiederum die Ansprüche der Teilnehmer zu verstehen und weiter in der Planung miteinzubeziehen.

Bei der gewandelten Rolle des Planers in der Planung von 2017 wurde deutlich, dass die Öffentlichkeit Einfluss auf die Arbeit des Planers ausüben kann. Dadurch werde mehr Anforderungen an die Arbeitsmethode des Planers gestellt. Der Planer fungiert demnach als Kommunikator zwischen der Regierung und der Öffentlichkeit. Da jedoch entscheidende Kontrollmechanismen fehlen (vgl. Kapitel 5.1), hat die Öffentlichkeit kein Entscheidungsrecht in Bezug auf das endgültige Planungsergebnis; dieses wird letztendlich von der Regierung und dem Auftraggeber einseitig bestimmt. Der Planer sollte im Planungsprozess der Öffentlichkeit mehr Transparenz bieten, damit diese sich im Planungsprozess noch stärker beteiligen kann, um dann die Entscheidung der Regierung und des Auftraggebers mit zu beeinflussen.

5.3 Beantwortung der Forschungsfragen am Beispiel Shapoweis

Durch die Auseinandersetzung mit den Stadterneuerungsprozessen in Shapowei und dem daraus ausgearbeiteten Netzwerk kann die erste Fragestellung der vorliegenden Arbeit, nämlich „Welche politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Faktoren und Akteure haben die Erneuerungsplanungen und ihre Umsetzungsergebnisse Shapoweis beeinflusst?“ so beantwortet werden, dass das Erneuerungsverfahren sich vom großräumigen Abriss und Umbau zu einer an die lokalen Kultur und Anwohner orientierte Praxis transformiert hat. Die unklaren Planungsregelungen, die Wandlung der Regierungsverwaltung, das Einführen der Marktwirtschaft sowie die Stärkung der öffentlichen Meinung haben Bedingungen für die Transformation der Erneuerungsplanung geschaffen und gleichzeitig auch das Ergebnis der der Planungsumsetzung beeinflusst.

Die Aufgabe, die Planungsmaßnahme sowie die Rolle des Planers haben sich neben der Transformation der Erneuerungsplanung wesentlich vervielfältigt und verbreitert. Der Planer wird vom räumlichen Entwerfer, der für die Regierung oder den Auftraggeber arbeitet, zum Systemdesigner, der mit interdisziplinärer Zusammenarbeit an die Öffentlichkeit herantritt. Somit kann die zweite Forschungsfrage meiner Arbeit, nämlich „Wie haben sich die Tätigkeitsbereiche der Stadtplaner im Laufe der Stadterneuerungsprozesse verändert?“, beantwortet werden.

Diese Transformationen kann als einen fortschrittlichen *Versuch* des Planers für einen nachhaltigen Erneuerungsprozess betrachtet werden. Der Planer *sollte* für die zukünftige Erneuerungsplanung in China folgendes Bewusstsein entwickeln:

- An der Initiierung von Planungsvorhaben mitwirken;

- Im Planungsprozess Wert auf das Entwickeln eines ausgewogenen Verwaltungssystems legen, um die teilnehmenden Akteure zur gemeinsamen Verhandlung auf einer einheitlichen Ebene zusammenzubringen;

- Mehr Gelegenheiten erschaffen, bei denen die Öffentlichkeit und lokalen Anwohner in den Initiierungs- und Konzipierungsprozess der Erneuerungsplanung eingebunden werden können.

Der Planer soll auch aktiv am Aufbau einer interdisziplinären, kollaborativen Arbeitsplattform mitwirken, um den Umfang der zu berücksichtigenden Aspekte in der Erneuerungsplanung zu vergrößern, sowie um der Situation des zu erneuernden Ortes gerecht zu werden. Die Rolle des Planers sollte in der Praxis der Erneuerungsplanung mehr Kompetenz haben: In der Untersuchung der Problematik und Konflikt der Stadt; als herausragender Zuhörer und Beobachter; im Verhandlungsprozess der unterschiedlichen Akteure als unparteiischer Koordinator von unterschiedlichen Interessen und Anstoßgeber für kreative Lösungskonzepte; im Vorantreiben von Zusammenarbeit verschiedener Akteure und von Umsetzung der Planungen als guter Vermittler (vgl. Qian 2016: 79). Somit kann der erste Teil der dritten Forschungsfrage beantwortet werden: „Welche Rolle *sollen* die Stadtplaner bei den zukünftigen Erneuerungsprozessen einnehmen?“

In der vorangegangenen Analyse wurde jedoch auch sehr deutlich, dass der Planer unter dem derzeitigen Planungssystem in China keinerlei Einflussnahme auf das Umsetzungsergebnis der Erneuerungsplanung hat; diese wird ganz von der Regierung und den Investoren gesteuert. Das Umsetzungsergebnis ist jedoch ausschlaggebend für den endgültigen Sinngehalt der Erneuerungsplanung. Zwar hat der Planer dank der Änderung der politischen Strategie der Stadtregierung Xiamens mehr Einfluss auf die Konzipierung der Planung. Allerdings gehen Planungsergebnisse und Planungsinhalt aufgrund mangelnder gesetzlicher Regulierungen weit auseinander. Trotz der ständigen Versuche des Planers, den lokalen Anwohnern und Fischern mehr Macht zu verleihen, werden die Planungsinhalte, die die Rechte der lokalen Anwohner gewähren, durch die Kontrolle der Regierung über die Planung und die liberale Steuerung der Inves-

toren sowie deren Bestreben nach Profit einfach verhindert. Die Umsetzung der Planung, bei der das Mitwirken der lokalen Anwohner vorgesehen war, wird von Investoren und von der Regierung komplett übernommen. Die Einflussnahme auf das Umsetzungsergebnis der Erneuerungsplanung hat somit einen starken Einfluss auf die Rolle des Planers im Erneuerungsprozess.

Deshalb kann der zweite Teil meiner dritten Fragestellung, "welche Rolle *können* die Stadtplaner bei den zukünftigen Erneuerungsprozessen einnehmen?" ohne eine konkrete und tiefe Auseinandersetzung mit dem Verwaltungssystem der Regierung und dem Planungssystem in Xiamen sowie in China nicht beantwortet werden, da die Rolle des chinesischen Planers von der Entwicklung künftiger Regierungspolitik und Planungssysteme und -regelungen stark abhängt.

6

Schlussfolgerung und Ausblick

Die Betrachtung der historischen Entwicklung hat gezeigt, dass der Hafen das Herzstück der Entwicklung Xiamens ist. Die Meeres- und Fischereikultur ist tief darin verwurzelt. Als der letzte bestehende Schutzhafen auf der Xiamen-Insel erinnert Shapowei die Bewohner der Stadt an diese Kultur. Shapowei wandelte sich von einer florierenden Fischerei- und Hafenindustrie über die romantische fischereikulturelle Altstadt-Wohnsiedlung zu einer kommerziellen touristischen Attraktion. Die Ursachen für diesen Wandel können anhand der Ziele, der Konzepte und der Ergebnisse in diversen Planungen festgestellt werden.

Seitdem die Yanwu-Brücke die Zufahrt der großen Fischereischiffe in den Schutzhafen blockiert hatte, existierte der industrielle Charakter des Hafens nicht mehr; stattdessen entstand eine von kleineren privaten Fischerbooten geprägte romantische, maritime Atmosphäre. In der Planung von 2004 wurde Shapowei als historisches Schutzgebiet erhalten und gleichzeitig als Kultur- und Kreativhafen definiert. Das führte zum Auftritt des Investors SPW GmbH in Shapowei, die mit dem die Kommerzialisierung Shapoweis anfing: die “Art Zone”, das “Handwerk Xiamen” sowie der Umbau diverser Geschäfte entlang der Daxue-Straße sind Produkte der “Kultur- und Kreativwirtschaft”. Die Kommerzialisierung Shapoweis erreichte so einen Höhepunkt. Als Fortsetzung der Planung von 2013 führte die Stadtregierung Xiamens im Jahr 2015 eine Sanierung der Wasserfläche durch und entfernte die Fischerboote, wodurch eine große öffentliche Reaktion ausgelöst wurde. Dies war der Anlass für die Planung in 2017. In der dritten Planung wurde Shapowei als eine touristische Attraktion vorgestellt, in der Fischerboote als touristische Dienstleistung und sowie das Hafenmuseum für Fischereikultur geplant wurden.

Im Erneuerungsprozess Shapoweis verlagerte sich ebenfalls der Schwerpunkt: Anfangs konzentrierte man sich darauf, die, auf Grund des Niedergangs der Industrie verschlechterte, Umgebung zu verbessern und die stillgelegten Fabrikanlagen umzunutzen; später versuchte man, die exzessive Kommerzialisierung, die das Alltagsleben der lokalen Bewohner beeinträchtigte, einzudämmen; am Ende versuchte man, sich auf einen Umgang mit der schwindenden Fischereikultur zu einigen.

Im Rahmen der Stadterneuerung wurde man in Shapowei, wie auch in vielen anderen Großstädten Chinas, mit einem zentralen Konflikt konfrontiert: die Stadt benötigt mehr und neue Investoren, da die Stadtregierung nicht in der Lage ist oder auch kein Interesse hat, ohne Gegenleistung viel Kapital in die Erneuerung und den Erhalt der Altstadtteile zu investieren. Investoren führen jedoch zwangsläufig zur Kommerzialisierung des Stadtteils, um von der Erneuerung zu profitieren. Besonders in Fällen wie Shapowei, wo ein besonderer kultureller Hintergrund vorhanden ist, kann der Profit nicht nur durch Erhöhung des Immobilienpreises erzielt werden, sondern auch durch Kommerzialisierung der historischen Kultur. Diese Entwicklung der Tourismusbranche ist in China eine gängige Praxis, um historische Kulturgüter zu kapitalisieren. Dabei wird die noch lebende Kultur musealisiert und zur kulturellen Ausstellung verarbeitet, wodurch das Absterben der Kultur beschleunigt wird.

Stadterneuerung wird in China als ein relativ neuer Begriff behandelt. An den Planungskonzepten, die für die Stadterneuerung in Shapowei aufgestellt und verwendet wurden, sieht man, dass es für Stadterneuerungen kein bestimmtes Planungsverfahren gibt. Diese werden immer für unterschiedliche Zeiträume, Situationen und Ziele individuell entwickelt. Am aktuellen Diskurs über Stadterneuerung in China ist diese Tatsache ebenfalls zu erkennen.

Allerdings spiegeln sich auch die westlichen Definitionen zur Stadterneuerung in der Praxis Shapoweis wieder, auch wenn bei den Maßnahmen der Stadterneuerung ein wissenschaftlich fundierter Überbau fehlt: von der *Flächensanierung*, die mit großräumigen Abrissen und Umsiedlung verbunden sind, über *erhaltende Stadterneuerung*, die unter Erhalt der vorhandenen Bauwerke Gewerbestrukturen transformiert, bis zur *behutsamen Erneuerung*, die die Anwohner in den Planungsprozess partizipativ einbindet.

Da China, im Vergleich zum Westen, einen grundsätzlich anderen politischen Hintergrund und Stadtverwaltung hat, haben die Bewohner kein reales Entscheidungsrecht; am Ende einer Planung mit „Beteiligungsverfahren" hat die Regierung immer noch die unanfechtbare Kontrollmacht. Im Vergleich zur westlichen, demokratischen „Selbstbestimmung der Bewohner" in der *behutsamen Erneuerung* (vgl. Kapitel 1.2) gibt es beim „kooperativen

Workshop" in Shapowei nur eine formelle öffentliche Teilnahme; die endgültige Planung hängt immer noch vom Willen der Regierung ab.

Nach dem Verständnis von Prof. Yang Fan der Tongji Universität ist die Stadtplanung in China nicht von der politischen Ideologie losgelöst. Vielmehr dient sie dem Ziel, die Kontrolle über die Gesellschaft durch den Regierenden zu erlangen (vgl. Yang 2007: 66). Er unterscheidet die Forschung über die Stadtplanung in „Stadtforschung" und „Planungsverfahrensforschung"; die Praxis der Stadtplanung in „fachliche Praxis" und „berufliche Praxis" (ebd.: 65). Unter diesem Verständnis wurden in dieser Arbeit Methoden der qualitativen Forschung angewandt, um die *„berufliche Praxis"* des Planers in der Erneuerungsplanung in China zu untersuchen.

In dieser Forschung wurde durch eine konkrete qualitative Analyse des Stadterneuerungsprozesses in Shapowei, bei dem mehrere planerische Interventionen durchgeführt wurden, verschiedene Herausforderungen und Probleme sowie die darin mitwirkenden, vielfältigen Akteure aufgezeigt. Ferner wurden die wesentlichen Faktoren, die die Entwicklung und Umsetzung der Erneuerungsplanung beeinflussen, sowie die Transformation der Rolle des Planers darin analysiert. So können die Aufgaben und Rollen, die vom Planer in der zukünftigen Stadterneuerung in China getragen werden sollen, abgeleitet werden (vgl. Kapitel 5.3).

Zhao Yanjing, Professor des Stadtplanungsinstituts der Xiamen-Universität und ehemaliger Leiter der Planungskommission Xiamens, hat die Beziehung zwischen dem Planer und der Erneuerungsplanung Chinas sehr bildhaft beschrieben:

„Wenn die Aufgabe der ‚Increment' Planung ist, 'Farbfelder' auf eine leere Stadtkarte angemessen zu platzieren, dann ist die Aufgabe der Erneuerungsplanung, ein bestehendes 'Farbfeld' in ein angemesseneres zu wechseln; natürlich ist die Erneuerungsplanung weitaus komplizierter als Wechsel von 'Farbfeldern'. In Wirklichkeit kann der Planer keines der 'Farbfelder' wechseln; er entwirft lediglich eine 'Regel', sodass die 'Farbfelder' unter dem Antrieb des Marktes sich mit der Zeit selbst transformieren. Diese 'Regel' kann sowohl *politische Maßnahmen*, als auch *gesetzliche Regulierungen* oder *Standards für Genehmigungen* sein" (Zhao 2015: 156; Hervorhebungen durch den

Autor dieser Arbeit).

Wie am Anfang dieser Forschung bereits erwähnt wurde, verlagert sich der Schwerpunkt der Stadtplanung in China unvermeidlich in die bestehenden Stadtteile (vgl. Kapitel 1.1). In dieser Arbeit ist es eindeutig zu erkennen, dass der Planer die unterschiedlichen Widersprüche nicht alleine lösen kann. Weiterhin hat er auch keinerlei Einfluss auf die Erneuerungsumsetzung. Allerdings könnte der Planer durch innovative *Versuche* eine *Regel* erschaffen, die Einfluss auf neue *politische Maßnahmen*, *gesetzliche Regulierungen* und *Standards für Genehmigungen* haben könnte, um somit einen nachhaltigen, dynamischen und sich selbst erneuernden Entwicklungszustand aufzubauen.

Durch die Tätigkeit der Autorin, die in Xiamen ausschließlich im Bereich der „Increment" Planung tätig war, konnte durch die vorliegende Arbeit ein tiefes Verständnis über die Komplexität der Erneuerung bestehender Stadtteile gewonnen werden. Das zeigte, dass die bestehenden Systeme der Stadtverwaltung und der Stadtplanung in China für die Stadterneuerung nicht geeignet sind. Jedoch legt die Forschung den Grundstein für weitere mögliche Forschungsthemen, wie z.B. verbesserungswürdige Stellen im Planungssystem für die Stadterneuerung Xiamens, die Machbarkeit der Öffentlichkeitsbeteiligung unter dem städtischen Verwaltungssystem Xiamens; das Verhältnis zwischen dem Denkmal- und Kulturschutz und der Tourismuswirtschaft; mögliche Gegenmaßnahmen gegen die Problematik einer Überkommerzialisierung; u.ä. Des Weiteren wird in Deutschland wenig über die Stadterneuerung in China geforscht. Im Bereich der Stadtplanung hat China während der seit Jahren andauernden und zugleich rasanten Stadtentwicklung einen eigenen Pfad beschritten; die daraus entstandenen Probleme können für die westliche stadtplanerische Fachwelt als alternatives Forschungsfeld sehr untersuchungswert sein. Die Untersuchung über die historische Entwicklung der Sonderwirtschaftszone Xiamen, das bestehende politische System, das Planungssystem und das Planungsverfahren, die in dieser auf Deutsch verfassten Arbeit dargelegt wurde, bietet eine gute Grundlage für die zukünftige Forschung über die Stadterneuerung in China.

7

Quellen-Verzeichnis

Literaturverzeichnis

Akrich, M., Latour, B. (2006): Zusammenfassung einer zweckmäßigen Terminologie für die Semiotik menschlicher und nicht-menschlicher Konstellationen. In: D.J. Krieger und A. Belliger (Hrsg.). ANTology: Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: Transcript. S. 399-407.

Altrock, Uwe. et al. (Hrsg.) (2013): Jahrbuch Stadterneuerung 2013: Das Ende der Behutsamkeit? Universitätsverlag der TU Berlin 2013. Berlin.

Belliger, Andréa, David J. Krieger (2006): Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie. In: ANThology. Ein einführendes Handbuch zur Akteur-Netzwerk-Theorie. Bielefeld: Transcript, S. 13-50.

Bezirksregierung Siming (2012): Eine zukünftige Basis für Startups aus China und Taiwan: Shapowei verwandelt sich in Kultur- und Kreativhafen / 沙坡尾将变身文化创意港 未来的两岸文创基地 . http://www.siming.gov.cn/xxgk/xwgg/gzdt/201509/t20150916_86655.htm (17.08.2017).

Bezirksregierung Siming (2015a): Seit Gestern verließen Fischerboote den Schutzhafen Shapowei / 沙坡尾避风坞 本地渔船昨起交船 , http://www.siming.gov.cn/xxgk/xwgg/gzdt/201509/t20150916_87646.htm (10.08.2017).

Bezirksregierung Siming (2015b): "Auszeichnung statt Förderung" -Konzept für die eigentümergetragene Sanierung für Fassaden und Dächer der wasserseitigen Häuser um den Schutzhafen / 厦门市思明区人民政府办公室关于印发厦港街道环避风坞内侧房屋立面和屋顶提升改造以奖代补实施方案的通知 . http://www.siming.gov.cn/xxgk/xwgg/ysgg/201510/t20151028_88880.htm (10.08.2017)

Bezirksregierung Siming (2016): Bekanntmachung über die Gründung der Arbeitsgruppe zur Modernisierung Shapoweis. / 厦门市思明区人民政府办公室关于成立沙坡尾改造提升工作小组的通知 . http://www.siming.gov.cn/xxgk/xwgg/ysgg/201611/t20161121_185234.htm (01.08.2017).

Bu, Yuanshi (2009): 2. Teil. Öffentliches Recht. In: Bu, Yuanshi (2009): Einführung in das recht Chinas. C.H. Beck. München. S. 23-76.

Braam, Werner (1999): Stadtplanung – Aufgabenbereiche Planungsmethodik Rechtsgrundlage. Werner Verlag Düsseldorf.

Cai, Lin (2011): Strategien der Stadterneuerung in China am Fallbeispiel Yangzhou. Die Fakultät VI Planen Bauen Umwelt der Technischen Universität Berlin.

Clarke, Adele (2011): Von der Grounded-Theorie-Methodologie zu Situationsanalyse. In: CLARKE, ADELE, KELLER, REINER, & SARNES, JULIANE. (2011). Situationsanalyse Grounded Theory Nach Dem Postmodern Turn. VS Verlag Für Sozialwissenschaften. S. 207-229.

Chen, Fushou (2008): Vergangenheit und Gegenwart der Fischerkolonie in Xiagang / 厦港渔人部落的前

世今生 . In: Kultur und Kunst Xiamens / 厦门文艺 . 2008. Vol. 01. Xiamen.

Chen, Huaxian (2015): Shapowei in Xiamen: Die Wellen des Schutzhafens / 厦门沙坡尾：避风坞的浪潮 . In: „The Paper“ von 18.06.2015. Online unter: http://www.thepaper.cn/newsDetail_forward_1382152 (20.08.2017).

Chinesisches Bauministerium (Hrsg). (2005): Die Satzung des stadtplanerischen Ausarbeitungsverfahrens / 城市规划编制办法 .

Chinesisches Bauministerium (Hrsg). (2012): Bestimmung über die Verwaltung der Zertifikate von Stadtplanungseinheiten / 城乡规划编制单位资质管理规定 .

Dell, Christopher (2015): Transformations 2 an der HCU, Sommersemester 2015 – Vorlesung und Happening. Studentische Mitschriften.

Deng, Jingwei (2016): Protokoll der öffentliche Sitzung des „Kooperativen Workshop Shapoweis“, vom 03.12.2016. (unveröffentlicht).

Deng, Jingwei (2017): Protokoll der öffentliche Sitzung des „Kooperativen Workshop Shapoweis“, vom 16.03.2016. (unveröffentlicht).

Flick, U. (2005): Design und Prozess qualitativer Forschung. In: Flick, U. von Kardorff und I. Steinke (Hrsg.): Qualitative Forschung: Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. S. 252-265.

Ganser, Karl (1999): Liebe auf den zweiten Blick. Internationale Bauausstellung Emscher Park. Dortmund.

Glaser, Barney G. und Strauss, Anselm L. (1967): The discovery of grounded theory. Strategies for qualitative research. Chicago: Aldin.

Guo, Liya (2015): Xiamen: Lassen Sie das Fischerboot mit Cafés koexistieren / 厦门 : 让渔船与咖啡馆共存 . In: Inewsweek. 2015. Vol.25. S64-69.

Hilberseimer, Ludwig (1963): Entfaltung einer Planungsidee. Ullstein. Berlin.

Jin, Jun. (2015. 04. 28): Shapowei will seine historische Erinnerung reproduzieren, im Juni wird mit der Umsetzung der Transformation begonnen / 沙坡尾要重现历史记忆 , 6 月份将着手实施改造 . In: XNN / 厦门网 .http://libs.xmu.edu.cn/news/detail.asp?serial=90326&key=0019 (10.07.2017).

Latour, Bruno (2007): Eine Neue Soziologie für Eine Neue Gesellschaft: Einführung in Die Akteur-Netzwerk-Theorie. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Li, Qirong (2003): Urban Planning and Historic Preservation / 城市规划与历史遗产保护 . Southeast University Verlag (Hrsg.) / 东南大学出版社 . Nanjing. 2003.

Li, Yu (2014): Chinese City and Regional Planning Systems. Surrey. England. S. 146-152.

Lin, Zhenfu (2006): Eine Studie über die Erneuerungsstrategie der Altstadt unter der Bedingung der Marktwirtschaft: der Wiederaufbau des Stadtteils Xiagang in Xiamen als Beispiel / 市场经济条件下的旧城更新策略研究 -- 以厦门市厦港片区改造为例 . In: Annual National Planning Conference 2006 / 城市规划年会 2006. S. 618- 625.

Liu, Shuyan. Zhu, Demi (2015): Study On System Construction And Evaluation of Citizen Participation

in Chinese Public Policy Decision / 当前中国公共决策中公民参的制度建设与评价研究 . In: Chinese Public Administration / 中国政治管理 . 2015 (06). S. 101-106.

Lv, Xiaobei (2011): On the Effect and Role of Urban Regeneration Plan in the Planning System / 城市更新规划在规划体系中的定位及其影响 . In: Modern Urban Research / 现代城市研究 , 2011 (01). S 17- 20.

MOHURD (Ministry of Housing and Urban-Rural Development) (2003): Verwaltungsverfahren der 'Purpurnen Linie' / 城市紫线管理办法 . http://www.mohurd.gov.cn/zcfg/jsbgz/200611/t20061101_159058.html (10.08.2017).

Planungsgesetze für städtische und ländliche Gebiete der Volksrepublik China / 城乡规划法 (2008). http://www.gov.cn/flfg/2007-10/28/content_788494.htm. (10.08.2017).

Planungskommission Xiamen (2009): Vorschläge für den Bau von Kulturtourismusgebieten in der Nähe des verlassenen Schutzhafens im Stadtteil Xiagang / 关于在厦港片区废弃的避风坞一带建设具有文化特色的旅游片区的建议 , http://202.101.105.165/pub/xmgh/gzcy/jjlh/200908/t20090812_1422642.htm (10.07.2017).

Planungskommission Xiamen (2010a): Vorschläge zum Bau von Fisherman's' Dwarf im Schutzhafen im Stadtteil Xiagang / 关于在厦港避风坞建设渔人码头的对策建议 . http://202.101.105.165/pub/xmgh/gzcy/jjlh/201011/t20101123_1422612.htm (10.07.2017).

Planungskommission Xiamen (2010b): Technische Regelungen der Stadtplanung Xiamen / 厦门城市规划技术规定 . Online unter: http://www.xmgh.gov.cn/zfxxgk/zfxxgkml/flfg/201701/t20170106_1529084.htm. (20.08.2017).

Planungsvorschrift für städtische und ländliche Gebiete Xiamens / 厦门城乡规划条例 (2013). http://www.siming.gov.cn/zfxxgkzl/gbmxxgk/zfb_11227/zfxxgkml/zcfg/bmwj/201602/t20160217_110725.htm. (20.08.2017).

Qian, Yun (2016): The Transitional Role and Skills for Urban Planners in the Era of Inventory Planning: Two Overseas Cases / 存量规划时代城市规划师的角色与技能 - 两个海外案例的启示 . In: Urban Planning International / 国际城市规划 . 2016 Vol. 31 No. 4. S 79 - 83.

Schmidt-Lauber, Brigitta (2007b): Das qualitative Interview oder: die Kunst des Reden-Lassens. In: Göttsch, Silke; Lehmann, Albrecht (Hrsg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin.

Schmitt, Gisela/ Schröteler-von Brandt, Hildegard (2016): Stadterneuerung. Wiesbaden : Springer Vieweg.

Schutzvorschrift des historischen Stadtbildes in der Sonderwirtschaftszone Xiamen / 厦门经济特区鼓浪屿历史风貌建筑保护条例 (2016). http://law.npc.gov.cn/FLFG/flfgByID.action?flfgID=272993&showDetailType=QW&zlsxid=03. (20.08.2017).

Song, Yanqi/ Gao, Yajing (2013): Game Theory Layout and Administrative Innovation in China's Urban Renewal. In: Shanghai Urban Management. 2013(05). http://www.urbanmanagement.com.cn/IssueContent.aspx?id=959 (20.07.2017).

Spittler, Gerd (2001): Teilnehmende Beobachtung als Dichte Teilnahme. In: Zeitschrift für Ethnologie. Bayreuth. S. 3-17.

Stadtplanungsvorschrift Xiamen / 厦门城市规划条例 (2003). Online unter: http://www.law-lib.com/law/law_view.asp?id=79107. (20.08.2017).

Stadtregierung Xiamen (2004): Jurybewertung für den städtebaulichen Entwurf des Stadtteils Xiagang hat gestern stattgefunden / 厦港片区城市设计方案评审会昨举行 . Online unter: http://www.xm.gov.cn/xmyw/200412/t20041217_29743.htm (20.07.2017).

Stadtregierung Xiamen (2006a): Gewinn durch den neuen Sprung: Inspiration aus der Praxis der 'Vier-Balance-Strategie' / 决胜新跨越 ——" 四大平衡 " 实践带来的启示 . http://www.xm.gov.cn/zt/hxxaccy/200609/t20060928_124075.htm (20.07.2017).

Stadtregierung Xiamen (2006b): Erläuterungen zu „der Sonderplanung der purpurnen Linien-Regulierung Xiamen" / „ 厦 门 紫 线 控 制 专 项 规 划 " 出 台 . http://www.xm.gov.cn/zwgk/zwxx/200612/t20061220_148536.htm (10.08.2017).

Stadtregierung Xiamen (2011): Historische Entwicklung / 历 史 沿 革 . http://www.xm.gov.cn/zjxm/xmgk/200708/t20070830_173888.htm (27.07.2017).

Stadtregierung Xiamen (2014): Strategieplanung für schöne Xiamen / 美丽厦门战略规划 . In: people.cn / 人民网 .http://fj.people.com.cn/n/2014/0305/c181466-20701811.html (20.07.2017).

Statistikbehörde Xiamen (2017): Statistisches Kommuniqué der nationalen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Xiamen im Jahr 2016 / 厦门市 2016 年国民经济和社会发展统计公报 . http://www.stats-xm.gov.cn/tjzl/tjgb/ndgb/201703/t20170321_29605.htm (27.07.2017).

Stadtteilbüro Xiagang (2011): Kurze Einführung in die Nachbarschaft Shapoweis / 沙 坡 尾 社 区 简 介 . http://shapowei.shequ.org.cn/1183714/20110630/647773.html (20.08.2017).

Sun-Yat-Sun-Universität, Xiamen-Universität, Huaqiao-Universität, Hong Kong-Polytechnic-Universität (2017): Planungsprojekt - „101 Möglichkeiten Shapoweis"/ 沙坡尾的第 101 种可能 . (unveröffentlicht).

Tang, Xingling (2003): Praxis und Innovation in der Konsolidierung von Bauland in Xiamen / 厦门市建设用地整理实践与创新 . In: China Land. 2003(11), S. 34-35.

UPDI Tianjin (Urban Planning & Design Institut Tianjin) (2014): Die Aktionsplanung für den Erneuerungsprozess der traditionellen Nachbarschaft in Shapowei / 沙坡尾传统社区更新行动规划 . (unveröffentlicht).

Wang, Zhenfei (2014): Old Industrial Compound and Art Zone-Renovation of he Xiamen Shapowei Art Zone Refrigeration Plant and Surroundings / 老厂房和艺术区厦门沙坡尾冷冻厂及室外环境改造 . In: Tima+Architecture / 时代建筑 . 2014(5), S. 100-107.

Wehenpohl, D. (2013): (Um-)Wege der Kritik. In: Quaiser et al. (Hg.): Die Nadel. Kritik. Kulturwissenschaftliche Zeitschrift für Kunst und Musik. Lüneburg. S. 10ff.

Yang, Fan (2007): A Political Analysis on Urban Planning / 从政治视角理解和研究城市规划 . In: PLANNERS / 规划师 . 2007, Vol. 03, No. 23. S 65- 69.

Yang, Zhe (2006): The Development of Modern Urban Space and City Form of Xiamen / 近代厦门城市空间的演变 . In: Urban Planning Forum/ 城市规划学刊 . vol. 164, Shanghai, S. 99-105.

Zhang, Ning (2011): Stadterneuerung in China. Von der Flächensanierung zur behutsamen Stadterneuerung. Städtebau-Institut der Universität Stuttgart.

Zhang, Min (2012): Eine erste Studie über die Wirtschafts- und Bevölkerungsstruktur von maritimen Siedlungen im Hafen Xiamens während der Qing-Dynastie und der Republik China / 清至民国时期厦门港海洋性聚落经济与人口结构初探 . In: Forschung über die Kultur der Handelsleute aus Fujian / 闽商文化研究 . 2012 vol.01. S. 39-50.

Zhang, Xueyan (2015): Shapowei, Auferstehung oder Tod? / 沙坡尾，复生或死亡？In: Southern Weekly / 南方周末 , vom 2015.06.18. http://house.southcn.com/fcgd/content/2015-06/20/content_126760162.htm (10.08.2017).

Zhao, Yanjing (2015): Dialog über die Stadtplanung / 关于城市规划的对话 . In: Beijing City Planning & Construction Review / 北京规划建设 , 2015. Vol. 03. S159-163.

Zhao, Yanjing (2015): Inventory Planning: Theorie und Praxis / 存量规划：理论与实践 . In: Beijing City Planning & Construction Review / 北京规划建设 , 2014. Vol. 04. S153-156.

Zhang, Y. et al. (2016): Analysis: Xiamen, A City of Three Types. In: Lee, Christopher. M. (Hrsg.): Common Frameworks: Rethinking the Developmental City in China, Cambridge, Harvard University, S. 59-68.

Zou, Bing (2013): Increment Planning, Inventory Planning and Policy Planning / 增量规划、存量规划与政策规划 . In: City Planning Review / 城市规划 . 2013. Vol. 37(2). S. 35-55.

Zuo, Jin et al. (2014): The Planning Transformation of the Traditional Community Renovation under the Market Allocation - A Case Study of Shapowei Community in Xiamen City. / 市场配置下城市传统社区更新的规划转型 - 以厦门沙坡尾社区为例 In: Journal of Human Settlements in West China. 2014. ISSUE 5 OCT. S. 48-52.

Abbildungsverzeichnis

Abb 3-11: Eigenes Foto.
Abb 3-12: Eigene Darstellung.
Abb 3-13: Eigenes Foto.
Abb 3-14: Eigenes Foto.
Abb 3-15: Eigenes Foto.
Abb 3-16: Eigenes Foto.
Abb 3-17: Eigenes Foto.
Abb 3-18: Eigene Darstellung.
Abb 3-19: Eigenes Foto.
Abb 3-20: Eigenes Foto.
Abb 3-21: Eigenes Foto.
Abb 3-22: Eigene Darstellung.
Abb 3-23: Eigenes Foto.
Abb 3-24: Eigenes Foto.
Abb 3-25: Eigenes Foto.
Abb 3-26: Eigene Darstellung.
Abb 3-27: Eigenes Foto.
Abb 3-28: Eigenes Foto.
Abb 3-29: Eigenes Foto.
Abb 3-30: Eigenes Foto.
Abb 3-31: Eigene Darstellung.
Abb 3-32: Eigenes Foto.
Abb 3-33: Eigenes Foto.
Abb 3-34: Eigenes Foto.

Abb 4-01: Eigene Darstellung, basierend auf: Lin (2004: 622)
Abb 4-02: Eigene Darstellung, basierend auf: Satellitenfotos auf Googel Earth
Abb 4-03: Eigene Darstellung.
Abb 4-05: Eigene Darstellung, basierend auf: Zuo et al. (2014: 51)
Abb 4-06: Eigene Darstellung.
Abb 4-08: Eigene Darstellung, basierend auf: Sun-Yat-Sun-Universität et al. (2017)
Abb 4-09: Eigene Darstellung.

Abb 5-01: Eigene Darstellung.
Abb 5-02: Eigene Darstellung.

Interviews

Direktor der Planungskommission in Xiamen: Interview am 28.04.2017 in Xiamen, China.

Assistenz-Professorin der Xiamen-Universität: Interview am 20.04.2017 in Xiamen, China.

Leitender Planer des Urban Planning & Design Institut Xiamen (UPDI Xiamen): Interview am 19.04.2017 in Xiamen, China.

Vorstand, Shapowei Kreativkultur Investment GmbH (SPW GmbH): Interview am 26.04.2017 in Xiamen, China.

Xu Lu, Direktor, Fulong NGO für Meereskultur: Interview am 29.04.2017 in Xiamen, China.

Direktor, Kooperativer Workshop Shapowei: Interview am 24.04.2017 in Xiamen, China.